

kanu *kurier*

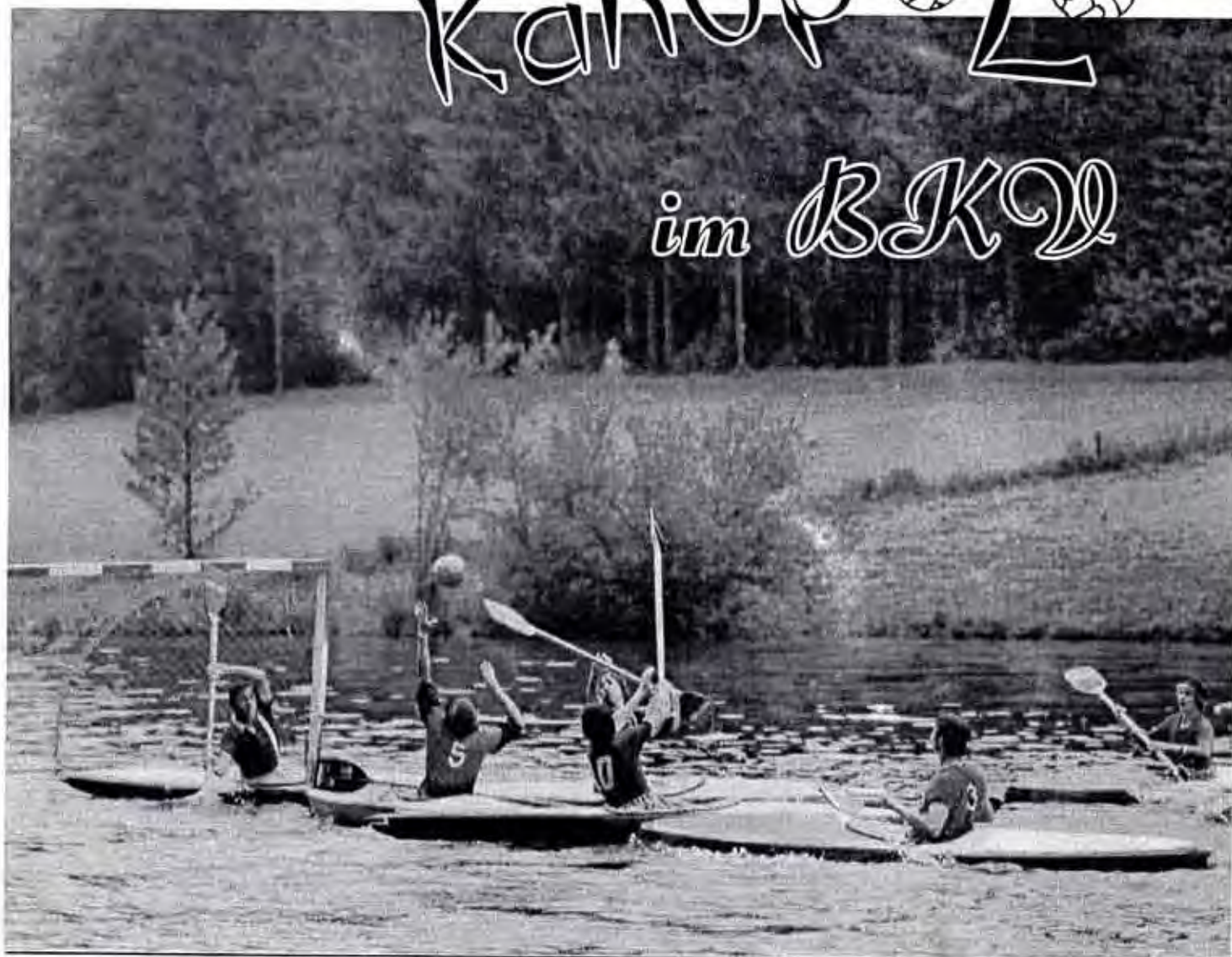
Bayerischer Kanu-Verband e.V.

Nr. 2/95 (März)

25 Jahre

Kanupolo

im BKV



Der *kanu-kurier* erscheint alle 2 Monate zum Abonnementspreis DM 26,-/Jahr.
Einzelverkaufspreis DM 3,50 / Preis bei Sammelbestellung über die Geschäftsstelle des BKV DM 3,20



25 Jahre

Kanupolo

in Bayern

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, den meisten Funktionären und sogar vielen Aktiven ist Kanupolo seit nunmehr einem Vierteljahrhundert Wettkampfdisziplin im BKV. Heute ist Kanupolo fast nicht mehr wegzudenken, vor allem wegen der Erfolge der letzten Jahre und der überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Deshalb ist seine Entwicklungsgeschichte es auch wert, erfaßt zu werden.

Bei dieser Chronik soll es nicht darum gehen, irgendwelche mehr oder weniger zufälligen Einzelaktionen im Gebiet des Bayerischen Kanu-Verbandes zu sammeln (so hat z.B. der KV Nürnberg bereits 1929 Zuschüsse für seine Kanupo-

lomannschaft beantragt, und es wurden im "1000jährigen Reich" auf dem Dutzendteich einmal sogar Deutsche Meisterschaften in den damals so genannten Kanu-Kampfspielen ausgetragen), sondern aufzuzeigen, wie sich diese Disziplin nach der Entwicklung des Kunststoffbootes Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre dank des Einsatzes einiger Idealisten bei uns im BKV ihren Platz erober hat.

Dabei ist es unvermeidbar, daß Aktivitäten, die dem Chronisten nicht bekannt wurden, auch nicht

eingearbeitet sein können. Verzichtet wurde auf die Nennung von Einzelaktionen, die zwar irgendwo in irgendeiner Zeitung erwähnt waren (z.T. sogar im "Kanusport"), die aber nicht in die Arbeit des BKV integriert wurden bzw. bei denen es die Ausrichter sogar ablehnten, mit dem BKV Kontakt zu pflegen und die damit auch nichts zur Weiterentwicklung beitrugen.

Dennoch wäre der Chronist dankbar, wenn er viele Hinweise, wann wo welche nicht erwähnten Aktivitäten stattgefunden haben, bekäme. Es spricht nichts gegen eine Ergänzung und Vervollständigung dieser Chronik!

Zur Erstellung dieser Chronik wurden ausschließlich bestehende Unterlagen wie Ergebnislisten, Protokolle, Jahresberichte, Schriftstücke beteiligter Personen oder Funktionsträger udgl. verwendet. Wenn sie sich möglicherweise in Einzelpunkten wie eine persönliche Erfolgsaufzählung darstellt, so bitte ich das zu entschuldigen, es liegt in der Natur der Sache.

Lauf, im Herbst 1994

Manfred Herrgottshöfer





Am Anfang stand ein Gespräch:

"Du Manni, ich möchte gerne nach der allgemeinen

Weltkampfsaison einmal eine Abschlußveranstaltung mit überwiegend Kameradschaftscharakter und über die Fachsparten hinweg durchführen. Was könnte man da machen?" "Versuche es doch einmal mit Kanupolo, es muß ja nicht nach den offiziellen Regeln sein!" "Gut, das probieren wir!"

Die Gesprächspartner waren Hans Weber, Kanuabteilungsvorsitzender der Naturfreunde Dinkelsbühl, und Manfred Herrgottshöfer vom KV Nürnberg, der im Begleitprogramm zur Deutschen Kanurennsportmeisterschaft in Essen erstmals Kanupolospiele gesehen hatte und davon begeistert war.

Gesagt, getan.

Aufgrund der Ausschreibung und Mundwerbung finden sich Mann-

schaften aus drei befreundeten mittelfränkischen Vereinen ein, um am

Samstag, den 11. Oktober 1969

das erste Kanupoloturnier im Bayerischen Kanu-Verband zu bestreiten. Gespielt wird in beliebigen Booten auf der Wörnitz zwischen Flußbad und Straßenbrücke und nach mehr oder weniger eigenen Regeln. So besteht z.B. eine Mannschaft nur aus 5 Spielern, und ein Spieler muß den Ball nach dem zweiten Ballkontakt abspielen.

Es spielen zunächst

TVN Dinkelsbühl I gegen KV Nürnberg 7:2 und

TVN Dinkelsbühl II gegen KSC Ansbach 2:4,

dann die beiden Verlierer um Platz 3:

TVN Dinkelsbühl II gegen KV Nürnberg 2:4

und die Sieger um Platz 1:

TVN Dinkelsbühl I gegen KSC Ansbach 11:0.

Bei der anschließenden Siegerfeier

im Segringer Turm, dem seinerzeitigen Vereinsheim der Dinkelsbühler Naturfreunde, kommt klar die Meinung heraus, diese Disziplin des Kanusportes zumindest in lockerer Form weiter im Auge zu behalten.

Um den "regellosen" Zustand zu beenden, nimmt Manfred Herrgottshöfer am 13.10.69 mit dem Polowart im Deutschen Kanu-Verband, Rolf Manstein in Hamburg, brieflichen Kontakt auf und bittet um ein Exemplar der Spielregeln. Dieser antwortet bereits am 19.10. und verbindet mit der Zusendung die Bitte, einen Kameraden zu benennen, der bereit ist, im Bayerischen Kanu-Verband als Polowart zu fungieren.

Nach der Zusage von Manfred Herrgottshöfer, für einen solchen Posten zur Verfügung zu stehen, wendet sich Rolf Manstein mit Schreiben vom 17.11.1969 an den Präsidenten des BKV, Georg Hoppert in Bamberg, und bittet ihn, Manfred Herrgottshöfer als Polowart einzusetzen.



Der genaue Termin, wann der BKV-Präsident dann Manfred Herrgottshöfer zum Referenten für

Kanupolo (ein Polowart ist in der Satzung des BKV noch nicht vorgesehen) ernannt, ist nicht belegt, es müßte zwar nach dem Bayerischen Kanutag am 14./15. Februar 1970 in Regensburg (im Protokoll dieses Verbandstages erscheint Kanupolo mit keinem Wort), aber doch im Laufe dieses Jahres geschehen sein, denn beim BKT 1971 liegt ein Bericht des Referenten für Kanupolo über die Saison 1970 vor.

Während der Saison sind keine Aktivitäten erkennbar, jedoch zum Turnier am 19. September in Dinkelsbühl melden die gleichen Vereine wie im Vorjahr. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich mit den Spielregeln vertraut zu machen, nachdem diese durch Manfred Herrgottshöfer verbreitet und zusätzlich im "Kanu-Sport"

Nr. 10/1970 abgedruckt worden waren.

In diesem Jahr spielt jeder gegen jeden, so daß am Ende folgende Reihenfolge ausgespielt ist:

1. TVdN Dinkelsbühl I 6:0 Punkte
2. KV Nürnberg 4:2 "
3. TVdN Dinkelsbühl II 2:4 "
4. KSC Ansbach 0:6 "

Der Sportwart des KV Nürnberg vermerkt in seinem Jahresbericht 1970 "...daß wir uns dieser Sportart mehr zuwenden sollten, denn nirgends lernt man Bootsbeherrschung und -gefühl so spielerisch wie beim Kanupolo..."



Kanupolo-Turnier am 19. September 1970 in Dinkelsbühl. Es gewinnt TVdN Dinkelsbühl I (rot) mit 6:2 Punkten vor dem KV Nürnberg (weiß) mit 4:2 Punkten.



Mit dem erstmals vorhandenen "Bericht des Referenten für Kanupolo" über die Saison 1970 wird beim Bayerischen Kanutag am 13./14. Februar 1971 in Rosenheim einem größeren Kreis bekannt, daß auch in Bayern Kanupolo gespielt wird, doch noch ist die Resonanz innerhalb der Vereine dürftig.

Während in Salzgitter die erste Deutsche Kanupolo-Meisterschaft stattfindet und im Juli in Lohr der dortige TSV anlässlich eines Vereinsjubiläums ein Freund-

schaftsspiel gegen den KC Würzburg austrägt, bleibt das Turnier in Dinkelsbühl die einzige richtige Kanupoloveranstaltung in Bayern.

Außer 5 bayerischen Mannschaften nehmen in diesem Jahr noch die Naturfreunde Wuppertal, der Deutsche Vize-Jugendmeister KC Altrip und – von allen bestaunt – der Bronzemedaillengewinner der Deutschen Meisterschaft bei den Herren, KSV Rothe Mühle Essen, teil.

Das Endspiel gewinnt Essen erwartungsgemäß gegen Dinkelsbühl I mit 8:0! Auf den Plätzen folgen TVdN Wuppertal, TVdN Dinkels-

bühl II, KV Nürnberg, TVdN Erlangen, KC Altrip und KSC Ansbach. Bei der vom DKV jährlich im Oktober einberufenen Tagung der Kanupolofachwarte ist in diesem Jahr in Duisburg mit Manfred Herrgottshöfer erstmals auch ein Vertreter des Bayerischen Kanuverbandes beteiligt.

Im KV Nürnberg hat sich der Wille, Kanupolo richtig in das Angebot aufzunehmen, bereits soweit gefestigt, daß im November beschlossen wird, ein Einheitsboot zu kaufen, um davon eine Form zu ziehen und Boote im Selbstbau herstellen zu können.



Das Jahr beginnt für Kanupolo in Bayern nicht sehr gut, denn eine geplante und für den Polosport sicher fördernde Maßnahme, nämlich das Anbieten eines kompletten Kanupolospielfeldes mit Booten und der gesamten Ausrüstung zum Testen für die Teilnehmer des internationalen Jugendlagers anlässlich der Olympischen Spiele in München scheitert an den Kosten.

Ein besseres Resultat dagegen bringt der Bayerische Kanutag in Rosenheim. Der Antrag des Referenten Kanupolo auf Übernahme der Baukosten für eine Bootsform und einen Zuschuß zur Durchführung eines Schiedsrichterlehrganges in einer Gesamthöhe von 500 DM wird vom Schatzmeister bereits im Vorfeld in den Haushaltsplan eingearbeitet und beim BKT in diesem Rahmen auch zugestanden.

Der BKT ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht soweit, selbst Schiedsrichter auszubilden, deshalb muß Manfred Herrgottshöfer am 11./12. März zum Abschlußlehrgang nach Hamburg, wo er dann nach bestandener Prüfung der erste bayerische Schiedsrichter für Kanupolo wird.

Anlässlich seines 50jährigen Jubiläums führt der KV Nürnberg am Samstag, den 10. Juni auf dem Dutzendteich sein erstes Turnier durch. Die drei teilnehmenden Ver-

eine erspielen sich folgende Plazierungen:

1. TVdN Dinkelsbühl
2. KV Nürnberg
3. KC im TV Fürth 1860

Einen verblichenen Höhepunkt stellt das Demonstrationsspiel im Rahmen des Erlanger Tag des Sportes im dortigen Röthelheimbad zwischen dem TV Fürth 1860 und



RX 300

Kanupolo-Mannschaften haben jetzt allen Grund zum Jubeln, von den Aktiven bis zum Vorstand! Endlich ein Poloboot, wie es sich der ganze Verein schon lange erträumt hat:

- der Torjäger freut sich, weil er nun den Gegner spielend austricksen und ihm locker davonziehen kann.
- der Kassenwart freut sich, weil nach Anschaffung von 6 RX 300 immer noch Geld für den nächsten Clubausflug in der Vereinskasse bleibt.
- der Bootswart kann endlich seine Atemmaske an den Nagel hängen, da die Kajaks äußerst robust und völlig pflegeleicht sind und über viele Jahre ihren Zweck erfüllen.

Das gilt natürlich auch für alle Kanuschulen, Universitäten und Privatpersonen!

Mit dem RX 300 steht Ihnen erstmals ein richtiges Wettkampf-Poloboot aus reparabilem PE zur Verfügung. Es bietet Ihnen:

- hervorragende Fahreigenschaften!
- vorbildliche Ausstattung (z.B. trimmbarer Sitz)
- robustes Material für lange Lebensdauer!
- ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis!

Detailinfo von:

KANU-TREFF
 Bücherstraße 145
 86165 Augsburg
 Tel. 0821/71 88 01
 Fax 0821/71 47 71

dem KV Nürnberg vor mehreren hundert Zuschauern dar.

Am Mittwoch, 16. August, führt der Referent Kanupolo in Nürnberg den ersten, wenn auch noch inoffiziellen Schiedsrichterlehrgang durch. Das ist auch notwendig, denn mit dem KV Nürnberg nimmt am 26./27. August in Berlin erstmals eine bayerische Mannschaft an einem Turnier außerhalb Bayerns teil. Die Nürnberger – in geliehenen Booten spielend – sammeln natürlich fast nur Erfahrung in den Begegnungen mit namhaften Mannschaften, aber sie werden nicht Letzter!

Die Deutsche Kanupolo-Meisterschaft vom 11.–13. August in Wuppertal läuft zwar ohne Beteiligung einer bayerischen Mannschaft ab, doch ist der BKV durch Manfred Herrgottshöfer als Schiedsrichter und Mitglied der Jury präsent.

Das Turnier in Dinkelsbühl am 23./24. September sieht in diesem Jahr erstmals den DTKC München am Start. Die Reihenfolge der beteiligten Mannschaften wird:

1. TVdN Dinkelsbühl
2. TVdN Wuppertal
3. KV Nürnberg
4. DTKC München
5. KSC Ansbach

Bei der DKV-Fachtagung in Duisburg verblüfft Manfred Herrgottshöfer aufgrund seiner Kenntnisse und seines Engagements die Teilnehmer mit den Ergebnissen seiner Studien und Versuche zum Problem der Bootspufferung, so daß der von ihm entwickelte Puffer und die als Verbesserung anerkannte Änderung der Stevenform einstimmig angenommen wird.

Beinahe nebenher beschäftigt sich der Poloreferent mit der Erstellung der Negativform für Polo-Einheitsboote, wobei er allerdings gleich die – erlaubte – Änderung der Sitzlukenform vornimmt und einen in Wildwasserbooten gebräuchlichen Süllrand einbaut. Die Form ist zum Jahresende bis auf wenige Polierarbeiten fertiggestellt.

In der Erlanger Zeitung steht am 29.7.72 folgender Bericht:



Nicht alle Tage haben die Erlanger Bürger Gelegenheit, eine Demonstration im Kanu-Polo mitzerleben

Eine relativ unbekannte Sportart stand dann auf dem Programm: das Kanu-Polospiel. Es ist eine Art Wasserball mit dem Unterschied, daß sich die Spieler in Kanus bewegen. Die Mannschaften vom TV Fürth 1860 und vom Kanuverein Nürnberg traten gegeneinander an. Nach einem für die Zuschauer attraktiven Spiel siegten die Nürnberger mit 5:2.



Ein wichtiger Schritt für die Anerkennung von Kanupolo wird beim Kanutag in Dinkelsbühl am 27./28. Januar getan: Auf Vorschlag des Präsidenten erhebt der BKT den Referenten Kanupolo zum Fachwart, während mit einer Ausnahme alle anderen Referenten nicht mehr benannt werden. Nur die Eintragung in die Satzung wird – weil die Änderung nicht angekündigt war – auf einen der nächsten Kanutage verschoben. Damit verbunden ist, daß auch für Kanupolo ein Etat ausgewiesen ist und daß der Polowart zur erweiterten Präsidiumssitzung am 7./8. April in Augsburg eingeladen wird. Nach endgültiger Fertigstellung der Bootsform beginnen die Spieler des KV Nürnberg sofort mit dem Bau

von Poloboote, so daß sie ab Juni in der Lage sind, die ganze Mannschaft damit auszurüsten.

Der für den 20./21. Juni ausgeschriebene Spieler- und Schiedsrichterlehrgang muß wegen zu geringer Beteiligung und Absage des Hauptreferenten zunächst abgesagt werden. Die als notwendiges Lehrgangsmittel und für Turniere unerläßliche Tischstoppuhr, die der Polowart nach Rücksprache mit dem Präsidenten für den BKV gekauft hat, löst einen heftigen Briefwechsel zwischen ihm und dem Schatzmeister Christian Herrmann aus, der sich erst daran gewöhnen muß, daß wieder ein Fachfunktionär mehr in seine Finanzplanungen einzubeziehen ist. Das Dutzendteichturnier in Nürnberg wird zu einem großen Erfolg,

sind doch außer den bayerischen Mannschaften vom TVdN Dinkelsbühl, KV Nürnberg und KC Fürth 1860 noch der amtierende Deutsche Meister Rothe Mühle Essen, VMW Berlin und SV Neckarsulm am Start. Die Endreihenfolge lautet: 1. Essen, 2. Berlin, 3. Dinkelsbühl, 4. Nürnberg, 5. Neckarsulm, 6. Fürth.

Daß sich in der Zwischenzeit die Spielstärke des KV Nürnberg verbessert hat, beweist die Mannschaft, die leider immer noch die einzige aus dem BKV ist, die auch an außerbayerischen Turnieren teilnimmt, bei ihrem zweiten Besuch in Berlin: Sie wird in der Senioren B-Runde immerhin Dritter!

Großen Anklang findet der für den 22./23. September neu ausgeschriebene Spieler- und Schiedsrichterlehrgang. Als Hauptreferent fungiert der Trainer des deutschen Vizemeisters und DKV-Referent für Kanupoloschiedsrichter, Gerd Langholz aus Hamburg. Er begei-

stert die Teilnehmer aus München, Günzburg, Dinkelsbühl, Fürth und Nürnberg durch sein Fachkönnen und seine Lehrmethode, so daß sieben Teilnehmer aus vier Vereinen die Schiedsrichterprüfung mit Erfolg ablegen.

Das nunmehr zum fünften Male ausgetragene Turnier in Dinkelsbühl ist wieder mit sechs Mannschaften gut besetzt. Die Ergebnisliste weist folgenden Endstand auf:

1. SV Neckarsulm	8:0 Punkte
2. KV Nürnberg	6:2 "
3. TVdN Dinkelsbühl	4:4 "
4. TVdN Wuppertal	2:6 "
5. DTKC München	2:4 "
6. KSC Ansbach	0:6 "

Es ist das erste Mal, daß Nürnberg vor Dinkelsbühl liegt!

Im BKV gibt es zwar immer noch Funktionäre, die Kanupolo spöttisch als "Pingpong" oder "Kanurugby" bezeichnen, einen realistischen Stellenwert weist ihm aber der Präsident in einem Inter-

view zu, das im "bayernsport" Nr. 40 veröffentlicht wird und in welchem Georg A. Hoppert Kanupolo als aufstrebende Disziplin mit momentaner Schwerpunktentwicklung in Mittelfranken bezeichnet.

Die DKV-Fachtagung beschließt, probeweise verschiedene Wildwasserboote mit kugeligem Steven, die langsam auf dem Markt erscheinen, auf ihre Eignung für Kanupolo zu testen, um möglicherweise das doch recht spezielle Einheitsboot dadurch zu ersetzen.

Zum Jahresende bedauert der Polowart, daß die Kontakte mit dem TV Vohenstraus im Sande verlaufen und daß die vorgesehene Einführung einer Kanupolo-Bayernliga noch nicht realisiert werden konnte. Dagegen scheint mit dem VfL Günzburg ein neuer Verein dazugewonnen zu sein, wie die Teilnahme einiger Aktiver am Lehrgang erhoffen läßt.



Am Anfang des Jahres informiert sich der SV Hof über Kanupolo, weil einige Mitglieder

Interesse zeigen. Leider sind es zu wenige, um eine Mannschaft aufstellen zu können.

Die neu gegründete Kanuabteilung des Post-SV Bad Kissingen gibt an, auch Kanupolo betreiben zu wollen. Um dem Verein den Selbstbau von Booten zu ermöglichen, führt Manfred Herrgottshöfer am Faschingswochenende 23./24.2. in Gemünden einen Bootsbaulehrgang durch, doch Poloboote werden dann keine gebaut und die Sportart dort auch nie ausgeführt.

Unverdrossen wendet sich der Polowart der Unterstützung des VfL Günzburg zu. Nach Überwindung einiger kleiner Schwierigkeiten gelingt es, durch diesen Verein die erste Veranstaltung des Jahres aufzubauen. Anlässlich der 100-Jahrfeier des VfL führt die Kanuabteilung auf dem Donaustau ein kleines, von der lokalen Presse gut auf-

genommenes Turnier durch. Der favorisierte KV Nürnberg gewinnt vor dem KC Fürth 1860 und der erstmals spielenden Heimmannschaft.

Das Dutzendteichturnier in Nürnberg hat bereits einen so guten Namen, daß auch in diesem Jahr der amtierende Deutsche Meister 1. Meidericher KC und andere nam-



Beim Dutzendteichturnier in Nürnberg wird zum erstenmal (noch) inoffiziell die Bayerische Meisterschaft ausgetragen. Es gewann der KV Nürnberg (weiß) vor dem VfL Günzburg (rot).

hafte Vereine teilnehmen. Nach Abschluß der Runde "jeder gegen jeden" teilen sich die drei außer-bayerischen Mannschaften 1. Meidericher KC, VMW Berlin und SV Neckarsulm den 1. Platz und verzichten wegen der weiten Heimwege auf die Entscheidungsspiele. Die bayerischen Mannschaften, unter denen erstmals ein (noch) inoffizieller Bayerischer Meister und der damit verbundene Fahrtkostenzuschuß zur Deutschen Meisterschaft ausgespielt wird, erreichen in der Reihenfolge KV Nürnberg, VfL Günzburg, KC Fürth 1860 die Plätze 4 bis 6.

Daß Kanupolo auch beim Zuschauer gut ankommt, beweist der Publikumserfolg bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem KC Fürth 1860 und dem VfL Günzburg im Rahmen des Fürther Hafenfestes, das Fürth gewinnt.

Noch immer ist der KV Nürnberg der einzige bayerische Verein, der Turniere außerhalb Bayerns besucht. Die Erfahrung, die die Mannschaft beim Pfingstturnier in Essen und beim Spree-Havel-Cup in Berlin (hier schafft sie es, unter die besten Sechs zu kommen) sammelt, verhilft ihr zu einer solchen Leistungssteigerung, daß sie – als erste bayerische Mannschaft bei einer Deutschen Meisterschaft startend – bei dieser in Lobberich/Nettetal bis in das Endspiel der B-Gruppe gelangt, was einem Spiel um Platz 5 und 6 entspricht. Nach einer unentschiedenen ersten Halbzeit, wobei die Zuschauer fast alle den krassen Außenseiter KV Nürnberg anfeuern, verliert Nürnberg doch noch mit 4:8 Toren gegen Rothe Mühle Essen, die zwei Jahre vorher Deutscher Meister geworden war!

Am 20./21. September führt der Polowart einen Spielerlehrgang in Nürnberg durch, an dem 16 Aktive aus vier Vereinen teilnehmen. Der Erfolg zeigt sich speziell für die Günzburger Spieler bereits eine Woche später.

Das 6. Dinkelsbühler Turnier findet erstmals ohne den KSC Ansbach statt. Dieser Umstand und die starke Verbesserung der leistungswilligen jungen Günzburger ist wohl Ursache dafür, daß die Heimmannschaft Letzter wird. Die Rei-

henfolge der teilnehmenden fünf Mannschaften:

1. SV Neckarsulm	8:0 Punkte
2. 1. Meidericher KC	6:2 "
3. KV Nürnberg	4:4 "
4. VfL Günzburg	1:7 " 12:34 Tore
5. TVdN Dinkelsbühl	1:7 " 7:31 Tore

Eine neue Ära beginnt am 13. Oktober in Günzburg: Die Kanupolo-Bayernliga – also die Bayerische Meisterschaft – geht in ihre erste Runde! In Vertretung des Präsidenten pfeift BKV-Jugendwart Fritz Glaser das erste Spiel an. In dieser Begegnung zwischen dem VfL Günzburg und dem KV Nürnberg wirft Horst Neveling das erste Tor der Bayernliga zum 1:0 für Nürnberg. Nach Abschluß der Vorrunde führt KV Nürnberg vor VfL Günzburg und KC Fürth 1860.

In einem Rundschreiben vom 16. Oktober an die Fachwarte nennt BKV-Vizepräsident Dr. Heinz Schlicher interessante Zahlen, die er mittels Anschreiben und Rückantwort der Vereine (Rücklaufquote 96%!) ermittelt hat. Demnach betreiben im BKV

415 Sportler	Wildwasser-
	Rennsport
386 Sportler	Regattasport
281 Sportler	Kanuslalom
36 Sportler	Kanupolo

Um die inzwischen doch recht umfangreiche Gesamtarbeit nicht alleine machen zu müssen, sucht sich der Polowart für das Schiedsrichterwesen einen Mitarbeiter. Helmut Pawelka vom VfL Günzburg ist bereit zur Übernahme dieser Aufgabe, und deshalb fahren erstmals zwei Vertreter des BKV zur DKV-Fachtagung am 2./3. November in Hannover.

Auf dieser Tagung in Hannover wird beschlossen, das alte Einheitsboot für Kanupolo beizubehalten, denn keines der Testboote konnte die Erwartungen erfüllen. Allerdings wird die Stevenform nach dem von Manfred Herrgottshöfer ausgearbeiteten Vorschlag geändert und der Umbau aller vorhandenen Boote zur Pflicht gemacht. Wegen seines Engagements und Fachwissens wird Manfred Herrgottshöfer außerdem zum "Beauftragten für Kanupolo-Sportgerät" im DKV ernannt.

Der Bezirk Mittelfranken ist der

erste im BKV-Bereich, der einen Polowart installiert. Beim Bezirkstag am 23.11. in Gunzenhausen wird Manfred Herrgottshöfer in diesen Posten gewählt.

Nürnberg demonstrierte:

Kanu-Polo fast in Vollendung

(mh). Trotz schlechten Wetters fanden sich zahlreiche Zuschauer bei der Günzburger Staustufe ein, um das erste Kanu-Polo-Turnier in Schwaben zu erleben. Die Kanuabteilung des VfL Günzburg, die das Turnier anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläum austrug, hatte dazu die Polo-Mannschaften des Kanu-Vereins Nürnberg und des TV 186 Fürth verpflichtet.

Die Spieler fühlten sich durch den Regen weniger belästigt als die Zuschauer. Letzter wurden aber durch drei spannende Spiele für ihr Ausharren entschädigt. Das erste bestritten die Günzburger Kanuten gegen ihr Sportkameraden aus Fürth, die das Kanu Polo-Spiel bereits seit zwei Jahren betreiben. Deshalb kann die knappe 2:3-Niederlage gegen die Fürther auch als voller Erfolg für die Heimmannschaft gewertet werden, die sich kämpferisch als erstaunlich stark erwies und beim 1:0 durch Günther Gernert und beim 2:1 durch Josef Hubensteiner zweimal in Führung ging.

Für den VfL Günzburg spielten: Günther Gernert, Josef Hubensteiner, Harald Imming, Wilhelm Röger, Franz-Josef Röger, Helmut Pawelka, Manfred Werner und Pete Sikora. Im zweiten Spiel konnte man die technische Brillanz der Nürnberger Gäste bewundern, die mit 7:0 gegen Fürth siegte und Kanu-Polo fast in Vollendung vorführten.

Zum Schluß hatten die Günzburger gegen diesen übermächtigen Gegner anzutreten und schlugen sich recht wacker. Doch der Halbzeitstand von 5:0 für Nürnberg unterstrich die enorme Stärke der Gäste. Wie sehr der Einsatz der Günzburger in der zweiten Halbzeit stieg, zeigt die Tatsache, daß die Gäste nurmehr ein Treffer zum 6:0 gelang. Auf den zweiten Platz kam die Fürther Mannschaft, auf den dritten Rang das Günzburger Team.

Dankend erwähnt wurde die Verwaltung der ODK, die den Staudamm für die Veranstaltung freigab, die Wasserwacht, deren Taucher einige Male bei Kenterungen eingreifen mußten, das Rote Kreuz, das Sanitätler, Sanka und Zelt bereitstellte. Oberbürgermeister Rudolf Köppler, VfL-Vorsitzender Walter Bertele und Abteilungsleiter Helmut Imming übergeben am Abend die Preise.

Aus "Günzburger Zeitung", Montag, 13. Mai 1974



Gleich zu Jahresbeginn ändert der BKV-Polowart die Bootsbauf orm auf die vorgeschriebene neue Stevenform um. Zunächst baut der KVN noch zwei Boote, und dann, ab Februar, leiht sich der VfL Günzburg, der mittlerweile Kanupolo fest in das Vereinsprogramm aufgenommen hat, die Form, um sich ebenfalls im Selbstbau mit Booten zu versorgen.

Der Bayerische Kanutag in Hof beschließt die Zusatz-Wettkampfbestimmungen für die Kanupolo-Bayernliga und macht damit deren Durchführung zur offiziellen Meisterschaft.



Zu einem Meilenstein des bayerischen Kanupologeschehens wird dann auch die Bayernliga-Rückrunde am 20. April auf dem Dutzendteich in Nürnberg. Der BKV-Präsident G.A. Hoppert und zwei BKV-Vizepräsidenten sind anwesend und gratulieren bei der Siegerehrung dem KV Nürnberg mit den Spielern D. Heider, R. Chovanec, M. Memmert, H. Neveling, M. Herrgottshöfer, G. Düsterer, W. Schürlein, F. Winkler, H. Engstler und R. Breitschaft zum Gewinn des erstmals ermittelten

Bayerischen Meisters im Kanupolo.

Zweiter wird der VfL Günzburg, Dritter der KC Fürth 1860.

Am 10./11. Mai führt der VfL Günzburg sein zweites Turnier durch. Zur Freude der bayerischen Mannschaften nehmen auch der SV Neckarsulm und der Deutsche Vizemeister, Polizei Hamburg, teil. Nach schönen Spielen lautet die

Reihenfolge: 1. Polizei Hamburg, 2. KV Nürnberg, 3. VfL Günzburg, 4. SV Neckarsulm.

Die große Publikumswirksamkeit von Kanupolo zeigt sich bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem TV Fürth 1860 (nach Vereinswechsel jetzt so bezeichnet) und dem KV Nürnberg im Rahmen des Fürther Hafenfestes auf dem RMD-Kanal.

Mittlerweile interessieren sich auch CMK München und TVdN Erlangen für Kanupolo und fordern Informationen bzw. Spielregeln beim Polowart an.

Mit sieben beteiligten Mannschaften aus vier Landesverbänden wird das Dutzendteichturnier in Nürnberg zur größten Veranstaltung dieser Art in Süddeutschland. Um die notwendigen Spiele an einem Wochenende durchzubringen, muß die Spielzeit auf 2 x 15 Minuten

verkürzt werden. Am Ende ist folgende Tabelle erspielt:

1. WSA Polizei Hamburg
2. VMW Berlin
3. KCNW Berlin
4. SV Neckarsulm
5. KV Nürnberg
6. VfL Günzburg
7. CMK München

Am 7./8. Juni wagt der Polowart das Experiment, mit einer aus Günzburger und Nürnberger Spielern gemischten Mannschaft am Vergleichskampf der Landesverbände in Berlin teilzunehmen. Gegen die drei schon lange im Polosport etablierten Verbände geht die Mannschaft allerdings sang- und klanglos unter. Positiv zu vermerken ist die Tatsache, daß die BKV-Mannschaft erstmals ein bißchen gesponsort wird, denn die Firma Schlegel stellt drei nach den Vorschlägen des Polowartes neu

Neuer Wassersport auf RMD-Kanal



Eine besondere Attraktion des Hafenfestes stellte das Kanu-Polospiel im Kanal dar, das vom TV Fürth 1860 und dem Kanuverein Nürn-

berg bespielt wurde. Es war bald zu sehen, daß sich die Nürnberger (vorläufigen) als die routiniertere Mannschaft erweisen

und das Geschehen endungsbetont beherrschten. Insgesamt eine eindrucksvolle Demonstration eines Sportes, der hier kaum bekannt war.

Aus "Fürther Nachrichten" vom 15. Mai 1975

entwickelte Polopaddel kostenlos zum Testen zur Verfügung.

Bei der Deutschen Meisterschaft vom 12. bis 14. September in Hamburg sind erstmals zwei bayerische Mannschaften beteiligt. Dabei gelingt es dem VfL Günzburg, sich auf dem 4. Platz der B-Gruppe, und damit vor dem KV Nürnberg, zu platzieren.

Einen noch größeren Publikumserfolg als im Vorjahr verbucht der KV Nürnberg beim Freundschaftsspiel gegen den VfL Günzburg im Rahmen des Nürnberger Altstadt-festes, drängen sich doch ca. 2.000 Zuschauer an die Brüstung rund um das ideal gelegene Spielfeld auf der Pegnitz zwischen zwei Brücken mitten in der Altstadt.

Um die eigenen Mitglieder zu begeistern und den Kanusport auch nach außen zu zeigen, haben der CMK München und die Sektion Freising im DAV auf den jeweiligen Heimgewässern Demonstrationsspiele gezeigt. In keinem der Vereine sind aber genügend Spieler vorhanden, die bereit sind, eine Wettkampfmannschaft zu bilden. Deshalb bilden beide Vereine - um die Entwicklung nicht zu bremsen, mit Billigung des Polowartes - die Kanupolospielgemeinschaft Oberbayern und melden als solche zur Bayernliga.

Die Bayernligavorrunde der Saison 1975/76 wird in Nürnberg ausgespielt. Es nehmen vier Mannschaften daran teil. Der KV Nürnberg I kann sich knapp gegen VfL Günzburg durchsetzen und nimmt damit, nachdem diese beiden Mannschaften ihre Spiele gegen die anderen Gegner alle gewonnen haben, den Spitzenplatz ein. Die KS Oberbayern erreicht durch ein Unentschieden gegen KV Nürnberg II und eine bessere Tordifferenz den 3. Platz.

Wegen mehrerer Terminüberschneidungen und daraus resultierendem Mangel an Meldungen fällt das kurzfristig ausgeschriebene Turnier in Dinkelsbühl erstmals aus. Leider verschwindet dieses traditionelle Turnier damit ganz aus der Terminliste.

Es hat sich herumgesprochen, daß der BKV eine gute Bootsbauf orm hat, deshalb leihen sich auch die Spieler der Sportvereinigung

Neckarsulm diese Form und bauen für ihre Mannschaft Boote selbst.

Die Fachtagung der Landespolowarte muß sich mit dem Problem auseinandersetzen, daß der DKV-Verbandstag ohne Wissen der meisten Polowarte auf Antrag des DKV-Bootswartes ein neues Einheitsboot beschlossen hatte. M. Herrgottshöfer findet jedoch eine

breite Mehrheit für seinen Vorschlag, daß die bisherigen Boote bis zur völligen Unbrauchbarkeit weiter gefahren werden dürfen.

Wohl als Zeichen der guten Zusammenarbeit und evtl. auch wegen der sachlichen Testberichte überläßt die Firma Schlegel dem Polowart weitere zwei Polopaddel zur kostenlosen Nutzung.

"Bayensport" vom 27. Mai 1975

Erster Meister im Kanupolo

Nürnberger Team gewinnt bayerischen Titel

Nürnberg. Mit Turnieren in Dinkelsbühl (seit 1969) und Nürnberg (seit 1972) wurde auch in Bayern eine neue Ausübungsart des Kanusports, das Kanupolo, nach dem Kriege wiedereingeführt. Denn Kanupolo oder, wie man früher sagte: Kampfspiele im Fallboot, kommt zwar aus Norddeutschland, war aber schon 1929 in Franken bekannt.

Nach jahrelangen Bemühungen des Landes-Kanupolowartes Manfred Herrgottshöfer aus Nürnberg meldeten im Herbst 1974 erstmals drei Kanuvereine Mannschaften zu einem regelmäßigen Spielbetrieb an und gründeten somit die Bayernliga im Kanupolo.

Die Vorrunde hatte der VfL Günzburg ausgerichtet. Bei der Rückrunde war der KV Nürnberg Gastgeber und bot auf dem Dutzendteich ideale Spielbedingungen. Bei kühler Witterung kämpften alle Aktiven mit letztem, jedoch immer fairem Einsatz.

Besonders ehrgeizig zeigten sich die spurtstarken Jungen aus dem schwäbischen Günzburg. Beim Turnier in Nürnberg konnten sie erstmals ihre neuen, im Winterhalbjahr 1974/75 aus Kunststoff selbstgebaute Kanupoloboote einsetzen.

Die Günzburger scheiterten lediglich an der besseren taktischen Einstellung der Nürnberger Mannschaft, deren Männer allerdings auch, obwohl im Durchschnitt älter, mit hervorragender Kondition in die Wettkämpfe gingen.

Für die Kanuten vom Kanu-Club im TV Fürth 1860 wirkte sich nachteilig aus, daß sie zum Trainieren kein eigenes Spielfeld zur Verfügung haben und deshalb immer die gern gewährte Gastfreundschaft des KV

Nürnberg in Anspruch nehmen müssen.

Die erste Saison der Kanupolo-Bayernliga erbrachte nach Abschluß folgenden Tabellenstand: 1. KV Nürnberg 8:0 Punkte, 2. VfL Günzburg 4:4, 3. KC Fürth 1860 0:8.

Die Siegerehrung auf dem Gelände des Kanuvereins Nürnberg nahm der Präsident des Bayerischen Kanu-Verbandes, Georg-August Hoppert aus Bamberg, im Beisein der BKV-Vizepräsidenten Franz Wagenheimer aus Bamberg und Udo Büchschütz (Hof) sowie des BKV-Ehrenmitgliedes Fritz Meyer (Nürnberg) vor. Er dankte vor allem Polowart Manfred Herrgottshöfer für die geleistete Arbeit.

Hil-

Fortsetzung aus **kanu-kurier** März/April '95:



Bei seinen Bemühungen, das Kanupolospielgerät zu verbessern bzw. Bezugsquellen dafür zu finden, gelingt es dem BKV-Polowart, einen Hersteller zu überzeugen, daß er auch Tornetze nach den Maßen für Kanupolo in sein Fertigungsprogramm aufnimmt.

Der Bayerische Kanutag in Donauwörth beschließt, als Verbandsehrung für die Bayerischen Meister die Meisternadel einzuführen, in deren Genuß auch der jeweilige Kanupolomeister kommt.

In die Übungsleiterausbildung ist zwischenzeitlich auch Kanupolo mit einigen Stunden eingegliedert, und es gehört zur Aufgabe des Polowartes, die notwendigen Referate zu halten. Zur besseren Demonstration baut er eine transportable Lehrtafel mit Magnetbooten, die bei den Lehrgangsteilnehmern immer wieder ungeteilten Beifall findet.

Für den 10./11. April wird ein Schiedsrichterlehrgang mit dem DKV-Hauptschiedsrichter als Referenten ausgeschrieben. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit benachbarten Landesverbänden melden außer den 15 bayerischen Teilnehmern noch vier Kameraden aus Württemberg und zwei aus dem Saarland. Der DKV-Hauptschiedsrichter aus Essen läßt die süddeutschen Kanupolospieler hängen und erscheint nicht zum Lehrgang, weshalb der BKV-Polowart diesen alleine durchziehen muß.

Als erster süddeutscher Verein ist der KV Nürnberg bereit, ein neues Poloboot zu kaufen. Allerdings wird auch davon sofort eine Negativform abgenommen.

Die erste Veranstaltung des Jahres ist die Rückrunde der Bayernliga. Zunächst auf der Regattabahn Oberschleißheim geplant, muß sie

wegen deren Belegung durch den Ruderverband nach Freising auf den Vöttinger Weiher verlegt werden. In spannenden Spielen unterliegt die KS Oberbayern dem KV Nürnberg II im Spiel um den 3. Platz, und im Finale gewinnt KVN I über VfL Günzburg dank des kurz vor Spielende von Mannschaftsführer M. Herrgottshöfer geworfenen Siegtor mit 12:11 Toren und verteidigt damit ungeschlagen seinen Titel.

Das Dutzendteichturnier, inzwischen fester Bestandteil des DKV-

sation im KV Nürnberg bewirkt, daß der DKV diesen Verein mit der Durchführung des Ländervergleichskampfes am 31.7./1.8. beauftragt. Der BKV nimmt mit einer Herren- und einer Juniorenmannschaft, beide aus Günzburger und Nürnberger Spielern gemischt, teil. Der Gewinn der Juniorenklasse durch die bayerische Mannschaft ist die Sensation der Veranstaltung. Die Freude darüber läßt vergessen, daß der BKV-Vizepräsident F die Anschaffung von Trikots für die Ländermannschaft abgelehnt hatte und die Aktiven in geliehenen Vereinstrikots spielen müssen.

Während des Sommers melden sich der Straubinger KC (SKC) und



Beim Dutzendteichturnier stehen sechs Mannschaften am Start. Auf dem Foto: KV Nürnberg (weiß) : VMW Berlin (rot).

Terminkalenders geworden, sieht wieder sechs Mannschaften aus drei Landesverbänden am Start. Für die Überraschung des Turnieres sorgt die Leistungssteigerung des VfL Günzburg, kann die junge Mannschaft doch hinter dem Deutschen Meister VMW Berlin I Zweiter werden. VMW Berlin II wird Dritter vor KCNW Berlin, und SV Neckarsulm verweist die Heimmannschaft auf den 6. Platz.

Nur zwei Wochen später führt der VfL Günzburg auf dem sehr gut geeigneten Stubenweiher sein Turnier durch. Leider melden nur drei Mannschaften. BW Schwalbe Hamburg siegt vor VfL Günzburg und SV Neckarsulm.

Der gute Ruf der Wettkampforgani-

TVdN Erlangen als polointeressierte Vereine beim Polowart, doch kann diese Disziplin nicht auf Anhieb Fuß fassen.

Zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft nimmt der KVN wieder am Turnier in Berlin teil und kann sich dort den 8. Platz erkämpfen.

Der Maschsee in Hannover ist Austragungsort der Deutschen Meisterschaft. Wie im Vorjahr wird VfL Günzburg Vierter der Leistungsklasse II und platziert sich wieder vor dem KV Nürnberg, der Sechster wird.

Zur dritten Saison der Bayernliga meldet der DAV Freising als eigenständiger Verein, denn die Spieler des CMK München machen in der

KSO nicht mehr mit. Bei der Vorrunde der Saison 1976/77 auf dem Stubenweiher kann diese Mannschaft den VfL Günzburg und den KV Nürnberg nicht in Verlegenheit bringen. Der KVN setzt sich mit deutlichen Siegen gegen beide Konkurrenten an die Spitze, der VfL ist Zweiter.

Ein beliebter Programmpunkt des Nürnberger Altstadtfestes ist das Kanupolospiel auf der Pegnitz. In diesem Jahr sehen ca. 1.200 Zuschauer das torreiche Spiel KVN alt gegen KVN jung, das KVN alt gewinnen kann.

Wegen beruflicher Verhinderung des BKV-Hauptschiedsrichters muß der Polowart wieder alleine zur Fachtagung nach Duisburg fahren. Bei der wird u.a. beschlossen, dem Deutschen Kanutag folgende WB-Änderungen zur Abstimmung vorzulegen:

- An Turnieren teilnehmende Mannschaften müssen Schiedsrichterteams melden.
- Die Mannschaften werden in Leistungsklassen zu je acht Mannschaften (LK I bisher sechs) eingeteilt.
- Eine Deutsche Meisterschaft wird nur vergeben, wenn mindestens fünf Mannschaften in der betreffenden Klasse teilnehmen.

Den bayerischen Polospielern liegt die große Sitzluke des neuen Einheitsbootes nicht, nach dem Umbau wird die geänderte Bauform des KV Nürnberg beim DKV mit der Nummer 5 registriert und gelangt in den folgenden Monaten sogar nach Berlin und Neckarsulm, wo jeweils auch Poloboote im Eigenbau erstellt werden.

Zum Saisonabschluß treffen sich am 4./5.12. noch einmal 14 bayerische Spieler aus Freising, Günzburg und Nürnberg im Bootshaus des KVN zu einem vom Polowart durchgeführten Lehrgang mit den Themenbereichen Regelkunde und Trockentraining.



Zum Bayerischen Kanutag in Grünwald beantragt der Polowart die Anschaffung eines Satzes BKV-Trikots für die Ländermannschaften. Der Antrag wird schon im Vorfeld des Kanutages durch Einsetzung der Ausgaben in den Haushaltsplan genehmigt.



1.000 Zuschauer sorgen beim Nürnberger Altstadtfest für eine stadionartige Kulisse. Es spielen KVN jung - KVN alt.

Um die Verwendung der 1.000 DM Meisterschaftsmittel und des Etats des Polowartes besser belegen zu können, verlangt der Vizepräsident F vom Polowart die Einrichtung eines "Dienstkontos" - für ca. 8 Buchungen pro Jahr.

Die sportliche Saison beginnt mit der Bayernliga-Endrunde in Nürnberg. Zwar schlägt der VfL Günzburg erstmals auch in der Bayernliga den KV Nürnberg, die bessere Tordifferenz sichert dem KVN aber den Titel zum dritten Mal. Der DAV Freising kann nicht in dieses Duell eingreifen und wird Dritter.

Schon fast eine Großveranstaltung ist das Dutzendteichturnier am 14./15. Mai in Nürnberg. Sieben Mannschaften aus vier Landesverbänden sind beteiligt. Verlustpunktfreier Sieger wird der amtierende Deutsche Meister VMW Berlin vor dem KCNW Berlin, doch dann können sich schon die bayerischen Mannschaften VfL Günzburg als Dritter und KV Nürnberg als Vierter platzieren. Es folgen SV Neckarsulm, DJK Mülheim und

Rothe Mühle Essen.

Eine Woche später beim Turnier in Günzburg machen die beiden Hamburger Mannschaften den Sieg unter sich aus. Schwalbe Hamburg gewinnt vor Polizei Hamburg, VfL Günzburg und SV Neckarsulm.

Das Interesse für Kanupolo ist im

TVdN Erlangen zwischenzeitlich so weit entwickelt, daß am 30. Juni sieben Spieler dieses Vereins ein erstes Training beim KV Nürnberg mitmachen.

Die herrlichen Bedingungen am Stubenweiher in der Nähe Günzburgs nutzt der Polowart und führt dort einen Lehrgang für die Spieler durch, die für den Länderkampf nominiert sind.

Dabei werden die Spieler, die aus drei verschiedenen Vereinen kommen, besser aufeinander eingestellt.

Die Sportart Kanupolo wird einem zahlreichen, begeisterten Publikum beim Erlanger Tag des Sports in Erinnerung gebracht. Dieses Demonstrationsspiel gegen den KV Nürnberg ist der erste Auftritt einer Erlanger Mannschaft.

Wie im voraus berechenbar, belegt die Herrenmannschaft des BKV beim Länderkampf in Hamburg wieder den vierten Platz, enttäuschend dagegen ist das Abschneiden der Junioren, die stärkere Gegner als im Vorjahr haben und kein Spiel gewinnen können.

Daß der VfL Günzburg die führende Mannschaft in Bayern ist, beweist sich beim Spree-Havel-Cup in Berlin. In der B-Gruppe (das sind alle Mannschaften, die sich nicht für das Feld der besten Sechs qualifizieren konnten) siegt er vor dem KV Nürnberg und den dann folgenden Teams.

KV Nürnberg beste »Handballer im Boot«



Jongleure im Paddelboot: gekonnt »stoppt« dieser Spieler das Leder.

Foto: Vrbata

NÜRNBERG — Erfolgreich verteidigte der KV Nürnberg auf dem Dutzendfeld seinen bayerischen Titel im Kanupolo. Die Gastgeber unterlag zwar in einer harten und dramatischen Partie dem VfL Günzburg mit 2:3, hatten in der Endabrechnung aber das bessere Torverhältnis.

Bei ungünstigen Bedingungen machten Wind und Dauerregen den »Handballern zu Wasser« — der Plastikball darf allerdings auch mit dem Paddel, Kopf, Körper und Boot gespielt werden — das

Torreichßen schwer. Auf der 90 mal 50 m großen Wasserfläche spielte die Kondition bei den widrigen Umständen eine große Rolle. Die Neuzugänge — sechs dürfen beim Spiel mit »fliegendem Torhüter« jeweils nur ins Wasser — mußten in den 60 Spielminuten viel schuften, weil weite Pässe kaum möglich waren.

M. H. Ergebnisse: Freising — Günzburg 3:13, Nürnberg — Günzburg 2:3, Nürnberg — Freising 4:3. — Endstand: 1. Nürnberg 6:2 Punkte/40:19 Tore, 2. Günzburg 8:23/23, 3. Freising 6:6.

aus »Nürnberger Nachrichten« vom 26. April 1977

Das läßt viel für die Deutsche Meisterschaft in Essen-Steele erhoffen. Beide bayerischen Mannschaften, VfL Günzburg und KV Nürnberg, erspielen sich die Teilnahme in den beiden Halbfinals der Leistungsklasse II — und verlieren beide! VfL Günzburg verliert ausgerechnet in diesem entscheidenden Spiel — der Gewinn hätte den Aufstieg in die LK I bedeutet — zum ersten Mal überhaupt gegen SV Neckarsulm, und der KV Nürnberg unterliegt dem HKC Hamburg. Im folgenden »kleinen Finale« sichert sich VfL Günzburg gegen KV Nürnberg den dritten Platz. Zur ersten bayerischen Mannschaft in einem Medaillenrang bei der Deutschen Meisterschaft wird die (durch einen Meidericher Spieler, der diesem Verein schnell beigetreten war, komplettierte) Juniorenformation des VfL Günzburg, die den dritten Platz belegt.

Obwohl in diesem Jahr das Demonstrationsspiel KVN alt gegen KVN jung im Rahmen des Nürnberger Altstadtfestes in Konkurrenz zum zeitgleich an anderer Stelle durchgeführten Fischerstechen steht, säumt die gewohnte Anzahl von ca. 1.000 Zuschauern die vier Seiten des Spielfeldes und sorgt für eine stadionartige Kulisse.

Dem Polowart liegt viel daran, die Naturfreunde Erlangen zum Kreis der polospielenden Vereine zu bekommen. Deshalb fährt er dreimal nach Erlangen, um dort das Training zu leiten. Und er hat Erfolg! Zur Vorrunde der Bayernligasaison 1977/78 in Freising sind neben der Heimmannschaft auch VfL Günzburg, KV Nürnberg und TVdN Erlangen dabei. In dieser Vorrunde, bei deren Spielen 100 Tore geworfen werden, setzt sich der favorisierte VfL Günzburg sicher an die Spitze, gefolgt vom KV Nürnberg, dem DAV Freising und dem noch nicht so routinierten TVdN Erlangen.

Die Fachtagung der Landespolowarte in Berlin legt den KV Nürnberg als Schiedsrichter-Ausbildungszentrum Süd fest. Die mit diesem Vorgang verbundene Intensivierung der Arbeit des bayerischen Hauptschiedsrichters kann der bisherige Hauptschiedsrichter Helmut Pawelka — er ist Polizist aus Günzburg, aber schon längere Zeit nach Seon versetzt, wo er leider vergeblich versuchte, eine Polomannschaft aufzubauen — aufgrund seiner Arbeitszeit und der Entfernung nicht mehr aufbringen, so daß ihn der Polowart leider abberufen muß.



Unmittelbar nach Jahresanfang macht sich der Polowart auf die Suche nach einem geeigneten neuen Hauptschiedsrichter. Wegen der bisherigen guten Zusammenarbeit bittet er Fritz Schäfer, Dinkelsbühl, den Posten zu übernehmen, und dieser ist auch bereit dazu. Mit Rundschreiben vom 6.3.78 kann Manfred Herrgottshöfer die Polovereine von der Neubesetzung in Kenntnis setzen.

Der Bayerische Kanutag in Fürth bringt eine weitere Aufwertung von Kanupolo im BKV mit sich, erhält doch der Polowart für die bisher geleistete Arbeit die Verdienstnadel überreicht.

Ein am 8./9. April durchgeführter Schiedsrichterlehrgang, bei dem diesmal auch der DKV-Hauptschiedsrichter Jürgen Konrad anwesend ist, zeigt mit 24 Teilnehmern aus sechs Vereinen, daß doch großes Interesse an diesem Angebot besteht.

Auf Wunsch der Spieler des DAV Freising stellt sich der Polowart am 16.4. zu einem Spielerlehrgang bei diesem Verein zur Verfügung.

Nur eine Woche später folgt die Endrunde der Bayernligasaison 77/78 in Günzburg auf dem Stubenweiher. Der DAV Freising kann seinen Vorrundensieg gegen TVdN Erlangen wiederholen und wird damit Dritter. Äußerst spannend verläuft der Kampf um den Titel, denn unerwartet gewinnt der KV Nürnberg das Spitzenspiel gegen den VfL Günzburg mit 8:5, doch die acht Tore Vorsprungreserve aus der Vorrunde verhelfen dem VfL zum erstmaligen Gewinn der Bayerischen Meisterschaft.

Der KVN stellt zwei Spieler der Herrenklasse für die Auswahl der Landesgruppe Süd, die an Pfingsten beim Turnier in Essen an den Start geht. Die Neckarsulmer/Nürnberger Kombination muß in der LK I spielen und belegt dort den 8. Platz.



Das Dutzendteichturnier in Nürnberg sieht auch in diesem Jahr wieder sechs Mannschaften aus vier Landesverbänden als Teilnehmer. Sieger wird VMW Berlin vor DJK Mülheim und SV Neckarsulm. Zwischen die bayerischen Mannschaften KV Nürnberg und TVdN Erlangen schiebt sich als Fünfter KCNW Berlin.

Am 18. Juni zieht der Polowart die Juniorenspieler aus Erlangen, Freising und Günzburg in Nürnberg zu einem Vorbereitungslehrgang zusammen. Es gilt, die Mannschaft möglichst gut auf den Länderkampf einzustellen.

Drei Wochen später in Berlin zeigen die Junioren, was sie gelernt haben und werden Dritte. Die Herrenmannschaft, die diesmal ausschließlich aus Spielern des VfL Günzburg besteht, erreicht wieder den schon fast obligatorischen 4. Platz.

Vom 10. bis 18. August beteiligt sich die Mannschaft des VfL Günzburg an einer Schwedenreise; die vom DKV-Polowart organisiert wird. Zentraler Ort ist Köping, aber

es wird in mehreren schwedischen Städten Kanupolo gespielt. Günzburg kann alle schwedischen Mannschaften schlagen, unterliegt jedoch im Spiel um den 3. Platz der Tournee knapp einer Auswahl aus Nordrhein-Westfalen.

Auch bei der Deutschen Meisterschaft in Wuppertal zeigt der VfL Günzburg seine Spielstärke und erreicht den 5. Rang der LK II. Der erstmals teilnehmende TVdN Erlangen schafft mit seinem 4. Platz in der LK III den Anschluß an die vorderen Mannschaften dieser Klasse. Nur im KV Nürnberg ist die Stimmung so schlecht, daß die Mannschaft gar nicht teilnimmt, weshalb sie in die LK III absteigt.

Zum Demonstrationsspiel beim Nürnberger Altstadtfest lädt der KV Nürnberg den TVdN Erlangen ein und bietet diesem damit die Möglichkeit, vor einem mehr als tausendköpfigen begeisterten Publikum zu spielen.

Spielort für die Vorrunde der Bayernligasaison 78/79 ist das Wendebecken der Erlanger Hafens am Europakanal. Es bietet für die Akti-

ven ideale Bedingungen, jedoch nahezu unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Bei den Spielen wiederholt sich das Geschehen des Vorjahres: Günzburg gewinnt alle Spiele und ist Halbzeitmeister, Nürnberg verliert nur gegen Günzburg und wird Zweiter, Freising gewinnt wieder gegen Erlangen und liegt damit auf Platz 3.

Bei der DKV-Tagung der Fachwarte ist der BKV endlich wieder mit Hauptschiedsrichter und Polowart vertreten, was sich positiv auf die Anerkennung auswirkt. Mit besonderem Interesse wird aufgenommen, daß in der zur Genehmigung anstehenden Terminliste für das folgende Jahr auch ein Turnier in München genannt ist.

*Fortsetzung der Chronik
im nächsten
kanu-kurier (Juli 95).*



Hofgewann 10
55624 Bollenbach
Tel.: 06544/1291
Fax: 06544/1299

Kälteschutzanzüge aus Neopren
Overalls Surfanzüge Hemden
Shorts Shorts Schuhe
Paddeljacken Paddelhandschuhe
Long Johns nach Maß
Kajak Bermudas

Schwimm- und Wettkampfwesten
für Kanu-Polo

Schonbezüge für Boote und Paddel

Spritzdecken Lukendeckel

Verkauf nach telefonischer
Anmeldung und auf
Wassersportveranstaltungen

Fortsetzung aus **kanu-kurier** März/April '95:



Im KV Nürnberg ist erkannt, daß Kanupolo gerade für die Jugendarbeit prädestiniert ist. Es entwickelt sich eine Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Langwasser, die soweit geht, daß über die Neigungsgruppe hinaus der BKV-Polowart im Werkunterricht die Verarbeitung von ungesättigten Polyesterharzen lehrt und mit den Schülern die Boote repariert.

Beim Bayerischen Kanutag in Bamberg zeigt es sich, daß der Bericht des Polowartes bereits so selbstverständlich geworden ist, daß es keine Wortmeldung dazu gibt. Manfred Herrgottshöfer wird mit mehr als einer Dreiviertelmehrheit wiedergewählt.

Die Rückrunde der Bayernligasaison 78/79 wird in Nürnberg ausgetragen. Dabei kommt es im Spiel zwischen VfL Günzburg und KV Nürnberg zum ersten Unentschieden seit Beginn der Bayernliga, und obwohl sich der VfL Günzburg ein weiteres Unentschieden – diesmal gegen DAV Freising – leistet, kann er seinen Titel als Bayerischer Meister dank der Vorrundensiege verteidigen. Vize wird der KV Nürnberg, Dritter DAV Freising und Vierter ohne Punktgewinn der TVdN Erlangen.

An Himmelfahrt und dem nachfolgenden Wochenende hat der MTV München erstmals ein Turnier ausgeschrieben. Wie stark München – obwohl es bisher nicht einmal eine Mannschaft dort gibt – als Veranstaltungsort zieht, beweist das Meldeergebnis von acht Mannschaften! Der Olympiasee neben dem Stadion ist aber auch eine herrliche Anlage, und die Polospieler sind begeistert – ebenso wie die Zuschauer, die sich schnell einfinden. Leider können die meisten Mannschaften nicht alle vier Tage teilnehmen, weshalb die Veranstaltung in zwei getrennte Turniere auf-

geteilt wird. Am Donnerstag wird zwischen Polizei Hamburg, Niederrhein Duisburg und einer "MTV München"-Mannschaft der MTV-Pokal ausgespielt. Es gewinnt Hamburg vor Duisburg und München. Heiß geht es dann am Wochenende im Turnier um den Olympiaparkpokal her. Nach spannendem Verlauf ergibt sich zur Siegerehrung folgender Tabellenstand:

1. WSA Polizei Hamburg
2. 1. Meidericher KC Duisburg
3. WSV Niederrhein Duisburg
4. KSV Rothe Mühle Essen
5. VfL Günzburg
6. KC Nord-West Berlin
7. MTV München
8. TVdN Erlangen

Zur Mannschaft, die aus Publikationsgründen als MTV München

spielt, ist zu sagen, daß es sich um eine gesamt-bayerische Kombination aus Einzelspielern, übrigen Spielern anderer teilnehmender Mannschaften und zum MTV gestoßener Spieler aus anderen Vereinen handelt. Die Organisationshilfe des BKV-Polowartes ist noch dringend notwendig und geht soweit, daß er nachträglich die Ergebnisliste schreiben muß.

Der Spielerlehrgang am Dutzendteich ist mit 20 Teilnehmern aus fünf Vereinen wieder voll ausgebucht. Die Altersstruktur der Aktiven erlaubt es sogar, im Hinblick auf den Länderkampf drei verschiedene Altersgruppenmannschaften einzuteilen. Besonders gut wird vermerkt, daß zeitweise der BKV- (und DKV-) Vizepräsident Heinz Kohring anwesend ist.

Wenn auch mit größter Mühe, wird der Länderkampf, den der KV Nürnberg ausrichtet, dennoch organisa-

Kanupolo-Gruppe des KVN sucht Nachwuchs / Hoffen auf Langwasser-Schüler

Hand- und Paddelball auf den Wellen

Von HERBERT KÖNIG

NÜRNBERG. — Was ein Kanu ist, weiß jeder. Mit dem Begriff Polo werden wohl auch einige sportbegeisterten Kanufahrer anders als nur eine Automarke verbunden. Was aber hat man unter "Kanupolo"? Im Grunde ist Kanupolo ein Spiel, bei dem zwei Mannschaften (jeweils vier Spieler) auf Kanus auf dem Wasser spielen. Es wird mit einem Paddel gespielt, das wie ein Baseballschläger aussieht. Die Spieler versuchen, den Ball in das gegnerische Tor zu schießen. Das Spiel ist sehr schnell und actionreich. Es wird in verschiedenen Varianten gespielt, wie zum Beispiel das "Hand-Polo" oder das "Paddel-Polo".

Wir stellen die Gelegenheit zum ersten Mal im Kanupolo vor. Das Spiel ist sehr schnell und actionreich. Es wird in verschiedenen Varianten gespielt, wie zum Beispiel das "Hand-Polo" oder das "Paddel-Polo". Die Spieler versuchen, den Ball in das gegnerische Tor zu schießen. Das Spiel ist sehr schnell und actionreich. Es wird in verschiedenen Varianten gespielt, wie zum Beispiel das "Hand-Polo" oder das "Paddel-Polo".

Die schwimmfähigen Unterbauten, quasi die "Polo"-Boote, werden im Kanupolo eingesetzt. Sie sind aus Kunststoff gefertigt und sind sehr leicht. Sie werden auf dem Wasser eingesetzt und sind sehr leicht zu manövrieren.



Ein Startschuss für die Spieler ist oftmals schon zu verzeichnen, wenn im Kanupolo der Ball in sich "auflegen können" gelangt wird. (Szenen aus dem Spiel Nürnberg — weißes Trikot — gegen Erlangen).

Bei einem Kanupolo-Spiel sind mindestens vier Spieler pro Mannschaft erforderlich. Die Spieler sitzen auf Kanus und versuchen, den Ball in das gegnerische Tor zu schießen. Das Spiel ist sehr schnell und actionreich.

Die Kanupolo-Gruppe des KVN sucht Nachwuchs. Hoffen auf Langwasser-Schüler. Die Gruppe besteht aus mehreren Spielern, die in der Vergangenheit an Kanupolo-Spielen teilgenommen haben. Sie suchen nach neuen Spielern, die das Spiel lernen möchten.

Die Kanupolo-Gruppe des KVN sucht Nachwuchs. Hoffen auf Langwasser-Schüler. Die Gruppe besteht aus mehreren Spielern, die in der Vergangenheit an Kanupolo-Spielen teilgenommen haben. Sie suchen nach neuen Spielern, die das Spiel lernen möchten.

Die Kanupolo-Gruppe des KVN sucht Nachwuchs. Hoffen auf Langwasser-Schüler. Die Gruppe besteht aus mehreren Spielern, die in der Vergangenheit an Kanupolo-Spielen teilgenommen haben. Sie suchen nach neuen Spielern, die das Spiel lernen möchten.

torisch ein großer Erfolg. Sportlich erfüllt die Herrenmannschaft allerdings nicht ihr Soll und wird nur Fünfter, während die Junioren den sehr guten 3. Platz belegen. Unerwartet gut spielt die Jugendmannschaft, kann in ihrer Klasse gewinnen und erhält dafür den vom BKV-Bezirk Mittelfranken neu gestifteten Wanderpreis.

Die Deutsche Meisterschaft hat durch die immer größer werdende Verbreitung von Kanupolo derartig große Teilnehmerfelder, daß kaum mehr ein Veranstalter in der Lage ist, eine zentrale Veranstaltung durchzuführen. Deshalb wird die Meisterschaft organisatorisch aufgeteilt in ein Meisterschaftsturnier, ausschließlich mit den Meisterschaftsklassen, und ein Aufstiegsturnier mit den Leistungsklassen II und III.

Die Meisterschaft 1979 findet in Berlin statt. Aus Bayern nehmen nur die Schüler des KV Nürnberg teil und belegen in ihrer Klasse den vierten Platz. Die Aufstiegsrunde ist an Mülheim/Ruhr vergeben. Dabei kann der VfL Günzburg – sicher auch durch den Schock, daß die eigenen Boote aus dem Bootshaus verschwunden sind und deshalb in geliehenen Booten gespielt werden muß, geschwächt – seine Zugehörigkeit zur LK II als 6. gerade noch halten. In der LK III, die in diesem Jahr zur Hälfte aus bayerischen Mannschaften besteht, zeigt der KV Nürnberg, daß er eindeutig in die LK II gehört, gewinnt alle Spiele bis zum Finale und verliert dieses erst in der Verlängerung mit einem Tor Unterschied, was jedoch trotzdem zum Aufstieg ausreicht. TVdN Erlangen kann Vierter werden. Der erstmals teilnehmende MTV München landet ohne jeden Gewinnpunkt auf dem 6. Platz.

Auch in diesem Jahr ist der TVdN Erlangen Ausrichter der Bayernligavorrunde der Saison 79/80. Der Favorit VfL Günzburg gewinnt seine Spiele gegen München und Erlangen glatt, kann sich aber den Sieg gegen KV Nürnberg erst mit einem Tor in der vorletzten Spielminute und einem Retten des Ein-Tore-Vorsprungs über die Zeit sichern. Die Heimmannschaft ist dem MTV München noch überlegen und kann sich vor diesem an 3.



Stelle plazieren. Bei dieser Vorrunde fallen genau 100 Tore, wovon Manfred Memmert (KV Nürnberg) als Torschützenkönig alleine 14 wirft.

Zum Altstadtfest-Spiel lädt der KV Nürnberg den MTV München ein, und die Begegnung erfreut sich großer Beliebtheit, wie die Anwesenheit eines gewohnt zahlreichen Publikums beweist.

Bei der Kanupolo-Fachtagung in Kiel wird der BKV durch den Polowart und den Hauptschiedsrichter vertreten. Ein großes Problem wird die Zurückgabe der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 1980 durch den Landesverband Niedersachsen. Der bayerische Polowart wird beauftragt, zu versuchen, ob nicht München die Ausrichtung übernehmen würde (der MTV München lehnt dann aber ab). Außerdem werden viele neue Regelauslegungen beschlossen, um eine im ganzen DKV einheitliche Linie zu bekommen.

Aufgrund der neuen Regelauslegungen sehen es Polowart und Hauptschiedsrichter als sehr wichtig, sofort einen Schiedsrichteraus- und -fortbildungslehrgang zu organisieren. Er findet am 3./4. November in Nürnberg statt, und mit den erfolgreichen Absolventen des Lehrganges verfügen die Mannschaften im BKV nun über 24 Schiedsrichter.

Die Aufgaben im BKV haben für den Polowart so zugenommen, daß er sich entschließt, die Arbeit in seinem Verein anderen zu überlassen, um mehr Zeit für den Verband zu haben.



Für den VfL Günzburg bedeutet der Jahresbeginn das Ende der Poloaktivitäten. Wegen der Vereinsquereilen geht die Mannschaft nahezu geschlossen zum GKC Günzburg. Der BKV-Polowart versucht zwar, die Startberechtigung in der Bayernliga mit Ergebnisübernahme und den Klassenerhalt für die Mannschaft zu retten, scheitert aber an fehlender Mitarbeit des VfL.

Die erste Jahresaktivität auf BKV-Ebene ist ein Schiedsrichterslehrgang, der in Erlangen zur Durchführung kommt. Weitere neun Aktive legen die Prüfung mit Erfolg ab.

Über die Bayernligarückrunde am 20.4. auf der Regattabahn in Oberschleißheim schreibt der Polosportwart später in seinem Jahresbericht: "Ein gehöriges Maß an Härte wurde den Spielern ... abverlangt, war doch von Sonnenschein über Eisregen bis zum Schneesturm und arktischer Kälte vom Wetter alles geboten, was Spaß macht!"

Nachdem der VfL Günzburg über keine Mannschaft mehr verfügt, fällt er aus der Wertung heraus. Durch die Siege über MTV München und TVdN Erlangen kann sich somit der KV Nürnberg seinen vierten Titel sichern. Mit einem hohen Sieg gegen TVdN Erlangen holt sich aufgrund der besseren Tordifferenz der MTV München zum ersten Mal den Vizetitel.

Das Dutzendteichturnier erlebt erstmals Meldungen in drei Klassen. Bei den Herren siegt VMW Berlin vor KV Nürnberg als Zweitem und GKC Günzburg – es ist der erste Auftritt der Mannschaft für ihren neuen Verein – als Drittem. Vierter wird TVdN Erlangen vor dem MTV München. Auch in der Jugend gewinnt VMW Berlin, dort vor Rothe Mühle Essen, WSV Benrath und einer aus Nürn-

berger und Erlanger Spielern zusammengestellten Bayernkombination. Bei den Schülern kann sich der KV Nürnberg gegen Rothe Mühle Essen durchsetzen.

Nur eine Woche später findet das Münchener Turnier statt. Der Polowart kann selbst nicht dabei sein, und weil es der Veranstalter nicht für nötig hält, diesem Informationen über den Turnierverlauf oder gar eine Ergebnisliste zu schicken, kann darüber keine Aussage gemacht werden.

Der Spree-Havel-Cup in Berlin sieht alle bayerischen Mannschaften am Start. Bei den Herren wird

aus der Klasseneinteilung heraus. Im Gegenzug dazu kann der GKC Günzburg die LK III sicher gewinnen und steigt in die LK II auf. Auch LK III spielen MTV München, der Dritter wird, und TVdN Erlangen als Fünfter.

Eine Woche später werden in Essen die Deutschen Meister der verschiedenen Klassen ermittelt. Aus Bayern tritt nur der KV Nürnberg mit seiner Schülermannschaft an und kann durch sie die Bronzemedaille gewinnen.

Zur großen Enttäuschung wird der Länderkampf, denn die Erlanger Spieler lassen die Junioren- und

Bei der Kanupolo-Fachtagung in Duisburg wird erstmals berichtet, daß in England und Holland Kanupolo in einer Kleinfeldversion mit kleinen Booten und nach anderen Regeln gespielt wird. Der BKV-Polosportwart stellt klar, daß das auf Wunsch des DKV von ihm konstruierte und im Bau befindliche Vermessungsgerät für die Einheitsboote Anfang der Saison 1981 zur Verfügung steht.

L



Ein origineller Schnappschuß gelang unserem Fotografen Kurt Schmitz-peter beim Spiel des KV Nürnberg gegen Essen. Während die beiden Mannschaften (im Hintergrund) um den Sieg kämpften, tauchte plötzlich ein sechsköpfiges „Enten-Team“ auf, das allerdings nur außer Konkurrenz in Aktion trat.

aus "NZ" vom 4. August 1980

KV Nürnberg steigt ab

NÜRNBERG. — Zuschauer und Spieler schwitzten gleichermaßen bei den Aufstiegsrunden der Leistungsklassen II und III im Kanupolo am Wochenende auf dem Dutzendteich. Aufsteiger in die Leistungsklasse I, und damit teilnahmeberechtigt an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft in Essen sind WSV Niederrhein Duisburg und KG Wanderfalke Essen. Im Endspiel konnten die Duisburger ihre Nachbarn aus dem Ruhrpott knapp mit 4:3 (2:2) besiegen. In die Leistungsklasse II steigen GKC Günzburg und KG List auf.

Eine bittere Nachricht gibt es für die Nürnberger Kanupolo-Freunde: Der KV Nürnberg muß in die Leistungsklasse III absteigen. Auch das Spiel um Platz 8 wurde gegen die Niederdeutschen Wanderpaddler Hamburg verloren, und zwar denkbar knapp mit 3:4 (1:1).

Kanupolo wird am besten mit dem Begriff „Handball vom Boot aus“ umschrieben, denn gepaßt und geschossen wird mit der Hand. Da-

bei ist diese Sportart durchaus nicht ein betuliches Nebeneinanderherpaddeln. Da wird mit den Booten — erlaubterweise — gesperrt und behindert und es kann schon einmal geschehen, daß ein Spieler ins Wasser taucht. Sechs Akteure sind in jeder Mannschaft auf dem Feld und einen festen Torwart gibt es nicht. Die normale Spielzeit beträgt zweimal dreißig Minuten. Bei diesen Voraussetzungen kann sich ein rasantes Match entwickeln, wie das beim Endspiel der Fall war. Da konnte man herrliche Torwartparaden mit dem Paddel ebenso wie schnelle Breaks bewundern. Eines wurde dabei allen Zuschauern klar: Ein Freizeitsport ist das nicht!

Leistungsklasse II: 1. WSV Niederrhein Duisburg, 2. KG Wanderfalke Essen, 3. KC Limmer, 4. DJK Ruhrwacht Mülheim, 5. KV Mülheim, 6. KG Mülheim, 7. NW Hamburg, 8. KV Nürnberg / Leistungsklasse III: 1. GKC Günzburg, 2. KG List, 3. MTV München, 4. KC Wettau/Ruhr, 5. TV Naturfreunde Erlangen.

Martin Reichold

die B-Runde fast zur „Bayerischen“, denn GKC Günzburg gewinnt, KV Nürnberg wird Dritter, MTV München Vierter und TVdN Erlangen Fünfter. Die Jugendkombination kann den zweiten Platz erreichen, und die Schülermannschaft des KV Nürnberg gewinnt sogar in ihrer Klasse!

Angang August findet in Nürnberg die herausragende Veranstaltung des Jahres statt: die zur Deutschen Meisterschaft zählende Aufstiegsrunde der Leistungsklassen II und III. Organisatorisch meistert der KV Nürnberg die Aufgabe mit Bravour, sportlich erreicht er sein Saisonziel, den Klassenerhalt, nicht. Mit seinem erzielten 8. Platz steigt er in die LK III ab, der VfL Günzburg fällt durch seine Nichtteilnahme ganz

die Jugendmannschaft platzen, obwohl die Teilnahme erklärtes Jahresziel war und der Bayerische Kanutag dazu extra neue Trikots genehmigt hatte.

Erst Ende September tritt der TVdN Erlangen wieder gegen ein schwaches Team des KV Nürnberg beim Spiel im Rahmen des Nürnberger Altstadtfestes vor einem großen Publikum an.

Viel mehr Zuschauer verdient hätte die Bayernligavorrunde der Saison 1980/81 auf dem Stubenweiher bei Günzburg. Der GKC Günzburg wird seiner Favoritenrolle gerecht und verlustpunktfreier Tabellenführer. Die Reihenfolge der anderen Vereine: KV Nürnberg vor MTV München und TVdN Erlangen.

Schade, daß die Chronik „25 Jahre Kanupolo im BKV“ als Fortsetzung gedruckt wird? Jetzt fehlen ein paar Jahre in der Sammlung?

Kein Problem!!!

Die einzelnen Hefte des „kanu-kurier“ können nachbestellt werden bei:

Uschi Zimmermann
Frühlingstr. 4
63924 Kleinheubach

Den Heftpreis von DM 3,50 zzgl. Porto DM 3,- der Bestellung bitte in Briefmarken beifügen.

UZ



Zum Beginn der 13. Saison, in der man in Bayern Kanupolo spielt, wird beim Bayerischen Kanutag in Grünwald Manfred Herrgottshöfer als Polowart einstimmig wiedergewählt und ihm die Verbandsehrennadel in Silber verliehen.

Die Bayerische Meisterschaft (Bayernliga), deren Endrunde in Nürnberg stattfindet, entscheidet der GKC Günzburg für sich, obwohl er gegen MTV München erstmals zwei Punkte abgibt. Vizemeister kann der KV Nürnberg vor MTV München und TVdN Erlangen werden.

Mit 13 Mannschaften aus ganz Deutschland in drei Klassen verzeichnet das Nürnberger Dutzendteichturnier eine weitere Beliebtheitssteigerung. Bei den Herren siegt Ruhrwacht Mülheim, die bayerischen Mannschaften belegen in der Reihenfolge GKC Günzburg, KV Nürnberg, MTV München, TVdN Erlangen die Plätze 5 bis 8. Die Jugendmannschaft des KV Nürnberg wird in ihrer Klasse Zweiter vor dem TVdN Erlangen, und in der Schülerklasse gewinnt KV Nürnberg.

Unter den neun Mannschaften beim Olympiaparkturnier in München Ende Mai plazieren sich GKC Günzburg an 5., MTV München an 7. und TVdN Erlangen an 8. Position.

Bei der in Langenhagen bei Hannover ausgetragenen Aufstiegsmeisterschaft spielen alle vier bayerischen Mannschaften mit. GKC Günzburg wird in der LK II Fünfter. In der LK III gewinnt der KV Nürnberg und steigt damit wieder auf. TVdN Erlangen kann sich in der gleichen Klasse als Sechster wieder einmal vor dem MTV München plazieren, der Achter wird.

Augrund des Aufstiegs wird der KV Nürnberg erstmals zum sehr beliebten Turnier nach Kiel eingeladen, kann sich dort aber sportlich nicht so gut in Szene setzen und muß mit dem letzten Platz vorlieb

nehmen.

Die Deutsche Meisterschaft in Hamburg findet ohne bayerische Mannschaften statt, denn der unglückliche Termin in der Mitte der Ferien macht es unmöglich, eine der Mannschaften aus den Jugendklassen zusammenzubringen. Nur der BKV-Polowart ist wie seit Jahren in der Jury und vor allem als Bootsvermesser tätig.

Die Bayernligasaison 1981/82 ist – nachdem der KV Nürnberg zwei Teams meldet – erstmals mit fünf Mannschaften besetzt. Bei der Vorrunde auf der Regattabahn Oberschleißheim bleiben Überraschungen aus, und es ergibt sich folgende Halbzeittabelle:

1. GKC Günzburg	8:0 Punkte
2. KV Nürnberg	6:2 Punkte
3. MTV München	4:4 Punkte
4. TVdN Erlangen	2:6 Punkte
5. KV Nürnberg II	0:8 Punkte

Der 24./25. Oktober sieht eine neue Veranstaltung in Bayern: Die Fachtagung der Polowarte der Landesverbände findet in Dinkelsbühl

statt! Der BKV-Hauptschiedsrichter Fritz Schäfer hat die Ausrüstung übernommen, und seine Organisation erntet soviel Beifall, daß man spontan beschließt, den Länderkampf 1982 in Dinkelsbühl durchzuführen. Außerdem werden bei dieser Tagung die von M. Herrgottshöfer vorgeschlagene Bootsänderung und die dazugehörigen Puffer zur Vorschrift erklärt. Zur Verbesserung der Spielsicherheit wird auch die Helmpflicht eingeführt. Aufgrund der vielseitigen Auslandskontakte wird immer offensichtlicher, daß in anderen Ländern ein eindeutiger Trend zum Kleinfeldpolo besteht. Die Verbändevertreter sind aber noch nicht bereit, darauf einzusteigen.

Die vielen neu beschlossenen Änderungen der Wettkampfbestimmungen machen es erforderlich, daß noch vor Jahresschluß ein Schiedsrichterfortbildungslehrgang zur Durchführung kommt. Leider ist das Interesse zur Teilnahme nur beim KV Nürnberg und GKC Günzburg vorhanden.

L

Programm für Kanu-Polo im kommenden Jahr festgelegt

Fachwarte kamen sogar aus Hamburg

Tagung im Elmer-Weber-Haus der „Naturfreunde“ an der Wörnitz

Dinkelsbühl. Im Naturfreunde-Bootshaus fand am vergangenen Wochenende die Fachwartetagung für Kanu-Polo im Deutschen Kanuverband statt. Organisiert vom Dinkelsbühler Hauptschiedsrichter Fritz Schäfer trafen sich die Verbandsfunktionäre – unter der Leitung von Rolf Manstein aus Hamburg, um ihr Programm für das nächste Jahr zu erstellen.

Kanu-Vorsitzender Hans Weber begrüßte die zahlreichen Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet und aus Holland im Namen des Dinkelsbühler Vereins. In einem kurzen Streifzug erläuterte er die Aktivitäten des Kanoclubs, der sich einige Jahre lang ebenfalls dem Kanu-Polo zugewandt hatte, sich jedoch inzwischen wieder auf das Wildwasserfahren konzentrierte.



Über die originelle Begrüßung durch Marketenderin und Solotrompeter freuten sich die Kanu-Polo-Fachwarte aus ganz Deutschland sehr. Foto: Forkel

Stadtrat August Forkel überbrachte den Tagungsteilnehmern die Grüße der Stadt Dinkelsbühl, des Bürgermeisters Dr. Jürgen Walchshöfer und der „Naturfreunde“. Er erläuterte den Gästen die Bemühungen auf dem Gebiet der Stadtsanierung und der Erhaltung einer gesunden Umwelt, die eine Sportart wie das Kanufahren erst ermöglichten. Schließlich äußerte Forkel die Hoffnung, die anwesenden Fachwarte mögen die Zeit und die Mühe finden, das beschauliche Leben einer Kleinstadt zu genießen, und eines Tages wiederkommen.

Der Solotrompeter der Knabenkapelle und die Marketenderin hießen, mit viel Beifall bedacht, auf ihre Art die Kanusportler willkommen.

aus „FLZ“ vom 27. Oktober 1981

Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (September '95)

Fortsetzung aus **kanu-kurier** Juli/August '95:



Im ständigen Bemühen, den Vereinen viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, schreibt der BKV-Polowart bereits für den 17./18. April wieder einen Schiedsrichterlehrgang aus, doch das Desinteresse der Vereine führt auch diesmal zur Absage desselben.

Dadurch hat Manfred Herrgottshöfer aber mehr Zeit für seinen Umzug samt Familie, und er hofft, daß sein jetziger Wohnort Lauf seine Neutralität gegenüber allen Vereinen unterstreichen hilft. Es wird aber Jahre dauern, bis die Gleichung Herrgottshöfer = Nürnberg oder umgekehrt in Polo-kreisen ihre Gültigkeit verliert.

Der TVdN Erlangen ist der Ausrichter der Bayernliga-Rückrunde der Saison 81/82. Bei der gut durchgeführten Veranstaltung auf dem Dechsendorfer Weiher zeigen sich die Hausherrn deutlich verbessert und schaffen es durch einen hohen Sieg gegen MTV München, sich für die Vorrundenniederlage zu revanchieren. Sie werden dadurch mit der besseren Tordifferenz Dritter vor dem MTV, der seinerseits den KV Nürnberg II schlägt und auf den 5. Platz verweist. Im Kampf um den Titel zwischen KV Nürnberg I und GKC Günzburg behalten die Donauschwaben die Oberhand und werden ungefährdet Meister, doch auch die Vizemeisterschaft des KV Nürnberg I ist nie in Gefahr.

Die Polovereine aus dem Westen und Norden Deutschlands äußern den Wunsch, daß es nur ein Turnier in Bayern geben sollte, das jährlich den Austragungsort wechselt, weil sie den weiten Weg in den Süden nur einmal auf sich nehmen

möchten. Deshalb läßt der KV Nürnberg sein Dutzendteichturnier ausfallen, genauso, wie es kurz danach auch der GKC Günzburg macht.

Einen der wohl am schönsten gelegenen Spielplätze in Deutschland bietet das Münchener Olympiaparkturnier mit seinem Spielfeld auf dem Stausee im Olympiagelände direkt vor dem Theatron. Nachteilig wirkt sich nur aus, daß die Vereine, die campen wollen, an der weit entfernten Regattastrecke untergebracht werden.

In diesem Jahr haben sieben Mannschaften gemeldet, weil aber der Meidericher KC nicht antritt, wird ein neuer Spielplan erstellt, und es spielt jeder gegen jeden. Es ergibt sich als Reihenfolge:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| 1. DJK Ruhrwacht Mülheim | 10:0 Punkte |
| 2. HKC Hamburg | 8:2 Punkte |
| 3. GKC Günzburg | 6:4 Punkte |
| 4. BW Schwalbe Hamburg | 4:6 Punkte |
| 5. TVdN Erlangen | 2:8 Punkte |
| 6. MTV München | 0:10 Punkte |

Dieser 3. Platz vor Schwalbe Hamburg ist für den GKC Günzburg ein hervorragendes Ergebnis, doch auch Erlangen hat ein sehr gutes Spiel, als es gegen den späteren Turniersieger Mülheim mit nur einem Tor Unterschied verliert. Der MTV München stellt eine ungewohnt schwache Mannschaft, denn er verliert vier der fünf Spiele zweistellig!

Den Veranstaltungshöhepunkt des Jahres stellt der Länderkampf – jetzt Deutscher Länderpokal genannt – in Dinkelsbühl am 19./20. Juni dar. Die idealen Bedingungen auf dem hervorragend geeigneten Aral-See nahe dem Stadtrand mit der durch den modernen Campingplatz vorhandenen Infrastruktur, verbunden mit der guten Organisation der Naturfreunde Dinkelsbühl und BKV-Hauptschiedsrichter Fritz Schäfer lassen diesen Wettkampf für alle



Erstmals gewinnt eine bayerische Kanupolo-Mannschaft den Titel des Deutschen Meisters. Der frischgebackene Deutsche Jugendmeister 1982, der KV Nürnberg: (von links) Ingo Krauß, Oliver Krause, Robert Neveling, Stefan Koller, Frank Schuler, Stefan Thieme, Harald Dörr (hinten), Frank Neveling.

Beteiligten zu einem Erlebnis werden. Auch Kommune und Presse widmen der Veranstaltung unerwartet viel Aufmerksamkeit. Die bayerischen Mannschaften belegen zwar in allen drei Klassen jeweils den letzten Platz, das ist aber nicht weiter verwunderlich, sind doch jeweils nur die Mannschaften angereist, die absolute Siegchancen haben.

Die Beteiligung von bayerischen Mannschaften an außerbayerischen Turnieren kommt nahezu völlig zum Erliegen. Nur der KV Nürnberg startet wieder beim Kieler-Woche-Turnier und kann dort in seiner Leistungsklasse II den 3. Platz erringen.

Erst bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg treten auch andere Mannschaften wieder in Erscheinung. So kann der GKC Günzburg in der Herren-LK II Fünfter werden, während der KV Nürnberg den 7. Platz belegt, also absteigen muß. In der LK III hat der TVdN Erlangen wieder Aufstellungsschwierigkeiten, tritt nur mit fünf Spielern an und kommt – trotz guter Leistungen während des Jahres – hier nicht über den 6. Platz hinaus. Der MTV München hat erst gar nicht gemeldet!

Das absolute Spitzenlicht setzt die Jugendmannschaft des KV Nürnberg: Sie wird Deutscher Meister!

Es ist der erste Titel im Kanupolo, der nicht an die DKV-Landesgruppen Nord und West geht! Die Mannschaft in der Besetzung Ingo Krauß, Oliver Krause, Robert Neveling, Stefan Koller, Frank Schuler, Stefan Thieme, Harald Dörr und Frank Neveling kann sich nach fünf gewonnenen Vorspielen im Finale gegen die favorisierten und körperlich deutlich überlegenen "Rothen Mühlen" aus Essen immer noch steigern und siegt in dem dramatischen Spiel mit 6:5 Toren.

Die Bayernliga-Vorrunde der Saison 82/83 wird auf dem Dutzendteich in Nürnberg ausgespielt. Die 1. KVN-Mannschaft kann



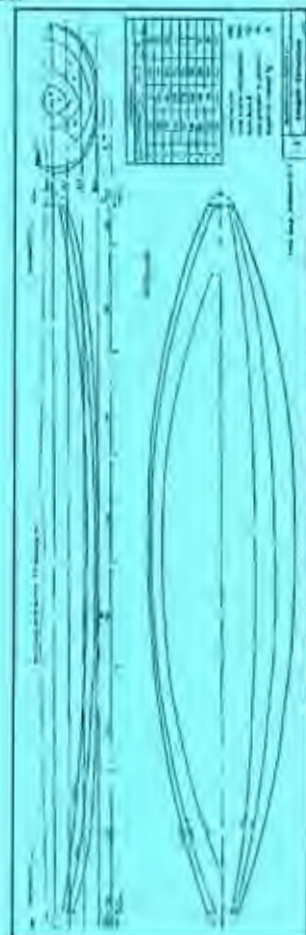
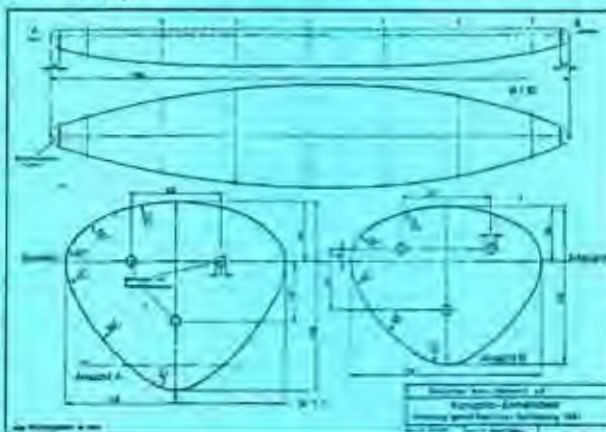
*Spiel auf dem Großfeld in Nürnberg: GKC Günzburg - TVdN Erlangen.
Foto: Konrad Müller*

ihren Heimvorteil nutzen und mit ihrem ersten Sieg seit längerer Zeit gegen GKC Günzburg für die Überraschung dieser Vorrunde sorgen. Deutlich der Leistungsabfall des MTV München, der sich einige Freisinger Spieler geholt hat und dennoch nur mit fünf Spielern antritt. Die Halbzeittabelle zeigt folgendes Bild:

1. KV Nürnberg I	8:0 Punkte
2. GKC Günzburg	6:2 Punkte
3. TVdN Erlangen	4:4 Punkte
4. KV Nürnberg II	2:6 Punkte
5. MTV München	0:8 Punkte

Bei der Tagung der Landespolowarte im Herbst in Duisburg legt M. Herrgottshöfer die Zeichnung des Polo-Einheitsbootes vor, die er nach den Ergebnissen seiner umfangreichen Vermessungen erstellt hat und übergibt sie dem DKV. Damit ist dieser endlich im

Besitz der Unterlagen zum aktuellen Boot. Außerdem beschließen die Fachwarte eine Neueinteilung der Gruppenstärke der Leistungsklassen, weshalb der KV Nürnberg in der Leistungsklasse II bleibt.





Drei Dinge sind es – außer der fast schon selbstverständlichen Wiederwahl von Manfred Herrgottshöfer als Polowart –, die den Bayerischen Kanutag am 26./27. Februar in Donauwörth zu einem markanten Punkt in der Kanupoloentwicklung – nicht nur in Bayern – werden lassen. Zum einen genehmigt der BKT die Anschaffung von drei Poloboote zur Einrichtung eines BKV-Leistungszentrums beim KV Nürnberg, dann ernannt der neue Präsident den Kanupolo-Hauptschiedsrichter Fritz Schäfer zum Referenten und zusätzlich lernt der Polowart den Hersteller von Schaumformteilen, Heinz Kretschmar aus Donauwörth, kennen. Dank der guten Zusam-

menarbeit dieser beiden entstehen in der Folgezeit die besten Puffer, die es für die Poloboote bisher gab, und dadurch gehen die Bootsschäden auf ein vernachlässigbar kleines Maß zurück.

Im zeitigen Frühjahr interessiert sich der KC Würzburg näher für die offizielle Art des Kanupolo. Leider fruchten die Bemühungen des BKV-Polowartes doch nicht, so daß die Kontakte im Sande verlaufen.

Der Deutsche Kanutag muß den ohne Sachkenntnis und ohne Rücksprache mit dem BKV-Polowart von der Regattagemeinschaft München gestellten Antrag auf Zuteilung der Deutschen Kanupolomeisterschaft 1984 ablehnen, weil die Vorbereitungsarbeiten dazu in Essen bereits seit der Fachtagung 1982 laufen und schon viel zu weit fortgeschritten sind.

Die erste Wettkampfveranstaltung, das Dutzendteichturnier in Nürn-



RX 300

**Kanupolo-Mannschaften haben jetzt
allen Grund zum Jubeln, von den Aktiven
bis zum Vorstand!
Endlich ein Poloboot, wie es sich der
ganze Verein schon lange erträumt hat!**

- der Torjäger freut sich, weil er nun den Gegner spielend austricksen und ihm locker davonziehen kann.
- der Kassenwart freut sich, weil nach Anschaffung von 6 RX 300 immer noch Geld für den nächsten Clubausflug in der Vereinskasse bleibt,
- der Bootswart kann endlich seine Atemmaske an den Nagel hängen, da die Kajaks äußerst robust und völlig pflegeleicht sind und über viele Jahre ihren Zweck erfüllen.

Das gilt natürlich auch für alle Kanuschulen, Universitäten und Privatpersonen!

Mit dem RX 300 steht Ihnen erstmals ein richtiges Wettkampf-Poloboot aus reparabilem PE zur Verfügung.

Es Meter Mien:

- hervorragende Fahreigenschaften!
- verbildliche Ausstattung (z.B. trimmbarer Sitz)
- robustes Material für lange Lebensdauer!
- ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis!

Detailed info var:

KANU-TREFF

Hausstätter Str. 49
86161 Augsburg
Tel. 0821/58 28 27
Fax 0821/58 28 31

[illegible]

berg, ist eine rein bayerische Angelegenheit, und nachdem der MTV München kurzfristig absagt, wird die Reihenfolge 1. GKC Günzburg, 2. KV Nürnberg I, 3. TvdN Erlangen und 4. KV Nürnberg II.

Auch dieses Jahr wird beim Münchener Olympiaparkturnier zu Turnierbeginn der Spielplan geändert. Trotzdem belegen die außerbayerischen Vereine Rothe Mühle Essen, Wanderfalke Essen und Hamburger KC in dieser Reihenfolge die ersten 3 Plätze, während GKC Günzburg, TVdN Erlangen und MTV München nachfolgen.

Das Pfingstturnier in Essen eine Woche später, mittlerweile eine der größten Kanupolveranstaltungen in Deutschland, besucht der KV Nürnberg mit einer Herrenmannschaft, die in der LK II den zweiten Platz belegt, und einer Jugendmannschaft, die in ihrer Klasse Fünfter wird.

Den ungünstigen Termin eine Woche danach hat sich der TVdN Erlangen für sein "Berg-Turnier", in Anlehnung an die gleichzeitig stattfindende Berg-Kirchweih so genannt, herausgesucht. Sämtliche erhofften Meldungen bleiben aus, so daß nur der KV Nürnberg gegen

den Heimverein ein Freundschaftsspiel austrägt.

Aus Kostengründen nimmt am Deutschen Länderpokal, diesmal in Berlin durchgeführt, nur eine Juniorenmannschaft teil, die allerdings ausnahmslos vom KV Nürnberg gestellt wird. Sie kann sich gut in Szene setzen und erreicht den 2. Platz!

Auch die Erlanger Spieler unterstützen den Polowart bei der Animation neuer Vereine. So sind zwei von ihnen im Sommer an seiner Stelle zu einem Kurzlehrgang beim SV Coburg. Mit einem oberfränkischen Standort für Kanupolo wird es aber trotz der dortigen idealen Bedingungen dann doch nichts.

Alle bayerischen Mannschaften treffen sich am 9./10. Juli, also außergewöhnlich spät, am idyllischen Stubenweiher bei Günzburg, um die Bayernliga 1982/83 zu beenden. Hier geschieht es erstmals, daß die nach der Vorrunde führende Mannschaft den Titel nicht gewinnt, denn der GKC Günzburg bringt seinen in einem furiosen Start herausgespielten 4-Tore-Vorsprung gegen KV Nürnberg I über die Zeit und wird aufgrund der besseren Tordifferenz wieder Bayerischer Meister. Der MTV München hat sich zwar wieder mit den Freisinger Spielern verstärkt und trotz dem TVdN Erlangen ein Unentschieden ab. Das reicht aber nicht,

um diesen vom 3. Platz zu verdrängen, bewirkt jedoch, daß man mit dem KV Nürnberg II den 4. Platz tauscht und diesen auf den 5. verweist. Als Beispiel für die sportliche Einstellung innerhalb der Vereine sei erwähnt, daß alle anderen Mannschaften freiwillig auch nur mit 5 Spielern antreten, als KVN II keine 6 Spieler mehr zur Verfügung hat.

Die allsommerliche Turnierpause

zierte Mannschaft nicht aufsteigen kann – zum Aufstieg in die LK I.

Damit ist der GKC Günzburg der erste bayerische Verein, der bei den Herren in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten ist!!!

Die völlig neu formierte Jugendmannschaft des KV Nürnberg kann sich noch nicht durchsetzen und wird sieglos Letzter.

Ein inzwischen gewohnter Anziehungspunkt für das Nürnberger Altstadtfest ist das Kanupolo-Demonstrationsspiel, das immer etwa 1.000 Zuschauer anzieht.

Die Vorrunde der Bayernliga 83/84, ausgetragen auf der Regattabahn in Oberschleißheim, bestätigt die momentane leistungsmäßige Reihenfolge der teilnehmenden Mannschaften. Sie lautet:

1. GKC Günzburg
2. KV Nürnberg
3. TVdN Erlangen
4. MTV München.

Ausgelöst durch den Aufstieg zeichnet die Stadt Günzburg die Polomannschaft des GKC um ihren Mannschaftskapitän Günther

Gernert für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen mit der Silbernen Sportplakette der Stadt aus. Zur Auszeichnungsfeier ist auch der BKV-Polowart eingeladen, und es tut ihm leid, den Spielern bei dieser Gelegenheit nicht persönlich gratulieren zu können, denn er befindet sich zum gleichen Zeitpunkt bei der Fachwartetagung in Hannover.

Nach den bei dieser Tagung aktualisierten Auslegungsrichtlinien führt der BKV-Hauptschiedsrichter dann am 5./6.11. einen Schiedsrichterlehrgang durch, mit dessen Absolventen in Bayern 33 Schiedsrichter, verteilt auf alle vier spielenden Vereine, tätig sind.

Zum Jahresende werden endlich die drei Boote, die zur Ausrüstung des Leistungszentrums genehmigt sind, geliefert.

L



DAS GIESINGER KANU-CLUB-TEAM
Als Mannschaften der Stadt Günzburg steht der GKC seit mehr als 20 Jahren im Mittelpunkt der Kanupolo-Szene. Im Auftrag der Freizeitsportkommission der Stadt Günzburg wird der GKC seit 1982 von der Stadt Günzburg gefördert. Der GKC ist ein Verein, der sich der Förderung des Kanusports in der Stadt Günzburg widmet. Der GKC ist ein Verein, der sich der Förderung des Kanusports in der Stadt Günzburg widmet. Der GKC ist ein Verein, der sich der Förderung des Kanusports in der Stadt Günzburg widmet.

dauert – nur unterbrochen durch die Teilnahme von GKC Günzburg und TVdN Erlangen beim Spree-Havel-Cup in Berlin – für die übrigen bayerischen Mannschaften diesmal über zwei Monate, denn erst zur Deutschen Meisterschaft vom 16. bis 19. September am großen Weserbogen bei Porta Westfalica werden sie wieder aktiv. Der MTV München kann in der LK III den zweiten Platz belegen und steigt damit auf. Die Naturfreunde Erlangen können in der LK II, in die sie wegen der Aufstockung der Felder eingeteilt sind, nicht mithalten und werden Neunter, also Absteiger. Der KV Nürnberg ist nach gutem Start mit seinem 5. Platz der LK II nicht zufrieden. Die Günzburger Spieler vom GKC haben jedoch das Glück des Tüchtigen, denn ihr erreichter 3. Platz führt – weil eine weiter vorn pla-

Schade, daß die Chronik "25 Jahre Kanupolo im BKV" als Fortsetzung gedruckt wird? Jetzt fehlen ein paar Jahre in der Sammlung?

Kein Problem!!!

Die einzelnen Hefte des "kanu-kurier" können nachbestellt werden bei:

Uschi Zimmermann
Frühlingstr. 4
63924 Kleinheubach

Den Heftpreis von DM 3,50 zzgl. Porto DM 3,- der Bestellung bitte in Briefmarken beifügen.

Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (November '95)

Fortsetzung aus **kanu-kurier** Juli/August '95:


Den Polowart ärgern die hohen Bankgebühren für das vom Schatzmeister geforderte "Kanupolo-Dienstkonto". Als der Schatzmeister auf der Verbandsausschußsitzung in Grünwald jedoch seine Mitarbeit verweigert, wechselt der Polowart in Eigeninitiative das Geldinstitut und reduziert damit die Kontoführungskosten auf ein Drittel.

Im KANUSPORT Nr. 8/84 vom 16.4. erscheint ein Bericht des KC Würzburg, wonach dieser am 29./30. Oktober des Vorjahres in Caen/Frankreich an einem Kanupoloturnier teilgenommen hat. Es dürfte die Würzburger kaum gestört haben, daß dort die französische Kleinfeldvariante gespielt wurde, haben sie doch auch zu den deutschen Polospielern keinen Bezug.

Die auf Anregung des BKV-Polowartes von der Fa. Kretzschmar/Donaupföhr hergestellten Puffer waren von der Fachtagung der Landespolowarte zum Einheitspuffer erklärt worden. Um den Vereinen eine Erleichterung beim Umrüsten der alten Boote an die Hand zu geben, verfaßt M. Herrgottshöfer eine Umbauanleitung, die DKV-weit Anwendung findet.

Der DKV-Polowart informiert den BKV-Polowart über scheinbares Interesse von Innsbrucker Kanusportlern und bittet um nachbarschaftliche Kontaktaufnahme, doch sind auch diese Versuche, in Österreich Kanupolo einzuführen, zunächst nicht von Erfolg gekrönt.

Auf den Wunsch der aktiven Vereine wird die Rückrunde der Bayernliga kurzfristig aus den Osterferien heraus in den Mai verlegt. So kommt es, daß der GKC Günstburg bereits vor Eröffnung der bayerischen Wettkampfsaison am Frühjahrsturnier in Hamburg teilnimmt, bekommt dort aber bei seinem ersten Start in der Leistungsklasse I die Überlegenheit der übrigen Mannschaften zu spüren.

Für einen negativen Knüller sorgt der MTV München bei der Rückrunde der Bayernliga am 12.5. in Nürnberg: Er tritt einfach nicht mehr an! Unbeeindruckt davon spielen GKC Günstburg und KV Nürnberg den Titel unter sich aus. Das entscheidende Spiel dieser beiden Mannschaften endet zwar unentschieden 6:6, doch der Sieg in der Vorrunde beschert dem GKC Günstburg den Titel zum vierten Mal in Folge. Abgeschlagen mit 4:8 Punkten der TVdN Erlangen und dahinter ohne jeden Punktgewinn der MTV München.

Das Nürnberger Dutzendteichturnier um die neu geschaffene Trophäe "Bayernschild" nimmt einen unerwarteten Verlauf. Der favorisierte GKC Günstburg muß sich den herrlich aufspielenden Junioren des KV Nürnberg knapp geschlagen geben, und als auch die "alten" Herren des KVN ein Unentschieden gegen den GKC erreichen, kommt

es zum Endspiel KVN alt gegen KVN jung. Dabei beweisen dann Herrgottshöfer, Memmert und Co. ihre Routine und taktische Überlegenheit, besiegen (ein letztes Mal) den eigenen Nachwuchs und werden Turniersieger. Hinter GKC Günstburg plazieren sich TVdN Erlangen als Vierter und der Kanupoloneuling WSC Heidelberg als Fünfter.

Das für den 31.5. bis 3.6. ausgeschriebene Münchener Olympiaparkturnier lockt – zumal es als Generalprobe für die Deutsche Meisterschaft 1985 gedacht ist – zehn Mannschaften aus ganz Deutschland an. Nur der austragende Verein bringt es selbst nicht fertig, eine eigene Mannschaft zu stellen. Das letztlich auf zweieinhalb Tage geschrumpfte Turnier leidet unter einer schlampigen Organisation und lebt eigentlich nur von den Anziehungspunkten "München" und "Regattabahn". Die ersten drei Plätze erreichen Rothe Mühle Essen vor VMW Berlin und Niederrhein Duisburg, der TVdN Erlangen wird



RX 300

Kanupolo-Mannschaften haben jetzt allen Grund zum Jubeln, von den Aktiven bis zum Vorstand!
Endlich ein Poloboot, wie es sich der ganze Verein schon lange erträumt hat:

- der Torjäger freut sich, weil er nun den Gegner spielend austricksen und ihm locker davonziehen kann.
- der Kassenwart freut sich, weil nach Anschaffung von 6 RX 300 immer noch Geld für den nächsten Clubausflug in der Vereinskasse bleibt.
- der Bootswart kann endlich seine Atemmaske an den Nagel hängen, da die Kajaks äußerst robust und völlig pflegeleicht sind und über viele Jahre ihren Zweck erfüllen.

Das gilt natürlich auch für alle Kanuschulen, Universitäten und Privatpersonen!

Mit dem RX 300 steht Ihnen erstmals ein richtiges Wettkampf-Poloboot aus reparabilem PE zur Verfügung.

Es bietet Ihnen:

- hervorragende Fahreigenschaften!
- vorbildliche Ausstattung (z.B. trimmbare Sitz)
- robustes Material für lange Lebensdauer!
- ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis!

Detailinfo von:

KANU-TREFF

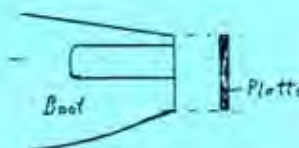
Haunstetter Str. 49
86161 Augsburg
Tel. 08 21/58 28 27
Fax 08 21/58 28 31

Anleitung zum Umbau der Schwieberdinger Polo-Boote auf die neue Pufferform

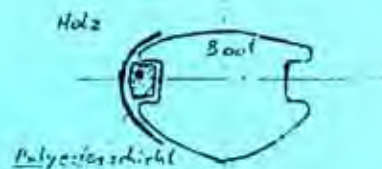
1. Auf glatter Unterlage Polyesterplatte (nicht dicker als 2 x 225er oder 450er Glasmatte) herstellen, mit den Bohrungen für die Pufferschrauben versehen, und Außenform dem Puffer angleichen, jedoch rundum 2 mm kleiner als der Puffer! Glatte Seite als Bootsinnenseite kennzeichnen!



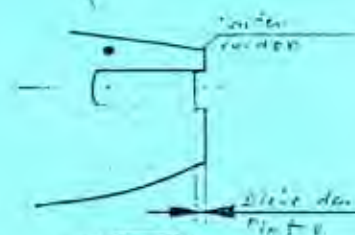
2. Bootssteven ca. 4 cm absägen, ausgeschäumtes oder ausgestopft Material nach innen durchstoßen, dann durch Nachschleifen der Sägestelle obige Polyesterplatte vorn aufgesetzt anpassen. Evtl. Bootsform durch eingeklemmte Hölzer besser anpassen (Hölzer mit Ausziehseilen zur Sitzluke hin versehen).



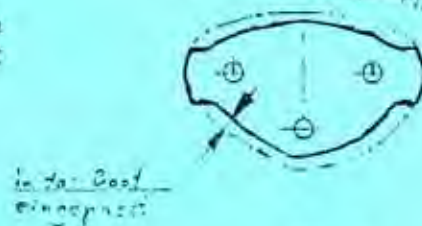
3. Nuten für die alten Schwieberdingerpuffer mit passend geschliffenen Holzstücken ausfüllen und überharzen (Styropor und Schaum anstelle von Holz haben sich nicht bewährt), so daß volle Seitenrundung gegeben ist.



4. Vorderfläche im Bereich der alten Puffernuten um die Dicke der Polyesterplatte zurücksetzen (dient als Anschlag beim Einbau der Platte).

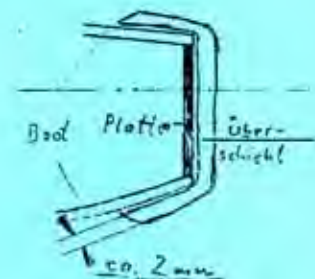


5. Polyesterplatte an den Außenkonturen so abarbeiten, daß sie bündig in das Boot paßt, jedoch auf den Puffernutfüllungen satt aufliegt.



6. Polyesterplatte einstecken und durch Überziehen der Platte und der angrenzenden Bootsaußenflächen mit mehreren Schichten festharzen.

Nach dem Aushärten noch sichtbare Bohrungen der eingebauten Polyesterplatte im jetzigen Endschott aufbohren.



12.3.84 MH.

als Achter erstmals beste bayerische Mannschaft vor GKC Günzburg und KV Nürnberg!

Der spielerische Höhenflug des TVdN Erlangen setzt sich bei seinem eigenen Turnier fort, als die Heimmannschaft das Endspiel nach Verlängerung und Sechsmeterwerfen mit 16:13 gegen den GKC Günzburg gewinnt. Zusätzlich ergibt sich ein organisatorischer Höhepunkt, weil es den Erlangern gelingt, mit dem KC Lerici/Italien erstmals in Bayern eine ausländische Mannschaft am Start zu haben. Der KV Nürnberg dagegen ist bei diesem Nachbarschaftsturnier nicht dabei, denn er nimmt die Einladung zum gleichzeitig stattfindenden Kieler-Woche-Turnier an.

Dafür läßt der KVN wieder einmal aufhorchen, als es ihm gelingt, drei Wochen später beim Spree-Havel-Cup in Berlin in die LK I einzubrechen, und er dort den 4. Platz belegt.

Das Gönzburger Turnier, das immer mit viel Liebe organisiert wird, degeneriert in diesem Jahr leider mangels Meldungen zu einem fünffachen Freundschaftsspiel des GKC Gönzburg gegen TVdN Erlangen, wobei sich Gönzburg klar durchsetzt.

Als letzten Test vor der Deutschen Meisterschaft besucht der GKC Gönzburg das Turnier in Mülheim/Ruhr und kann mit einem Sieg über den KC Wetter seinen ersten LK I-Sieg feiern.

Im KV Nürnberg sind zwischenzeitlich die jungen Spieler so in die Herrenmannschaft integriert, daß es den BKV-Polowart intensive Überzeugungsarbeit kostete, bis sich auch im KVN die Einsicht durchsetzt, daß es besser ist, die Junioren in ihrer Klasse spielen zu lassen. Deren Erfolg gibt ihm recht!

Die Deutsche Meisterschaft sieht vier bayerische Mannschaften am Start. Der GKC Gönzburg verliert in der Herren-LK I zunächst alle Gruppenspiele, hat aber das Glück, daß eine Mannschaft seiner Gruppe nicht anwesend ist, und er deshalb als Gruppenfünfter den Klassenerhalt erreicht hat. Sehr zur Freude der Spieler gewinnen sie das Spiel gegen den Fünften der anderen Gruppe, KC Limmer, und belegen damit den 9. Platz. Die Herren des

KV Nürnberg werden in der LK II 5., der MTV München 6. und der TVdN Erlangen steigt wegen Nichtteilnahme ab. Den größten Erfolg erreichen die Junioren des KV Nürnberg. Sie gelangen in das Endspiel ihrer Klasse, unterliegen in einem dramatischen Finale NW Hamburg in der Verlängerung mit einem Tor Unterschied und sind somit Vizemeister.

Erst viel später erfährt M. Herrgottshöfer, daß während der DM in Essen eine Besprechung zur Organisation der DM '85 stattfand und ausgerechnet der Polowart des durchführenden Landesverbandes (die Meisterschaft wird vom DKV an den zuständigen Landesverband vergeben!) trotz Anwesenheit am Ort nicht eingeladen wurde!

Überraschung für die bayerischen Kanupolospieler bringt ein Bericht im KANUSPORT Nr. 17/84 über ein Turnier "Allgäu-Pokal", von dem keiner der polosporttreibenden Vereine weiß. Leider führt der Versuch der Kontaktaufnahme mit den Allgäuer Sportlern von Gönzburg aus zu keinem Erfolg, weil nie eine Antwort eintrifft.

SVA-Kanuten knapp am Sieg um den Allgäu-Pokal vorbei

Kanu-Polo, eine für das Allgäu neue Sportart, fand beim ersten Allgäu-Pokal-Turnier regen Zuspruch. Austragungsort war der Willrazhofer-Weiher. Die Mannschaften reisten mit ihren Familien aus Sonthofen, Mindelheim, Memmingen, Schwendi und Leutkirch an.

Die Amendinger Kanuten gingen knapp am Sieg um den Kanu-Pokal vorbei. Der von A. A. Nägele (Leutkirch) gestiftete Pokal wurde durch ungeschicktes Taktieren der beiden Amendinger Polo-Mannschaften hochstäblich verschenkt.

Die Ergebnisse:

1. Platz Mittelallgäu, Leutkirch 4:2 Punkte, 13:5 Tore
2. Platz Unterallgäu, I SVA Amendingen 4:2 Punkte, 9:5 Tore
3. Platz Unterallgäu, II SVA Amendingen 4:2 Punkte, 8:5 Tore
4. Platz Oberallgäu, Sonthofen 0:6 Punkte, 2:16 Tore.

Die Bayernligavorrunde der Saison 1984/85 richtet der GKC Gönzburg aus. Der KV Nürnberg hat seine Mannschaft radikal verjüngt, doch die Erfahrung der GKC-Spieler reicht aus, das Spiel gegen sie mit einem Tor Vorsprung 6:5 zu gewinnen. Der TVdN Erlangen ist gegen beide Mannschaften chancenlos und wird Dritter.

Nur eine Woche später beweisen GKC Gönzburg und TVdN Erlangen, daß sie auch mit den italienischen Kleinfeldregeln ganz gut zurecht kommen. Bei einem Turnier in Lerici stehen sie sich im Endspiel gegenüber, und der GKC Gönzburg holt

sich mit einem 6:4 seinen ersten internationalen Sieg.

In seinem Bemühen, weitere Vereine für Kanupolo zu begeistern, führt der Polowart einen Wochenendlehrgang für badische Vereine in Heidelberg durch.

Zu einer Enttäuschung wird für M. Herrgottshöfer die DKV-Fachtagung in Duisburg. Da er krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann, wird die Fachtagung 1985, die im Vorjahr schon für Bayern festgelegt, aber nicht schriftlich fixiert worden war, anderweitig vergeben. Interessant ist allerdings, daß die von ihm angefertigte Zeichnung des Einheitsbootes in der DKV-Inventarliste mit einem Wert von ca. 2.000 DM angegeben wird.

Bei der BKV-Fachtagung in Grünwald moniert der Vizepräsident S. Heinz Kohring, daß der MTV München erst im September die Spielerpässe zur Genehmigung einreichte, und der Polowart muß eingestehen, daß er sich – um den Spielern den Start bei der DM überhaupt erst zu ermöglichen – von diesem Verein nötigen ließ, diese Pässe extrem kurzfristig zu genehmigen.

Die Arbeit des Referenten Fritz Schäfer findet auch ihre Anerkennung, immerhin ist er bei vielen großen Veranstaltungen, einschließlich Deutscher Meisterschaft, in der Jury eingesetzt, sehr oft Hauptschiedsrichter und kann im BKV-Bereich über 33 aktive Schiedsrichter verfügen.

L



Es scheint ein gutes Jahr zu werden, denn mit dem KC Kiefersfelden bittet ein neuer Verein um Information über Kanupolo, doch stoßen die Hilfsangebote des Polowartes auch hier ins Leere.

Bei der Verbandsausschußsitzung im Vorspann des Bayerischen Kanutages wird – weil es u.a. um wichtige Themen im Kanupolobe-

reich geht – erstmals auch der Polowart als Vertreter des BKV zum Deutschen Kanutag delegiert. Nichts ahnend nimmt dieser an der Veranstaltung in Augsburg teil, wird für ihn selbst überraschend aufgerufen und mit der Silbernen Ehrennadel des DKV ausgezeichnet.

Die im Vorjahr zurückgestellte Schiedsrichterausbildung wird am 27.4. in Erlangen durchgeführt. Auf diese Weise verfügen die bayerischen Vereine über genügend ausgebildete und geprüfte Schiedsrichter.

Am Tag danach richtet ebenfalls der TVdN Erlangen die Rückrunde der Bayernliga 1984/85 aus. In dem auf Minimalzahl geschrumpften Feld von drei Mannschaften kann der KV Nürnberg das Spiel gegen den GKC Günzburg nach anfänglichem 0:3 Rückstand mit zwei Toren Unterschied gewinnen und erringt dadurch punktgleich, aber mit einem Tor Vorsprung vor dem GKC Günzburg den Titel des Bayerischen Meisters. Der TVdN Erlangen verliert gegen beide Gegner und wird Dritter.

Das Nürnberger Dutzendteichturnier, ehemals größtes und beliebtestes Turnier in Bayern, wird kurzfristig vom Ausrichter abgesagt. Auch das Olympiaparkturnier in München lockt in diesem Jahr nicht mehr so viele Mannschaften an. Nur noch zwei außerbayerische Vereine nehmen teil, plazieren sich allerdings vor den bayerischen Mannschaften, nachdem VMW Berlin vor KC Limmer als Zweitem gewinnt. Dann folgen KV Nürnberg, GKC Günzburg und TVdN Erlangen in der Reihenfolge der Bayernliga und das Schlußlicht MTV München ohne jeden Punktgewinn.

Die Leistungssteigerung durch das Nachrücken des eigenen Nachwuchses in der Mannschaft des KV Nürnberg beweist sich mit den Siegen in der Leistungsklasse II bei den Turnieren in Essen und Kiel.

Wieder mit internationaler Beteiligung soll das Bergturnier in Erlangen stattfinden, doch am Vorabend sagt die italienische Mannschaft ab. Es bleiben die Mannschaften von GKC Günzburg, KC Nordwest Berlin und TVdN Erlangen, die in dieser Reihenfolge auch die Plätze belegen.

Auch das Günstburger Turnier, das

jetzt auf dem Mooswaldweiher, einem Badensee in Stadtnähe durchgeführt wird, leidet unter der geringen Beteiligung. Es gewinnt VMW Berlin vor GKC Günzburg, TVdN Erlangen und WSC Heidelberg.

Internationale Turnierluft schnupern die Spieler des TVdN Erlangen beim großen Turnier in Amsterdam am 24./25. August. Dort müssen sie allerdings den Vorsprung der Holländer, Engländer, Belgier, Franzosen und anderer auf dem Gebiet "Kleinfeldpolo" anerkennen und sind mit ihrem Abschneiden nicht besonders zufrieden.

Alle drei aktiven Mannschaften aus Bayern nehmen auch am Spree-Havel-Cup in Berlin teil. Der KV Nürnberg kann seinen Vorjahreserfolg wiederholen und 4. unter den LK I-Mannschaften werden. GKC Günzburg wird in der Gesamtwertung 8., nur der TVdN Erlangen bleibt im hinteren Teil der Tabelle hängen.

Bemerkenswert ist ein Trainingsaufenthalt, den eine australische Polomannschaft, die die australische Wildwassermannschaft zur Weltmeisterschaft auf der Loisach begleitet, als Gast des GKC Günzburg durchführt.

Die Vorbereitungen zur Deutschen Meisterschaft geschehen unter Ausschluß des BKV-Polowartes und ohne Nutzung der angebotenen Mithilfe der Vereine. Als dann aber ein scheinbarer Engpaß beim Spielgerät auftritt, versucht man sogar, ihm dafür die Schuld zuzuschreiben, daß ein Verein nicht mehr begeistert davon ist, seine Tore zur Verfügung zu stellen. Erst nachdem der Ausrichter Regattagemeinschaft München keinen Sprecher zur DM mehr hat, ist er bereit, sich des Fachwissens von M. Herrgottshöfer zu bedienen und trägt diesem diese Aufgabe an. Der BKV-Polowart willigt ein und sitzt drei Tage auf dem Sprecherplatz im Regattaturm, obwohl er vom DKV für die Bootsvermessung und Gerätekontrolle eingeplant ist!

Die Meisterschaft selbst wird zur bis dahin größten Kanupoloveranstaltung in Deutschland. Organisatorische Mängel des Ausrichters werden vom hervorragend einge-

spielten Team des DKV so gut kaschiert, daß nichts davon nach außen dringt. Anlagentechnische Mängel führen später in Absprache mit dem Polowart zu einem Schreiben des BKV-Rennsportwartes an den Träger der Regattabahn.

Die bayerischen Mannschaften schneiden alle – immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten – gut ab. Der GKC Günzburg gewinnt zwar nur das entscheidende Gruppenspiel gegen die KG List denkbar knapp mit nur einem Tor Unterschied. Dieser Sieg sichert ihm aber trotz aller übrigen verlorenen Spiele den 10. Platz und damit den Klassenerhalt. Der KV Nürnberg ist in der LK II stark favorisiert, gewinnt alle Spiele und steigt damit in die LK I auf. Der MTV München kann mit seiner Rumpfmannschaft überraschend den 6. Platz der LK II belegen. Auch der TVdN Erlangen gewinnt alle seine Spiele und steigt damit wieder in die LK II auf.

Die Vorrunde der Bayernliga 1985/86 richtet der KV Nürnberg aus. Die Unterschiede der Spielstärken der einzelnen Vereine sind so stabil, daß Überraschungen ausbleiben, obwohl der GKC Günzburg nur mit einer Notmannschaft antreten kann. Die Reihenfolge lautet: KV Nürnberg vor GKC Günzburg und dahinter TVdN Erlangen.

Die Jahrestagung der Landespolowarte – diesmal in Hannover – erörtert erstmals die Einführung einer Bundesliga, jedoch ohne konkrete Beschlüsse. Zum Thema Sportgerät stellt M. Herrgottshöfer ein von ihm entwickeltes und gebautes, leicht und schnell zerlegbares Aluminiumtor samt zugehörigen Zeichnungen vor, das allgemeine Zustimmung findet.

Im Rahmen der BKV-Fachtagung werden noch einmal die Probleme mit der teilweise nachlässigen Organisation der Kanupolo-DM besprochen, und der Rennsportwart berichtet über ähnliche Dinge bei der DM Rennsport.

Im Dezember beendet M. Herrgottshöfer aufgrund größerer sachlicher Differenzen mit dem DKV-Polowart sämtliche Aktivitäten im DKV-Bereich.

**Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (Januar '86)**

gen zwei Monate auf das Meldegeld warten!

Nachdem in der DKV-Landesgruppe Süd inzwischen auch einige außerbayerische Vereine Spaß am Kanupolo gefunden haben, wird die Bayernliga 86/87-Vorrunde gleichzeitig als Süddeutsche Meisterschaft ausgeschrieben. Durchgeführt wird sie vom KV Nürnberg auf dem Dutzendteich. Von sieben gemeldeten Mannschaften tritt einzig der KC Zweibrücken nicht an. Die bayerischen Vereine (mit Ausnahme des Neulings Uni Schwaben Augsburg) können ihre Vormachtstellung im Süden unter Beweis stellen und belegen sicher die vorderen Plätze. Der Tabellenstand nach Abschluß der Vorrunde (in Klammer die Rangfolge der Bayernliga):

1. KV Nürnberg (1.)	10:0 Pkte
2. TVdN Erlangen (3!)	7:3
3. GKC Günzburg (2!)	7:3
4. SV Neckarsulm	4:6
5. WSC Heidelberg	2:8
6. Uni Schwaben Augsburg	0:10

Die Tagung der Landesfachwarte in Duisburg beschäftigt sich mit einer Reihe zukunftsweisender Themen und beschließt einige markante Neuerungen. So wird z.B.

- die schwarze Schiedsrichterkleidung eingeführt
- erstmals in der DKV-WB auf die ICF-Kleinfeldregeln hingewiesen
- eine ausführliche Diskussion um die Einführung einer Bundesliga geführt, die Einführung derselben aber aufgrund der internationalen Entwicklung zurückgestellt
- das Münchener Turnier zwar in die Terminliste aufgenommen, eine Beteiligung aber einstimmig abgelehnt
- die Fachtagung 1987 für Dinkelsbühl festgelegt.

Ein nochmaliger großer Erfolg für den BKV wird der vom Polo-Referenten Fritz Schäfer hervorragend ausgerichtete Kanupolo-Schiedsrichterlehrgang am 19.11. im Bootshaus des TVdN KC Dinkelsbühl. Die Tatsache, daß Teilnehmer aus Österreich, Baden, Württemberg und zwei bayerische Vereine dabei sind, zeigt auf, was für eine

zentrale Funktion der BKV im Kanupolosport einnimmt.

Auch bei der BKV-Fachwartetagung am 22./23.11. in Grünwald ist Kanupolo mit Karl Kaiser wieder ein heißer Diskussionspunkt. Es wird nicht erkannt, daß er Kanupolo als Zirkus mißbraucht, ohne für eine positive Entwicklung insgesamt zu sorgen. Nachdem er mit falschen Zahlen arbeitet (festzustellen im Vergleich Tagungsprotokoll: tatsächliche Daten), wundert es nicht, daß die fragwürdige Entscheidung getroffen wird, er dürfe zwar "nicht offene" Veranstaltungen, nicht aber Wettkämpfe durchführen. Nach dieser Auffassung sind Poloturniere also keine Wettkämpfe!

Zur Freunde des Polowartes bittet

Gleich zu Jahresbeginn setzt sich der Polowart mit dem Straubinger KC in Verbindung und sagt den gewünschten Lehrgang an einem noch terminfreien Wochenende zu.

Der Bayerische Kanutag in Bamberg wählt M. Herrgottshöfer fast einstimmig wieder als Polowart. Nur sehr verwaschen erscheint im Protokoll dazu die Tatsache, daß sich alle Fachwarte der Wettkampfsportarten einmütig gegen die Abschaffung der unteren Jahrgänge im Wettkampfsport zugunsten der Kanuspiele aussprechen und vom Präsidenten erwarten, daß er am Deutschen Kanutag in Friedrichshafen bei Beibehaltung dieser Randbedingungen dagegen stimmt. Er wird es nicht tun und trägt damit ein gut Teil der Schuld an der für längere Zeit gestörten Zusam-

menarbeit innerhalb des BKV und DKV. Ein Indiz für das gestörte Vertrauensverhältnis zu den Verbandsführungen mag die Entstehung des Begriffes "Präsidentenmafia" sein.

Die Serie der Tagungen endet für den Polowart am 21./22.2. mit der Schiedsrichtertagung in Hannover, bei der die Spielregeln bzw. deren Auslegungsrichtlinien deutlich nachgebessert werden.

Am 13./14. März findet dann der festgelegte Schiedsrichtervorbereitungs- und Spielerlehrgang in Straubing statt. Mit 10 Teilnehmern aus drei niederbayerischen Vereinen (selbst der Bezirksvorsitzende läßt sich eine Teilnahme nicht entgehen) ist er gut besucht und kann getrost als Geburtsdatum des Kanupolosports in Niederbayern angesehen werden.



Auch Nicht-Wassersportzeitschriften entdecken Kanupolo.



L

Vier Wochen später bei einem von Wolfgang Eder in Regenraitmühle organisierten Jugendlehrgang kann dann der Polowart eine begeisterte Teilnehmerschar in die Anfangsfertigkeiten "seiner" Sportart einweisen.

Den ersten Wettkampf des Jahres stellt die Rückrunde der Bayernliga 86/87, parallel mit der Süddeutschen Meisterschaft und durchgeführt in Neckarsulm, dar. Abgesehen von der Tatsache, daß die Mannschaft Uni Schwaben Augsburg ohne jede Vorinformation nicht mehr antritt, bleiben Überraschungen aus. Ohne Punktverlust wird der KV Nürnberg Süddeutscher und Bayerischer Meister vor dem jeweils zweitplatzierten GKC Günzburg und der dritten bayerischen Mannschaft TVdN Erlangen. Auf den 4. und 5. Platz der süddeutschen Wertung folgen SV Neckarsulm und WSC Heidelberg. Letzter wird in beiden Wertungen aufgrund der Vorrundenpunkte Uni Schwaben Augsburg. Der Polowart und mit ihm alle bayerischen Polospieler bedauern, daß sich die Zusammenarbeit und Information mit den Augsburger Sportkameraden als reine Einbahnstraße erwiesen hat und das Kanupoloengagement bereits wieder erloschen ist.

Für den 1. Mai hat Karl Kaiser erstmals ein Kleinfeldturnier ausgeschrieben. Der Polowart, der eigentlich dafür zuständig ist, verweigert aus verschiedenen Gründen die Genehmigung, wird aber vom BKV-Präsidium übergangen. Weitere Informationen fehlen zunächst.

Das Nürnberger Dutzendteichturnier wird zugunsten des Günzburger Turniers abgesagt. Die poloaktiven Vereine in Bayern sind sich einig, daß ein großes Bayernturnier bei jährlich wechselndem Ausrichter besser von außerbayerischen Mannschaften besucht wird. Dieser Beschluß, der nur von Karl Kaiser torpediert wird, zeigt bereits beim Turnier am 23./24. Mai seine positive Wirkung: Es sind die ersten drei Mannschaften der Deutschen Meisterschaft und die vier spielstärksten Mannschaften des Südens am Start. Nach herrlichen Spielen auf dem Mooswaldweiher ergibt sich die Reihenfolge

1. KSV Rothe Mühle Essen
2. BW Schwalbe Hamburg
3. VMW Berlin
4. KV Nürnberg
5. GKC Günzburg
6. TVdN Erlangen
7. SV Neckarsulm

Zwecks Ausbau der Beziehungen zu den österreichischen Polospielern legt M. Herrgottshöfer seinen Urlaub so, daß er im Training beim KC Waldshut sein Wissen und Können an die dortigen Spieler weitergeben kann.

Der SKC Straubing möchte mit seiner neuen Disziplin in seiner Heimatstadt an die Öffentlichkeit treten, und es ist im Sinne der übrigen Polovereine, daß er zu einem kleinen Turnier einlädt. Die Veranstaltung am 9. August im Rahmen des 175. Gäubodenfestes – mit viel Engagement auf der zur SchiffsstraÙe ausgebauten "Alten Donau" durchgeführt – lockt auch andere Anfängermannschaften an. Es gewinnt TVdN Erlangen vor GKC Günzburg, Uni Braunschweig I, SV Neckarsulm, KC Neuhaus, SKC Straubing und Uni Braunschweig II.

Die Deutsche Meisterschaft vom 4. bis 6. September in Berlin-Tegel beschert dem GKC Günzburg durch seinen 11. Platz die bittere Pille des Abstiegs aus der Leistungsklasse I, der er vier Jahre lang angehörte. Auch den TVdN Erlangen ereilt dieses Schicksal, allerdings eine Klasse tiefer. Umgekehrt kann der KV Nürnberg überraschend klar die LK II gewinnen und damit den direkten Wiederaufstieg in die höchste deutsche Spielklasse erreichen.

Nachdem sich im Vorjahr die Verbindung Bayernliga und Süddeutsche Meisterschaft bewährt hatte, wird auch in der Runde 87/88 so verfahren. Ausrichter der Vorrunde ist der TVdN Erlangen, der aber wegen Organisationsschwierigkeiten die Durchführung auf den Dutzendteich in Nürnberg verlegt. Beinahe erwartungsgemäß setzen sich die "alteingesessenen" Mannschaften KV Nürnberg, GKC Günzburg und TVdN Erlangen in dieser Reihenfolge gegen die einzige außerbayerische Mannschaft SV Neckarsulm durch. Fünfter und Sechster werden die Neulinge KC Neuhaus und SKC Straubing.

Da Karl Kaiser bei der Durchfüh-

rung seines Turniers gegen eine ganze Reihe von Einzelbestimmungen der WB verstoßen hat, stellt der Polowart einen Strafantrag gegen ihn. Die Art, wie dieser Antrag im BKV behandelt und entschieden wird, bewegt Fritz Schäfer zum Rücktritt als Kanupoloreferent. Auch der Polowart muß die ihm von der Geschäftsordnung auferlegte Verantwortung für den Wettkampfsport ablehnen, wird ihm doch die Möglichkeit verwehrt, die Einhaltung der WB durchzusetzen!

Als letzte Tätigkeit – mehr für seine Polofreunde als für den BKV – organisiert Fritz Schäfer die Fachtagung der Polowarte in Dinkelsbühl in der von ihm gewohnten hervorragenden Art und Weise. Beherrschender Punkt dieser Fachtagung ist die Einführung der Kanuspiele mit der verbundenen Beschränkung der Schülerklasse auf einen Jahrgang. Die Fachwarte sind einstimmig mit diesem Beschluß des Deutschen Kanutages nicht einverstanden, macht er doch die jahrelange Aufbauarbeit gerade im Schülerbereich zunichte, denn Kanupolo leidet als Mannschaftssportart am stärksten darunter. Es ist fast unmöglich, eine Schülermannschaft aus nur einem Geburtsjahrgang zusammenzubringen! In einem anderen Tagesordnungspunkt wird ebenso einstimmig betont, daß sich jeder Ausrichter von Kanupoloturnieren an die WB zu halten hat. Ein weiterer grundlegender Beschluß sagt aus, daß künftig Groß- und Kleinfeldpolo (für das eine internationale WB bei der ICF in Bearbeitung ist) nebeneinander laufen werden. Für die Durchführung der Deutschen Meisterschaft 1991 wird der BKV – wenn sich kein anderer Verein bewirbt – mit München als Austragungsort vorgeschlagen. In der parallel verlaufenden Tagung der Hauptschiedsrichter nimmt für den BKV erstmals Konrad Müller/Günzburg teil.

Der erstmals seit vielen Jahren auf nur eine Seite geschrumpfte Jahresbericht des Polowartes ist sicher auch Ausdruck dafür, wie schwer es ihm fällt, unter den herrschenden Verhältnissen im BKV seiner Sportdisziplin zuliebe nicht das Handtuch zu werfen.

L



Der Rücktritt des bisherigen Referenten Fritz Schäfer wird für den Polowart zur traurigen Gewißheit, als dessen Rücktrittsschreiben im Januar eintrifft. Es ist nicht leicht, bei den im BKV herrschenden Verhältnissen einen mitarbeitwilligen Interessenten zu finden, doch nach langer Überzeugungsarbeit stellt sich Konrad Müller vom GKC Günzburg, der die bayerische Kanupoloentwicklung seit dem Einstieg des VfL Günzburg mitgemacht hat, als neuer Referent zur Verfügung. Nachdem sich alle poloaktiven Vereine für ihn aussprechen, bittet der Polowart am 29.4. den Präsidenten um die Ernennung Konrad Müllers, doch es bedarf bezeichnenderweise noch eines nachhakenden Telefonates Ende August mit der Geschäftsstelle und einer Präsidiumssitzung im September, bis das mit Schreiben vom 5.10. (!!!) endlich geschieht.

Die Rückrunde der Bayernliga 1987/88, wie festgelegt kombiniert mit der Süddeutschen Meisterschaft, richtet der GKC Günzburg aus. Große Überraschungen bleiben aus, so daß sich folgende Tabelle ergibt:

1. (1.) KV Nürnberg 20: 0 Punkte
2. (2.) GKC Günzburg 16: 4 "
3. SV Neckarsulm 10:10 " + 22 Tore
4. (3.) TVdN Erlangen 10:10 " + 8 Tore
5. (4.) KC Neuhaus 4:16 "
6. (5.) SKC Straubing 0:20

(in Klammern die Platzierung in der Bayernliga)

Trotz des gleichzeitig ausgeschriebenen Münchener Turniers kann der SKC Straubing bei seinem Freundschaftsturnier am 1. Mai durch die Teilnahme des KC Wildshut aus Oberösterreich eine internationale Beteiligung aufbieten. Die als Austragungsort gewählte "Alte Donau" vor dem Ruderverein ist eine ideale Sportstätte, und in Verbindung mit der guten Organisation könnte dieses Turnier Zukunft haben. Bei der Veranstaltungspremiere gewinnt der GKC Günzburg vor dem KC Wildshut und dem SKC Straubing.

Mit dem Standortvorteil Regattabahn und den ausgesetzten Preisen hat es Karl Kaiser in der Zwischenzeit geschafft, die gewachsene Kanupoloturnierszene im BKV zu zerstören, so daß

das Dutzendteichturnier abgesagt wird und auch Günzburg und Erlangen keine Turniere mehr austragen wollen.

Auf Einladung des KC Wildshut fungiert M. Herrgottshöfer am 28.5. auf dem Höllerer See in Österreich als Wettkampfleiter und kann damit die Einführung von Kanupolo in unserem südlichen Nachbarland unterstützen. Turniersieger wird der GKC Günzburg vor dem KC Wildshut, dem SKC Straubing und weiteren zwei österreichischen Mannschaften.

Im Juni/Juli ist in diesem Jahr nur der



Süddeutsche Meisterschaft im Kanupolo

Heimdisziplinäre Rückrundenturniere in Günzburg wurde der Kanu-Verein Nürnberg, Turnier auf dem alten Münchener Meeresufer (19.11.77) ausgetragen. Auf dem ersten Platz kam der 20. Team der Deutschen Kanu-Union, die Bayernliga der Deutschen Kanu-Union (DKU) mit 10 Punkten und 20:22 Toren. (L.L.)

Mannschaft (Schüler und Junioren der Bayernliga) von Göttingen auf der Süddeutschen Meisterschaft im Kanupolo. Bayerischer Meistertitel 1988 mit 10 Punkten und 12:17 Toren wurde ebenfalls der Kanu-Verein Nürnberg, Turnier auf dem alten Münchener Meeresufer (19.11.77) ausgetragen. Auf dem ersten Platz kam der 20. Team der Deutschen Kanu-Union, die Bayernliga der Deutschen Kanu-Union (DKU) mit 10 Punkten und 20:22 Toren. (L.L.)

aus "Wassersport" vom Mai '88

GKC Günzburg aktiv. Beachtenswert sind die Erfolge der Mannschaft, kann sie doch bei der Kieler Woche den zweiten und beim Spree-Havel-Cup in Berlin den 3. Platz belegen. Der SKC Straubing versucht, die Magnetwirkung des Gäubodenfestes für ein weiteres Turnier auszunutzen. Der Termin eine Woche vor der Deutschen Meisterschaft trägt sicher dazu bei, daß nur drei Mannschaften teilnehmen. Sieger wird wieder der TVdN Erlangen, womit dieser den im Vorjahr bereits gewonnenen Pokal verteidigen kann, vor der Heimmannschaft und dem KC Neuhaus.

Als letzte Formüberprüfung ist der KV Nürnberg mit seinem Abschneiden beim Turnier in Mülheim zufrieden und bei der Deutschen Meisterschaft vom 19. bis 21. August in Essen kann er mit seinem 7. Platz in der Herren-LK I den besten Platz erreichen, den je eine Südmannschaft in dieser Klasse belegen konnte. In der LK II landet der GKC Günzburg auf dem 4. Platz, TVdN Erlangen wird in der LK III Dritter und verfehlt damit den Aufstieg nur um einen Platz. Auffällig ist bei dieser Meisterschaft, daß es das er-

stmal seit vielen Jahren ist, daß keine Schülermannschaften am Start sind. Eine für den Sport auf Dauer verheerende Wirkung der Einschränkungen zugunsten der Schülerspiele!

Zunehmend melden die bayerischen Vereine auch bei ausländischen Turnieren, wo ausschließlich Kleinfeld gespielt wird. So kann der GKC Günzburg in Rovigo einen 4. Platz belegen, und auch der TVdN Erlangen besucht ein Turnier in Italien. Der KV Nürnberg dagegen bestreitet sein erstes Kleinfeldturnier am 27./28.8. in Iepern/Belgien. Er kann sich trotz der ungewohnten

geliehenen Boote und der völlig neuen Regeln im Feld der 14 Mannschaften bis in das Endspiel vor kämpfen, unterliegt dort aber erwartungsgemäß.

Ein etwas überarbeitetes Ausbildungskonzept für Übungsleiter F gibt dem Polowart die Möglichkeit, am 18.9. den neuen Anwärtern in Oberschleißheim die Vorzüge von Kanupolo zu erläutern und sie die ersten Selbstversuche durchführen zu lassen.

Auch für die Vorrunde der Süddeutschen Meisterschaft 1988/89, wiederum gekoppelt mit der Bayernliga, stellt sich als Ausrichter der SKC Straubing zur Verfügung. Nach zwei schönen Spieltagen ergibt sich als Reihenfolge (in Klammern Bayernliga):

1. (1.) KV Nürnberg
2. (2.) GKC Günzburg
3. (3.) TVdN Erlangen
4. SV Neckarsulm
5. (4.) SKC Straubing

Die DKV-Fachwarttagung in Duisburg ist für die Polowarte wieder einmal sehr arbeitsintensiv, gilt es doch, die Beschlüsse der ICF, die u.a. Kanupolo zur international anerkannten Disziplin erheben, in die deutschen Wettkampfbestimmungen einzugliedern. Außerdem wird der Beschluß gefällt, ab 1991 die Deutschen Meisterschaften auf dem Kleinfeld auszuspielen.

Vor diesem Hintergrund gelingt es M. Herrgottshöfer bei der BKV-Fachwarttagung in Grünwald, das Gremium von der Notwendigkeit der Anschaffung eines Satzes Kleinfeldboote für das Leistungszentrum Nürnberg zu überzeugen. Bei dieser Tagung stellt sich Konrad Müller als Kanupoloreferent mit seinem Aufgabengebiet Schiedsrichterwesen vor.

Fortsetzung der Chronik im nächsten **kanu-kurier** (März '89)

Fortsetzung aus **kanu-kurier** Januar/Februar 96:



Erste sichtbare Aktivität ist der Schiedsrichterlehrgang am 21./22. Januar in Nürnberg, bei dem wieder drei Gäste aus dem Badischen Kanu-Verband mitmachen. Es ist der letzte Lehrgang für Großfeld-Schiedsrichter.

Zur Überraschung des Polowartes reicht der MTV München nach mehrjähriger Pause Spielerpässe zur Verlängerung bzw. Genehmigung ein.

In Anpassung an die verbandspolitischen Gegebenheiten und um eine frühzeitige Bestellung des genehmigten Satzes Kleinfeldboote zu ermöglichen, verzichtet der Polowart auf die Weiterverfolgung eines laufenden Strafantrages gegen den MTV München wegen der vielen WB-Verstöße beim Münchner Turnier des Vorjahres. Er hofft, daß er nicht dafür, sondern mehr für seinen nun schon 20 Jahre dauernden Einsatz für den Polosport beim Bayerischen Kanutag in Neuburg die Goldene Ehrennadel des BKV überreicht bekam.

Unter der Leitung des DKV-Hauptschiedsrichters Klaus Liebmann aus Berlin findet am 8./9. April im Bootshaus des KV Nürnberg der erste Kleinfeldschiedsrichterlehrgang (der zweite im DKV!) in Bayern statt. Alle neun Teilnehmer aus drei bayeri-

schen Vereinen und je ein Kamerad aus Baden und Württemberg bestehen die Prüfung und sind damit berechtigt, Kleinfeldspiele zu leiten.

Durch die Absage von SV Neckarsulm wird die Rückrunde der Süddeutschen Meisterschaft auf dem Dutzendteich in Nürnberg zur reinen Bayernliga. Am Ende holt sich der KV Nürnberg ganz klar beide Titel vor dem GKC Günzburg und dem TVdN Erlangen. Der SKC Straubing wird Vierter der Bayernliga,

Sport-Scheck-Turnier aus. Die Preise (immerhin gibt es für den Sieger ein Boot zu gewinnen!) und der Austragungsort locken sieben Gastmannschaften an. Aber was finden diese vor? Einen Spielplan, der auf Wunsch aller Mannschaften geändert wird. Nachdem am Sonntag eine komplette exakte Reihenfolge der teilnehmenden acht Mannschaften ausgespielt ist, das Turnier aber künstlich bis Montag verlängert wird, reisen zwei Mannschaften ab, so daß in der Endliste Rothe Mühle Essen vor GKC Günzburg I, KG List und KCNW Berlin siegt.



Siegerehrung Sport-Scheck-Turnier München 1989: 1. Rothe Mühle Essen, 2. GKC Günzburg, 3. KG List (Hannover).

kann in der süddeutschen Wertung den nach der Vorrunde an vierter Stelle platzierten SV Neckarsulm aber trotz dessen 0:2 Punkte/0:5 Tore-Wertung je ausgefallenem Spiel nicht überholen.

Vom 29.4. bis 1.5. richtet der MTV München zum dritten Mal das

Im Gegensatz dazu steht das Kleinfeldturnier anlässlich der Berg-Kirchweih am 20./21. Mai in Erlangen: ein gut aufgebautes Spielfeld im hervorragend geeigneten "Quelle-Hafenbecken" am neuen Main-Donau-Kanal und echte internationale Beteiligung. Nur die fehlende Infrastruktur am Spielfeld und der ungünstige Termin eine Woche vor Pfingsten verhindern einen größeren Erfolg des Turnieres! Es gewinnt ohne Punktverlust KV Nürnberg vor GKC Günzburg, TVdN Erlangen und den beiden italienischen Mannschaften aus Natisone und Boretto/Cesernatico.

Die reiseaktivste Mannschaft in diesem Sommer ist der GKC Günzburg. So kann dieser Verein in der Herren-LK II beim Kieler-Woche-Turnier gewinnen und in der gleichen Klasse beim Spree-Havel-Cup in Berlin den 3. Platz belegen.

Die Kanu-Polo-Nationalmannschaft

(aus kanuSPORT 7/89)

Herren (engerer Kreis)

Name	Geburtsdatum	Verein
1. B. G. G. G.	24.3.1959	KV Nürnberg
2. G. G. G. G.	10.11.1958	KV Nürnberg
3. G. G. G. G.	8.12.1958	KV Nürnberg
4. G. G. G. G.	22.12.1957	KV Nürnberg
5. G. G. G. G.	6.9.1951	KV Nürnberg
6. G. G. G. G.	12.3.1958	KV Nürnberg
7. G. G. G. G.	11.3.1958	KV Nürnberg
8. G. G. G. G.	11.3.1958	KV Nürnberg
9. G. G. G. G.	11.3.1958	KV Nürnberg
10. G. G. G. G.	11.3.1958	KV Nürnberg

Herren (erweiterter Kreis)

Name	Geburtsdatum	Verein
1. G. G. G. G.	14.7.1957	KV Nürnberg
2. G. G. G. G.	12.3.1958	KV Nürnberg
3. G. G. G. G.	15.1.1951	KV Nürnberg
4. G. G. G. G.	6.11.1958	KV Nürnberg
5. G. G. G. G.	18.11.1951	KV Nürnberg
6. G. G. G. G.	10.9.1952	KV Nürnberg
7. G. G. G. G.	8.9.1958	KV Nürnberg
8. G. G. G. G.	25.12.1952	KV Nürnberg
9. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
10. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
11. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
12. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
13. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
14. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg
15. G. G. G. G.	10.11.1951	KV Nürnberg

Herren (U 21)

Name	Geburtsdatum	Verein
1. G. G. G. G.	13.3.1971	KV Nürnberg
2. G. G. G. G.	11.1.1968	KV Nürnberg
3. G. G. G. G.	24.1.1968	KV Nürnberg
4. G. G. G. G.	8.5.1968	KV Nürnberg
5. G. G. G. G.	12.1.1970	KV Nürnberg
6. G. G. G. G.	11.4.1970	KV Nürnberg
7. G. G. G. G.	18.11.1968	KV Nürnberg
8. G. G. G. G.	13.1.1968	KV Nürnberg
9. G. G. G. G.	17.4.1970	KV Nürnberg
10. G. G. G. G.	2.11.1968	KV Nürnberg
11. G. G. G. G.	17.12.1970	KV Nürnberg
12. G. G. G. G.	7.11.1970	KV Nürnberg
13. G. G. G. G.	22.10.1968	KV Nürnberg
14. G. G. G. G.	12.1.1972	KV Nürnberg
15. G. G. G. G.	15.5.1968	KV Nürnberg

Im KanuSPORT Nr. 7/89 wird erstmals eine Nominierungsliste für die Nationalmannschaften veröffentlicht. Dabei sind auch sechs Spieler des KV Nürnberg in den erweiterten Kreis der Herren berufen. Leider hat diese Nominierung wegen der fehlenden finanziellen Unterstützung für Kanupolo durch den DKV keinerlei Auswirkungen.

Erfreut nehmen die bayerischen Polosportler zur Kenntnis, daß sich mit dem DJK Windorf ein weiterer Verein für Kanupolo interessiert. Dieser Verein läßt es sich auch nicht nehmen, gleich beim Straubinger Gäubodenturnier mitzumachen. Dieses Großfeldturnier kann wegen der Eröffnung der Schifffahrt auf der "Alten Donau" nicht mehr auf dem idealen Platz der Vorjahre durchgeführt werden und verliert damit an Anziehungskraft, so sehr sich die Straubinger Kameraden auch anstrengen! In diesem Jahr siegt der GKC Günzburg vor dem Straubinger KC und DJK Windorf.

Eine inoffizielle, werbemäßig aber hervorragende Sache ist die "Niederbayerische Kanupolo-Meisterschaft" am 5. August im Rahmen des Obernzeller Uferpromenadenfestes vor ca. 700 Zuschauern. Hier kann der Straubinger KC seine bisherige Erfahrung unter Beweis stellen und gewinnt sicher gegen die hier ihre ersten Versuche machenden Neulinge vom DJK Windorf und die Gelegenheitsspieler vom KC Obernzell.

Die Deutsche Meisterschaft vom 25. bis 27. August in Hamburg-Allermöhe wird durch das anhaltend schlechte Wetter sehr beeinträchtigt. Leidtragende sind u.a. auch der BKV-Polowart und sein Referent, denn beide sind als nichtspielende Schiedsrichter im Organisationsstab eingesetzt. Von den bayerischen Vereinen nehmen nur der KV Nürnberg – er wird 10. der LK I und erhält damit die Klasse – und der GKC Günzburg – dieser kann in der LK II den 2. Platz erreichen und steigt wieder in die LK I auf – teil. Für die ebenfalls gemeldete Schülermannschaft des KV Nürnberg gibt es keinen Gegner, sicher eine Folge des verhängnisvollen DKV-Beschlusses, die Altersgrenze der Wettkampf-Schülerklassen zugunsten der sogenannten "Schülerspiele" einzuschränken.

Als Ausrichter der Vorrunde zur Bayernliga/Süddeutschen Meisterschaft 1989/90, der letzten Saison, die auf dem Großfeld gespielt wird, ist der TVdN Erlangen an der Reihe. Mangels guter Bedingungen in Erlangen verlegt der Verein die Ausrichtung auf das Gelände des KV Nürnbergs am Dutzendteich. Als außerbayerische Mannschaften sind SV Neckarsulm und erstmals SKC Philippsburg beteiligt. Nach teilweise spannenden Spielen mit manchmal knappem Ausgang lautet die Halbzeyttabelle der Süddeutschen Meisterschaft (in Klammern die Platzierungen in der Bayernliga):

1.(1.) KV Nürnberg	10:0 Punkte
2.(2.) GKC Günzburg	8:2 "
3. SV Neckarsulm	6:4 "
4.(3.) TVdN Erlangen	4:6 "
5. SKC Philippsburg	2:8 "
6.(4.) SKC Straubing	0:10 "

Es ist davon auszugehen, daß ein Teil der Vereine im Laufe der Saison noch einige nicht genannte Turniere besucht, doch wird es versäumt, den BKV-Polowart davon in Kenntnis zu setzen.

Der Polowart und sein Referent lehnen es beide ab, bei der jeweiligen DKV-Fachtagung teilzunehmen, da diese als teilweise Vergnügungsreise an Bord einer Skandinavienfähre stattfindet. Der drohende Informationsverlust wird durch eine intensivere Schreiearbeit ausgeglichen.

L



Um das Jahr, das entscheidende Änderungen vorbereiten wird, besser zu planen, treffen sich der Polowart und sein Referent am 14. Januar auf annähernd halbem Wege in Donauwörth und stimmen im Bootshaus des dortigen Kanuclubs ihre Tätigkeiten aufeinander ab. So wird bereits hier die Durchführung

des Lehrgangs für Kleinfeld-Schiedsrichter geplant und der Ablauf festgelegt.

In der folgenden Zeit können die Bestellungen für die notwendigen Zubehöerteile für die Spielerausrüstung im Leistungszentrum Nürnberg auf den Weg gebracht werden.

Die BKV-Fachtagung am 10./11. Februar in Grünwald nimmt den Jahresbericht des Polowartes kommentarlos an. Die von ihm beantragten Ehrungen mit der BKV-Verdienstnadel für Konrad Müller und Günther Gernert (beide GKC Günzburg) und der BKV-Ehrendadel in Silber für Fritz Schäfer (TVdN Dinkelsbühl) werden genehmigt.

Etwas völlig Neues ist die jetzt durch den Mauerfall mögliche Kontaktaufnahme speziell mit den Vereinen der an Bayern angrenzenden "neuen" Bundesländer Thüringen und Sachsen. Zunächst beschränken sich diese Kontakte allerdings auf die Beantwortung von Fragen und Weitergabe von Fachwissen.

Für Bayern nicht mehr neu ist, daß beim Schiedsrichterlehrgang am 24./25. März im Bootshaus des KV Nürnberg, um der Bedeutung der Sache gerecht zu werden und die Ausbildung auf DKV-Ebene zu vereinheitlichen, der DKV-Hauptschiedsrichter Klaus Liebmann (Berlin) als Hauptreferent anwesend ist. 15 Teilnehmer aus sechs bayerischen Vereinen bestehen die Prüfung erfolgreich, so daß jeder aktiv spielende Verein die erforderliche Mindestanzahl von ausgebildeten und geprüften Schiedsrichtern aufweisen kann. Auch vier als Gäste eingeladene Sportkameraden aus Württemberg nutzen die Gelegenheit der Teilnahme und schließen mit positivem Ergebnis ab.

Die Rückrunde der Bayernliga wird gemeinsam mit der Süddeutschen Meisterschaft von der Sportvereinigung Neckarsulm am 28./29. April auf dem Neckar ausgerichtet. Die Spiele selbst verlaufen ohne große Überraschungen, der Favorit KV Nürnberg zeigt keine Schwächen und läßt in der ganzen Runde nur sechs Gegentore zu. Leider muß der TVdN Erlangen gemäß den neuen Wettkampfbestimmungen wegen des Nichtantretens zur Rückrunde für die gesamte Runde disqualifiziert werden und bleibt ohne Wertung.

Die Abschlusstabelle Süddeutsche Meisterschaft:

1. KV Nürnberg	16:0 Punkte	89:14 Tore
2. GKC Günzburg	12:4 Punkte	77:28 Tore
3. SV Neckarsulm	8:8 Punkte	56:48 Tore
4. SKC Philippsburg	4:12 Punkte	28:80 Tore
5. SKC Straubing	0:16 Punkte	12:92 Tore

Damit ist der KV Nürnberg seit Einführung der Süddeutschen Meisterschaft in der Spielrunde 1986/87 immer verlustpunktfreier Titelträger. Er bleibt auch der einzige Verein mit diesem Titel auf dem Großfeld, da in Zukunft auf dem Kleinfeld gespielt werden wird. Bedauerlicherweise müssen auch einige bayerische Schiedsrichter, die sich das eindringliche Rundschreiben des Poloreferenten und Hauptschiedsrichters Konrad Müller nicht zu Herzen genommen haben, wegen Nichteinhaltung der Kleiderordnung eine Sportstrafe hinnehmen.

Die Wertung für die Bayernliga ergibt folgenden Stand:

Bayerischer Meister KV Nürnberg
2. GKC Günzburg
3. SKC Straubing
disqual. TVdN Erlangen

Beim Münchener Kleinfeldturnier am 1. Mai ist bei den Herren der GKC Günzburg favorisiert und wird dieser Rolle auch gerecht. Er schlägt im Finale den überraschend gut aufspielenden MTV München mit 2:1 Toren und gewinnt damit das von der Firma Sport-Scheck gestiftete Boot. Der SKC Straubing als dritter bayerischer Teilnehmer belegt den 6. Platz. In der Damenklasse kann sich die Heimmannschaft in zwei Spielen gegen Wanderfalke Essen durchsetzen und den Sieg für sich verbuchen. Der MTV München hat nicht für alle seine eingesetzten Spieler Spielerpässe ausstellen lassen. Die Jury sieht jedoch von einer eigentlich fälligen Herausnahme aus dem Turnier ab und verhängt eine sehr milde Geldbuße.

Nach langem Zögern erlaubt der DKV gemäß einem Beschluß, jetzt Werbung in bestimmter Größe am Mann und Boot, was die Vereine nutzen können, um sich gezielt Sponsoren zu suchen.

Auch ohne Sponsoren beteiligen sich die Spieler des TVdN Erlangen am 5./6. Mai an einem international gut besetzten Turnier in Charleroi (Belgien), wobei sie den 14. Platz der

20 Mannschaften belegen. Dagegen wird das geplante Turnier in Erlangen vom Ausrichter selbst abgesagt.

Der GKC Günzburg stellt seine Spielstärke noch einmal am 12./13. Mai in Philippsburg unter Beweis und gewinnt das dortige Turnier vor dem SV Neckarsulm.

Beim alljährlich größten Kanupoloturnier der Welt über Pfingsten in Essen ist der BKV-Polowart gemeinsam mit einem Holländer als internationales Schiedsrichterteam eingesetzt. Von den Mannschaften aus Bayern nimmt in der Herrenleistungsklasse I nur der KV Nürnberg teil. Die Mannschaft beweist, daß sie den Anschluß an die internationale Spitze finden kann. Dies gelingt ihr auch, und beim Turnier in Amsterdam erreicht der KV Nürnberg den 3. bis 5. Platz, wobei die genaue Reihenfolge aufgrund eines Eklat nicht mehr ausgespielt wird.

Das Turnier um den Spree-Havel-Cup in Berlin besuchen der GKC Günzburg und der SKC Straubing mit ihrer Herrenmannschaft. Der GKC kann sich mit seinem 2. Platz in der B-Gruppe gut in Szene setzen, während der SKC Straubing im hinteren Teil des Feldes landet.

Weitere Erfolge sichern sich die bayerischen Herrenmannschaften des SKC Straubing, der ein LK II-Turnier in Kassel gewinnt, der GKC Günzburg mit seiner Teilnahme am Turnier in Prag und der KV Nürnberg mit einem 3. Platz der LK I in Duisburg.

Auch der BKV-Polowart ist nicht müßig, hält am 21./22. Juli einen Grundlehrgang bei der TG München ab, während der Referent Konrad Müller beim Turnier in Budapest (U) als Hauptschiedsrichter

eingesetzt ist.

Als Veranstalter des Gäubodenfestturnieres hat sich der SKC Straubing ein neues Spielgelände gesucht, doch die fehlende Infrastruktur läßt trotz guter Organisation und idealer Spielstätte kein größeres Turnier zu. Der GKC Günzburg hat keine Mühe, bei nur drei teilnehmenden Mannschaften den Sieg für sich zu verbuchen.

Vom 17. bis 19. August finden die letzten Deutschen Meisterschaften auf dem Großfeld in Essen statt. Der KV Nürnberg wird mit seinem 6. Platz in der LK I die beste Mannschaft, die der Süden je bei der DM hatte, während der GKC Günzburg wegen nicht komplett angetretener Mannschaft disqualifiziert wird und dadurch in die LK II absteigt. Erstmals seit 1985 nimmt auch der MTV München wieder teil. Die Herrenmannschaft erreicht in der Leistungsklasse III den 2. Platz. Die Gunst der Stunde, daß alle angetretenen Herrenmannschaften der unteren Leistungsklassen aufgrund der geringen Teilnahme in die LK II aufsteigen, nutzen weder der TVdN Erlangen noch der SKC Straubing.

Damit ist das Kanupolospiel auf dem Großfeld Vergangenheit!

Daß sich die Mannschaften intensiv auf das Kleinfeld vorbereitet haben und diese Spielvariante speziell den wildwassergewohnten bayerischen Sportlern entgegenkommt, bestätigt u.a. der Sieg des KV Nürnberg in Gorizia (Italien).

Eine sehr gute Gelegenheit, angehenden Übungsleitern die neue Art Kanupolo zu spielen zu demonstrieren.

1. Kleinfeld-Kanupoloturnier

Straubing, am 6. 10. 90

Schon um 5.00 Uhr morgen's trafen sich die elf Kanupolospieler - neun Jungs und zwei Mädels - am Bootshaus des KVN, um die Kleinfeldboote und die sonstige Ausrüstung auf Vereinsbus und zwei PKW's zu verladen. Gegen 8.00 Uhr, nach Besichtigung des Straubinger Schwimmbades suchten wir als 1. erstes ein Cafe zum Nachwerden auf. Ab 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr fanden die jeweiligen 25-minütigen Spiele statt, also insgesamt 15 Spiele mit den Vereinen MTV München, ES Kassel, WSF Liblar (Köln), KV Nürnberg I, KC Straubing (Junioren/Senioren), KC Günzburg und KV Nürnberg II (FC Göttingen ist nicht erschienen).

Die allgemeine Stimmung war ausgelassen und lustig, sogar das Wetter hat mitgespielt. Und warme Duschchen gab's auch! Bei der Siegerehrung um 18.00 Uhr im Straubinger Bootshaus wurden alle Spieler Mannschaften mit Pokal, Kupferstich, Wein und Urkunden geehrt. KV Nürnberg II belegte den 6. Platz (von insgesamt 7 Mannschaften). KV Nürnberg I den 1. Platz: sie hatten ihren Gegnern keine Chance gelassen auch nur ein Tor zu werfen.

Abends um 20.00 Uhr sahen wir (fast) alle zusammen im Bootshaus bei Pizza und Wein, total müde und zufrieden über den sehr guten und gaudireichen Tag.

Kathrin Pfaff

aus KVN-Info vom Dezember 1990

ren, wird dem Polowart mit der neuen Form des Ausbildungsbeginns am 22. September gegeben. Auf der Regattabahn in Oberschleißheim kann er mit der Ausbildungsstation Kanupolo die ersten Fertigkeiten und Eindrücke vermitteln.

Dem SKC Straubing gelingt es, nach der Badesaison das dortige Freibad für ein weiteres Turnier zu bekommen, und so führt er am 6. Oktober erstmals ein Kleinfeldturnier durch. Das Bad erweist sich als hervorragende Spielstätte, und mit der Unterstützung der Behörden gelingt dem SKC eine Veranstaltung, die fast als bayerischer Jahreshöhepunkt anzusprechen ist. Begeistert wird von den Aktiven aufgenommen, daß sich auch der MTV München beteiligt. Den Turniersieg holt sich KV Nürnberg I, SKC Straubing kann sich den 3. Platz vor GKC Günzburg, MTV München und KV Nürnberg II sichern.

In Verantwortung für den Polosport nehmen Polowart und Referent an der Hauptschiedsrichtertagung am

13./14. Oktober in Mardorf teil. Auf dieser Tagung wird die Einsatzliste für Schiedsrichter erstellt und deren Führung zur Pflicht gemacht. Neu festgelegt wird auch die grüne Karte für eine Verwarnung. Die aktive Mitarbeit bewirkt, daß der Bayerische Kanu-Verband einer von vier Landesverbänden wird, der eigenständig Schiedsrichter ausbilden darf!

Die Tagung der Fachwarte in Duisburg eine Woche später lehnt es ab, das Münchener Sport-Scheck-Turnier in die offizielle Terminliste aufzunehmen. Weiter wird beschlossen, zum Deutschen Kanutag einen Antrag auf Änderung der Austragungsform der Deutschen Meisterschaft und eine durchgängige Einteilung in Leistungsklassen zu je zwölf Mannschaften zu stellen. Um den Vereinen die im gewissen Rahmen erlaubte Werbung zu erleichtern, wird die bisher notwendige Einzelgenehmigung abgeschafft. Es gelingt dem BKV-Polowart, für den Fall, daß eine U 21-Nationalmannschaft aufgestellt werden sollte, sicherzustellen,

daß der Straubinger Spieler Mario Kandler nominiert wird.

Daß durch die Umstellung auf das Kleinfeld die Saison nun das ganze Jahr dauert, weil auch in Hallenbädern gespielt werden kann, zeigt sich am besten beim international besetzten Turnier am 10./11. November in Berlin-Spandau. Dabei kann sich der KV Nürnberg gegen alle anderen Spitzenmannschaften durchsetzen und unterliegt erst im Finale der Nationalmannschaft Hollands mit 0:2 Toren!

In seinem Jahresrückblick bedauert der BKV-Polowart, daß der DKV für eine Nationalmannschaft so wenig Geld zur Verfügung stellt, daß die Nominierung der Nürnberger Spieler nicht zum Tragen kam. Schade ist nach seinen Ausführungen auch, daß es im KV Nürnberg nicht gelang, die nur unvollständig vorhandene Schüler- und die Damenmannschaft bis zur notwendigen Spielerzahl zu komplettieren.

L



Der KV Nürnberg bleibt nach der offiziellen Einführung der Kleinfeldturniere die einzige Mannschaft mit dem Titel des Süddeutschen Meisters auf dem Großfeld, hier beim Hallenturnier in Berlin, wo die LK I den 2. Platz gewinnt.

Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (Mai '96)

Fortsetzung aus **kanu-kurier** März/April 96:



Mit gespannter Erwartung geht man in "das Jahr 1 nach dem Großfeld-Kanupolo". Zur weiteren Verbesserung der Schiedsrichtersituation schreibt der Referent Konrad Müller bereits Mitte Januar einen neuerlichen Grundlehrgang mit Prüfung aus.

Der Bayerische Kanutag am 2./3. Februar in Plattling genehmigt den Vorjahresbericht des Polowarts, wählt M. Herrgottshöfer mit ca. 94 % der Stimmen wieder, beschließt die neue Spielordnung für die Bayernliga und gleicht die Bezeichnung der Fachwarte als Ressortleiter dem DKV-Sprachgebrauch an.

Mit einem klar und deutlich abgefaßten Rundschreiben zur Behandlung der Spielerpässe versucht der Ressortleiter rechtzeitig vor Beginn der Saison Ordnung in das Verfahren zu bringen.

Immer öfter eingehende Einladungen zu Turnieren im Ausland gibt er umgehend an die Vereine weiter. Den Anfang der aktiven Teilnahmen macht in diesem Jahr der SKC Straubing mit dem Start am 9./10. Februar beim Hallenturnier in Göttingen, wo er den 7. Platz der Herrenklasse erreichen kann.

Der Schiedsrichterlehrgang am 23./24. Februar wird wegen der meisten Teilnehmer aus dieser Umgebung im Naturfreundehaus bei Günzburg durchgeführt. 13 Teilnehmer, davon 4 aus dem benachbarten Württemberg, stellen sich der Prüfung, die der BKV jetzt selbstständig abnehmen darf und bestehen diese.

Während der großen Freizeit- und Gartenmesse gelingt es dem KV Nürnberg, im Aktionsbecken der Ausstellung vor voller Tribüne am Wochenende 2./3. März einige Demonstrationsspiele zeigen zu

können. Es ist eine gelungene Werbung für diesen Sport.

Ursprünglich von Göttingen ausgehend haben auch die Hochschulen, die meistens über ein eigenes Hallenbad verfügen, den Wert von Kanupolo erkannt und führen mit Beteiligungen von bis zu 40 Mannschaften eigene Meisterschaften durch.

Der Ressortleiter ist weiter bemüht, den Vereinen möglichst gute Startvoraussetzungen zu verschaffen, weshalb er eine Negativform zum Selbstbau von Kleinfeldbooten erstellt und diese Interessenten zur Nutzung anbietet.

Mit dem Beschluß des Deutschen Kanutages, wie beantragt die Kanupolo-Wettkampfbestimmungen zu ändern, ist das Kleinfeldspiel die offizielle Variante von Kanupolo geworden, und ab sofort ist die Unterscheidung überflüssig.

Es gibt nur noch das Kleinfeld!

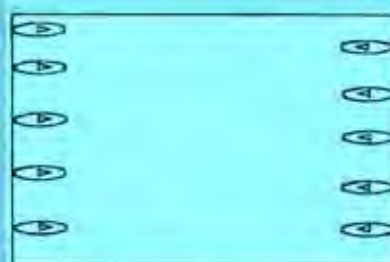
Das Turnier in Philippsburg besuchen vier bayerische Mannschaften, von denen sich nur der GKC Günzburg mit dem 3. Platz nach vorne arbeiten kann. TVdN Erlangen, die Herren des SKC Straubing und die Jugend dieses Vereins (die mangels Jugendgegner in der Herrenklasse mitspielen muß), bleiben im Mittel- oder hinteren Feld hängen.

Die auch im "bayernsport" veröffentlichte Ausschreibung zur Bayernliga, die am 1. Mai in Günzburg ausgerichtet wird, findet ein unerwartetes Echo: Acht Mannschaften melden sich, also vier mehr, als im Vorjahr dabei waren!

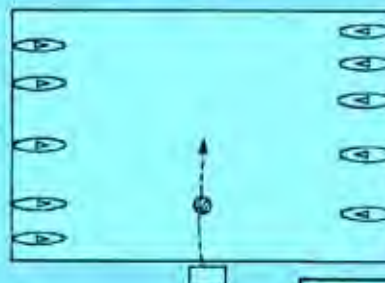
Da die notwendige Zahl von Spielen bei dem System "jeder gegen jeden" bei einem Spielfeld in einem Tag nicht zu bewältigen ist, macht der Ressortleiter von der vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch, die Mannschaften in zwei Leistungsgruppen einzuteilen.

Vor ein größeres Problem gestellt sieht sich der GKC Günzburg, als zur Gewißheit wird, daß das vorgesehene Freibad wegen eines Scha-

Das ist neu:



1. Position aller Spieler zum Spielbeginn



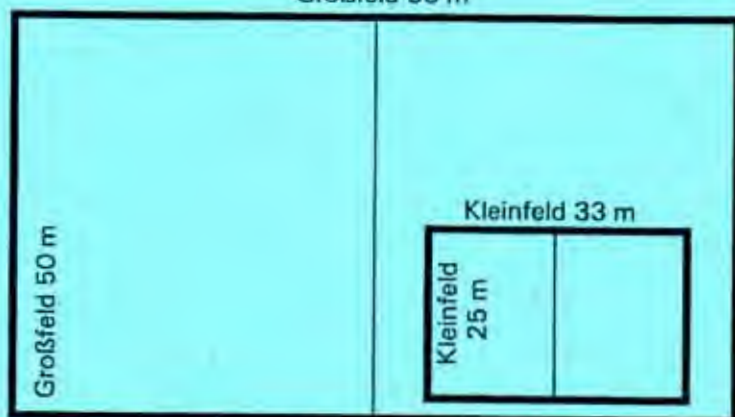
2. Der Schiedsrichter pfeift an und wirft den Ball in die Spielfeldmitte.

3. Von jeder Mannschaft darf nur ein Spieler zum Ball fahren.



... und das kann dann so aussehen ...

Großfeld 90 m



Spielvergleich Großfeld – Kleinfeld

dens am neuen Stahlbecken nicht in Betrieb genommen werden kann. Der Verein gibt sein Bestes, und mit der Unterstützung einer ortsansässigen Firma gelingt es, auf einem Kiesweiher eine provisorische, aber brauchbare Spielstätte zu schaffen.

Die Spiele verlaufen nach der "Papierform". Überraschend ist nur, daß der KV Nürnberg seinen Konkurrenten nicht einmal die Chance läßt, auch nur ein Tor zu werfen. Der Neuling DJK Windorf müht sich redlich, kann es aber noch nicht verhindern, Letzter zu werden. Der MTV München erreicht den Platz, den er auch

ohne Protest hätte erreichen können, bleibt dann aber der Siegerehrung fern.

Mit Zustimmung aller Vereine startet die nicht vollzählige Mannschaft des TVdN Erlangen, komplettiert durch zwei Spieler der zurückgezogenen Günzburger Mannschaft als BKV-Kombination, doch bleibt das ein einmaliges Experiment. Da sich die Vereine schon im Herbst vorher geeinigt hatten, keine zeitlich auseinandergezogene Vor- und Rückrunde auszuspielen, sieht das Endergebnis aus wie auf oben stehender Tabelle.

Das in einem Freibad ausgespielte ICF-Turnier am 4./5. Mai in Göttin-

Das Endergebnis der Bayerischen Meisterschaft 1991:

1. KV Nürnberg I	12:0 Pkte	39:0 Tore
2. GKC Günzburg	10:2	17:3
3. SKC Straubing	8:4	12:9
4. MTV München	6:6	15:12
5. KV Nürnberg II	3:9	8:21 Diff. -13
6. BKV-Kombination	3:9	3:22 Diff. -19
7. DJK Windorf	0:12	1:36

gen sieht die Herren des KV Nürnberg in der international besetzten Leistungsklasse I noch vor so großen Mannschaften wie 1. Meidericher KC, VMW Berlin und BWS Hamburg auf Platz 3.

Ein für den 11./12. Mai ausgeschriebenes Turnier in Oberschleißheim wird abgesagt und der Ressortleiter muß den BKV-Vizepräsidenten S davor bewahren, umsonst nach München zu fahren.

Die sportliche Qualität des Essener Pfingstturnieres ist kaum mehr zu überbieten, weshalb auch in diesem Jahr die Herren des KV Nürnberg den Weg nicht scheuen. Unter den 12 besten der 34 Herrenmannschaften kann sich der KVN – teilweise gegen ausländische Nationalmannschaften – bravourös den 5. Platz erkämpfen!

Auffällig ist in dieser Saison der Schritt nach vorne in der Leistung, der Breite und der Aktivität beim SKC Straubing. So schreibt der Verein zur Werbung für die niederbayerischen Vereine für den 15. Juni einen Anfängerlehrgang aus.

Auch beim GKC Günzburg tut sich Erfreuliches. Die Mannschaft kann die LK II der Herren beim Turnier der Kieler Woche, in dem sogar Finnen mitspielen, gewinnen. Bei einem weiteren international besetzten Turnier vier Wochen später in Cesenatico (Italien) holt sich das Team um Günther Gernert den 3. Platz.

Der Neuling DJK Windorf versucht sich am 6. Juli als Ausrichter eines Turnieres. Die Mühen des Vereins und das Flair des Turnieres hätten eine größere Teilnehmerzahl verdient gehabt! Als Sieger kann sich



Der Sieger der Bayerischen Meisterschaft, der KV Nürnberg, bei der Meisterehrung. Von links: Ressortleiter Manfred Herrgottshöfer, Oliver Krause, Wolfgang Zuber, Stefan Rosner, Reinhard Völkel, Ansgar Volz, Stefan Koller.

der SKC Straubing durchsetzen.

Die Deutsche Meisterschaft selbst wird zu einem guten Erfolg für den BKV. Mit acht teilnehmenden Mannschaften ist der BKV zahlenstärker vertreten als jemals zuvor. Es zeigt sich, daß die bayerischen Polovereine die Umstellung gut bewältigt haben. Vom Titel her am erfolgreichsten ist die Jugendmannschaft des SKC Straubing. Sie kann Deutscher Vizemeister werden.

Die Herren des KV Nürnberg verpassen die Bronzemedaille nur

Schülerklasse, zu der nur der KV Nürnberg gemeldet hat, muß entfallen. Eine traurige Auswirkung der Reduzierung der Altersspannbreite in der Schülerklasse zugunsten der Schülerspiele!

Eine Episode soll zeigen, welches Ansehen bayerische Schiedsrichter im DKV genießen. So wird z.B. Manfred Herrgottshöfer, der bereits in Zivil zur Heimreise mit dem Auto losgefahren ist, angehalten, um noch ein Endspiel zu leiten.

Auch die lange und ermüdende

Neckarsulm, 5. GKC Günzburg, 6. SKC Philippsburg, 7. MTV München, 8. Spartak Prag. Nebenher läuft eine nicht den Wettkampfbestimmungen entsprechende Freundschaftsrunde aus Damen-, Junioren- und Jugendmannschaften.

Zu seiner eigenen Überraschung wird der BKV-Ressortleiter zu einer Organisationsbesprechung mit dem Thema Deutsche Meisterschaft 1992 nach Oberschleißheim eingeladen, kann den Termin aber kurzfristig nicht wahrnehmen.

Die gemeinsame Tagung der Landesverbandsressortleiter (DKV-Fachtagung) findet in diesem Jahr – der neuen politischen Lage entsprechend – am 19./20. Oktober in Ostberlin (Grünau) statt. Dabei übergibt der BKV seine Großfeldboote an die Vertreter des jetzigen Nachbarbundeslandes Sachsen aus Glauchau und kann damit eine Entwicklungshilfe leisten, aus der eine dauerhafte Sportfreundschaft zwischen dem KV Nürnberg und dem KSV Glauchau entsteht. Die Fachtagung endet mit der Ankündigung des DKV-Ressortleiters R. Manstein, zum 31.12. zurückzutreten, was wiederum für M. Herrgottshöfer bedeutet, daß seine Mitarbeit im DKV künftig wieder intensiver sein wird.

Bei der BKV-Sportausschußsitzung am 9./10. November in Grünwald glaubt das Präsidium, dem Ressortleiter Kanupolo aus "sachlichen Gründen" den Rücktritt antragen zu müssen.

Im obligatorischen Weihnachtsdankschreiben bescheinigt ihm dann der Präsident "hervorragende Arbeit".

Um die Beschlüsse der Fachtagung direkt an die Vereine heranzubringen, anstehende Probleme zu lösen und gemeinsame Absprachen, z.B. zur Jahrestermingestaltung treffen zu können, lädt der Ressortleiter alle Vereinspolowarte und seinen Referenten zu einer erstmals gemeinsamen Sitzung am 8. Dezember nach Nürnberg ein.

Die offene Aussprache, bei der zwar teilweise ungenügend informierte Vertreter geschickt werden, die dann Aussagen oder Beschlüsse nicht weitergeben, wird

aus "bayerensport"



Deutscher Vizemeister wurde die Straubinger Kanupolo-Jugendmannschaft auf dem Maaschsee in Hannover. Von links Seen Gutmann, Martin Dengler, Stefan Renner, Bernhard Kandler, Andreas Schäfer, Ralph Hohensaurer, Christian Meibull.

knapp im wegen des nach Verlängerung unentschiedenen Spieles gegen Schwalbe Hamburg notwendig gewordenen 6-Meter-Werfen(!), belegen aber mit diesem 4. Platz die beste Position, die jemals eine süddeutsche Mannschaft in der Herrenklasse erreichte.

Ebenfalls einen 4. Platz können sich die Junioren des MTV München sichern. Die Damen des MTV München schaffen es, durch ihren 11. Platz in die neu eingeteilte LK I zu gelangen. In der LK II erreicht der GKC Günzburg den 5. Platz, der MTV München den 6. Platz. Einzig der SKC Straubing müßte mit seinem 11. Platz in der LK III absteigen, braucht dies aber nicht, weil es darunter noch nichts gibt. Die

Anreise kann die Herren des KV Nürnberg nicht daran hindern, Ende August in Budapest ihr internationales Ansehen zu verbessern, indem sie das dortige Turnier gewinnen können, ohne auch nur einen Punkt abgegeben zu haben.

Beflügelt durch den Erfolg der eigenen Jugend organisiert der SKC Straubing am 26./27. September zum zweitenmal ein Turnier im städtischen Freibad. Die Teilnahme von Spartak Prag gibt dem Turnier, das wieder hervorragende äußere Bedingungen bietet, ein internationales Gepräge. Nach zwei Tagen schöner Spiele lautet die Reihenfolge in der Herrenklasse: 1. Rothe Mühle Essen, 2. SKC Straubing, 3. KV Nürnberg, 4. SV

von allen Beteiligten gutgeheißen und soll beibehalten werden.

Im Laufe der Saison hat sich herausgestellt, daß die Nominierung des KV Nürnberg-Spielers Oliver Krause in die Nationalmannschaft auf sicheren Füßen steht, und er zum ersten Aufgebot gehört.



Für den Ressortleiter beginnt das Jahr äußerst unerfreulich: Nach einer schweren Verletzung anlässlich eines Sturzes beim Skifahren muß er über zwei Wochen Krankenhausaufenthalt bewältigen. So kommt es, daß er nicht persönlich dabei sein kann, als am 1. Februar eine Abordnung der neuen sächsischen Sportfreunde vom KSV Glauchau an einem von ihm selbst in die Wege geleiteten Einführungstraining im Leistungszentrum Nürnberg teilnimmt. Doch wenigstens die schriftliche Verständigung mit dem Ressortleiter Ausbildung über das Vorgehen zum Erreichen von Übungsleitern Kanupolo kann M. Herrgottshöfer vom Krankenbett aus erledigen.

Auch die Verbandsausschußsitzung am 8./9. Febr. in Grünwald muß noch ohne ihn erfolgen. Bei dieser Sitzung weist der Vorsitzende der Spruch- und Schlichtungskammer darauf hin, daß das Präsidium einem gewählten Fachwart keinen Rücktritt nahelegen kann. Um die Spannungen möglichst abzubauen, soll Thomas Fricke als Polowart Oberbayern eingesetzt werden und als Puffer dienen.

Am gleichen Wochenende sind die Aktiven bayerischer Vereine bereits wieder zu einem Turnier unterwegs. Das Göttinger Hallenturnier besuchen die Damenmannschaft des MTV München, die 5. wird, und die des KV Nürnberg, die den

11. Platz belegt. Kaum vom Krankenhaus zu Hause, muß M. Herrgottshöfer den beruflich bedingten Rücktritt des Hauptschiedsrichters Konrad Müller verkraften. Da sich nicht sofort ein geeigneter Nachfolger findet, bleibt zunächst auch dieses Aufgabengebiet am Ressortleiter hängen.

Die Herren des KV Nürnberg starten mit ihrer Teilnahme beim international besetzten Hallenturnier in Essen in die Saison. Sie können in der Leistungsklasse I den 4. Platz erreichen.

Anfang März muß der DKV-Präsident darauf drängen, daß die Ausschreibungen für Jugend B-Wettkämpfe unterbleiben, denn einige Veranstalter – und auch ein großer Teil von Fachfunktionären – wollen sich mit deren Abschaffung noch nicht abfinden. Nachdem die ICF-Regeln in der deutschen Übersetzung vorliegen, kann M. Herrgottshöfer mit seinen Beiträgen zur Fehler- bzw. Auslegungskorrektur und zur Angleichung der DKV-Regeln den DKV-Ressortleiter unterstützen und sich von diesem ein dickes Lob einfangen.

Die große Freizeitmesse im Nürnberger Messegelände bietet dem KV Nürnberg auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, vor großem Publikum in der Aktionshalle die Sportart Kanupolo zu zeigen. Mit großem Eifer sind vor allem die Jugendlichen dabei, und die Vorführungen kommen beim Publikum so gut an, daß die Tribünen fast immer voll besetzt sind.

Trotz seines Rücktrittes kann Konrad Müller den BKV-Ressortleiter bei der Durchführung des Schiedsrichterlehrganges am 14./15.3. in Nürnberg unterstützen und die Auswertung der Prüfung übernehmen. 18 bayerische und 3 württembergische Polosportler werden ausgebildet, geprüft und bestehen den Lehrgang. Mit Freude wird der Besuch von Vizepräsident S. Heinz Kohring von den Teilnehmern und der Lehrgangsleitung zur Kenntnis genommen.

Schade, daß die Chronik "25 Jahre Kanupolo im BKV" als Fortsetzung gedruckt wird? Jetzt fehlen ein paar Jahre in der Sammlung?

Kein Problem!!!

Die einzelnen Hefte des "kanu-kurier" können nachbestellt werden bei:

Uschi Zimmermann
Frühlingstr. 4
63924 Kleinheubach

Den Heftpreis von DM 3,50 zzgl. Porto DM 3,- der Bestellung bitte in Briefmarken beifügen.

Auf großes Interesse bei den Aktiven stößt die Nachricht, daß auch die Fa. Prijon ein Poloboot baut. Den kürzeren Draht nach Rosenheim hat der MTV, und er ist als erster Verein mit diesen Booten ausgerüstet, doch nach einer kurzen Erprobungsphase eines zur Verfügung gestellten Testbootes kauft auch der KV Nürnberg einen Satz der ansprechenden Boote.

Es ist eine riskante Entscheidung des Ressortleiters gewesen, den Termin der Bayernliga auf den 11./12. April festzulegen. Noch nie war diese Meisterschaft so früh im Jahr ausgespielt worden, aber auch noch nie waren die Bedingungen so ideal wie am diesmaligen Austragungsort, dem Freibad in Straubing, wo die nichtbeteiligten Spieler aus dem Warmsolebecken dem Treiben auf dem Spielfeld zuschauen können.

Nur der GKC Günzburg hat das Wagnis, evtl. bei kaltem Wetter spielen zu müssen, gescheut und nicht gemeldet. Das Wetter bedankt sich für die Risikobereitschaft mit eitlem Sonnenschein, so daß die ersten Sonnenbrände zustande kommen. Dies und die sonstigen hervorragenden äußeren Bedingungen lassen die Veranstaltung zu einem Polofest werden.

Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (September 96)

Fortsetzung aus **kanu-kurier** Juli/August 96:



Die Bayernliga gewinnt ohne jedes Gegentor KV Nürnberg I vor dem immer besser spielenden SKC Straubing und MTV München I. KV Nürnberg II, TVdN Erlangen und MTV München II belegen die Plätze 4 bis 6 in dieser Reihenfolge. KV Nürnberg III kann nicht in die Wertung genommen werden, da die Mannschaft nicht komplett antritt.

Ebenfalls außer der Wertung finden Freundschaftsspiele zwischen den Damenmannschaften aus Nürnberg und München, den Nürnberger Schülern und den Straubinger Junioren statt.

Am letzten Aprilwochenende starten der MTV München und der SKC Straubing mit je einer Herrenmannschaft in Philippsburg und belegen dort die Plätze 2 (MTV) und 5 (SKC).

Fünf bayerische Mannschaften beteiligen sich beim Internationalen Niedersachsenpokal am 9./10. Mai in Göttingen. Die Damen des MTV München werden 5., die des KV Nürnberg 9.; bei den Herren der LK I kann KVN den 7., in der LK II der MTV den 6. und der SKC Straubing den 9. Platz belegen.

Eine Woche danach versuchen sich die Herren des TVdN Erlangen im Ausland – und gewinnen das Turnier in Zofingen/Rothrist (Schweiz)! Die Junioren des MTV München scheuen am 23./24. Mai die weite Fahrt nach Hamburg nicht und werden dort Vierte.

Internationaler Deutschland-Cup, so lautet der offizielle Titel des Essener Pfingstturnieres, das alljährlich die meisten Mannschaften zusammenbringt. Auch in diesem Jahr sind die Bayern wieder gut vertreten. Nominell am erfolgreichsten sind die Schüler des KV Nürnberg, die ihre Klasse gewinnen, während die Herren dieses

Vereins in der LK I – teilweise gegen Nationalmannschaften spielend – den 9. Platz erreichen.



Beim Internationalen Deutschland-Cup gewinnen die Schüler des KVN in ihrer Klasse.

Die Junioren des SKC Straubing werden Zweite, die des MTV München Fünfte. Vom MTV starten außerdem die Damen, die Achte werden können, und die Herren in der LK II, wo sie auf dem 10. Platz landen. In der Herren LK III spielen KV Nürnberg II, die als 3. noch auf das Treppchen dürfen, und der SKC Straubing als Zehnter.

Ist das Fachwissen des BKV-Resortleiters beim Ausrichter der Deutschen Meisterschaft zwar nicht gefragt, so will doch der DKV nicht darauf verzichten und setzt mit Schreiben vom 26.6. M. Herrgottshöfer als Hauptbootprüfer und Schiedsrichter für die Veranstaltung ein.

Die Übergabe der Schiedsrichterunterlagen von Konrad Müller an den Ressortleiter hat sich bisher immer wieder verzögert, weshalb sich die beiden in Donauwörth treffen wollen. Aufgrund eines Mißverständnisses klappt die Übergabe nicht, weshalb sich der Ressortleiter, der sich in Zeitnot befindet, mit der Bitte um eine Anmahnung der Unterlagen an den Präsidenten wendet.

Anfang Juli besucht der GKC Günzburg das Turnier in Dietz an der Lahn und kann dort einen 5. Pl. erspielen.

Vom Turnier in Windorf Ende Juli, das der Ressortleiter im Vorjahr vom Umfeld her so schön fand, erfährt er in diesem Jahr nichts, außer daß der SKC Straubing Gewinner ist.

Anfang August wird von dem neuen Münchener Polowart neben einigen Spielerpässen zur Verlängerung auch die Ergebnisliste des Turnieres vom 1. Mai an den Ressortleiter geschickt. Erst da kann dieser feststellen, daß z.B. die Junioren des SKC Straubing in der Damenklasse mitgespielt haben, was nach WB ausdrücklich verboten ist, nie als Junioren gekennzeichnet sind und sogar als Sieger der Damenklasse geführt werden!

Zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft und zur Standortbestimmung beteiligt sich am 15./16. August die 1. Herrenmannschaft des KV Nürnberg beim Spree-Havel-Cup in Berlin. Sie kann dort mit einem 5. Platz in der LK I ihren Leistungsstand bestätigen.

Den letzten Leistungsvergleich vor der Meisterschaft am 22./23. August in Duisburg nutzen die LK I-Damen des MTV München, die 2. werden und die Herren des gleichen Vereins, die in der LK II den 7. Platz erreichen. Auch der KV Nürnberg ist wieder vertreten. Seine LK I-Herren werden diesmal 6., und seine Damen belegen den 9. Patz.

Und dann steigt es, das Ereignis des Jahres: die Deutsche Kanupolomeisterschaft vom 4. bis 6. Sep-

Zweiter Platz für Münchner Kanu-Polo-Damen in Duisburg

Duisburg – Zwei Wochen vor den deutschen Kanu-Polo-Meisterschaften in München präsentierten sich die Damen des MTV München auf dem Barbara-See in Duisburg-Wedau in blendender Spiellaune. Neun Spiele mußten sie absolvieren, ehe sie im Finale auf Rothe Mühle Essen, den amtierenden deutschen Vizemeister, trafen. Dort zogen sie mit 0:4 den kürzeren.

Während die MTV-Damen gegen Rothe Mühle chancenlos waren, setzten sie sich zuvor gegen den Drittplazierten der letztjährigen deutschen Meisterschaften, den Meidericher KC, nach einer Niederlage in der Vorrunde (0:2) und einem hart umkämpften Sieg in der Zwischenrunde (14:13 nach Penalty-Werfen) im Qualifikationsspiel für das Finale deutlich mit 4:1 durch.

Im Endspiel fehlte schließlich die Kraft, um die Angriffe der aggressiv attackierenden Essenerinnen abzuwehren. Lücken taten sich in der Deckung auf, so daß auch die glänzend parierende Torhüterin Monika Fricke viermal bezwungen wurde. Die wenigen, aber meist gut vorgetragenen Angriffe der Münchnerinnen führten nicht zum Torerfolg. Deshalb wird das deutliche Endspielergebnis nicht ganz dem Spielverlauf gerecht, signalisiert aber dennoch, daß zur absoluten deutschen Spitze noch ein weiter Weg ist.

Klaus Schmalenbach

Nr. 36 vom 1. September 1992

tember auf der Regattabahn in Oberschleißheim! Es ist zwar nicht alles so gut wie angekündigt, dennoch zeigt sich, daß diese Anlage für eine derartige Mammutveranstaltung das Beste ist, was Deutschland zu bieten hat. In den 3 Tagen müssen auf 6 Spielfeldern über 280 Spiele durchgeführt werden, und bei der Siegerehrung betont DKV-Ressortleiter Rolf Thiede, daß es sich wohl um die größte Kanupoloveranstaltung der Welt handelt.

Die bayerischen Vereine beteiligen sich mit 11 Mannschaften, wobei der KV Nürnberg einer der ganz wenigen Vereine des DKV ist, der 4 verschiedene Klassen beschickt. Auf dem "Bayerischen Heimatgewässer" erspielen sich

Damen LK I MTV München 8.PI.

Damen LK II KV Nürnberg 2.PI.

Aufstieg in LK I

Herren LK I KV Nürnberg I 6.PI.

Herren LK II MTV München 4.PI.

Herren LK II GKC Günzburg 6.PI.

Herren LK III SKC Straubing 4.PI.

Herren LK IV KV Nürnberg II 5.PI.

Herren LK IV TVdN Erlangen 6.PI.

Junioren MTV München 2.PI.

Vizemeister

Junioren SKC Straubing 4.PI.

Schüler KV Nürnberg 3.PI.

Bronzemedaille

Der BKV-Ressortleiter, der als Bootsvermesser eingesetzt ist, erstellt nach der Meisterschaft einen Erfahrungsbericht mit allen festgestellten Mängeln, Hinweisen auf Fehler bzw. Unfallgefahren und Verbesserungsvorschlägen, der bei der Fachtagung und darüber hinaus auf großes Interesse stößt.

Am Samstag, 12. September, führt M. Herrgottshöfer die Stationsausbildung Kanupolo des Ausbildungslehrgangs für Übungsleiter durch. Am gleichen Wochenende gelingt es dem SKC Straubing beim Turnier in Prag, sich den Turniersieg zu sichern und dabei im Finale den MTV München zu schlagen.

Der SKC Straubing führt am 26./27. September das schon im Vorjahr sehr gut angekommene Turnier um den "Gäubodenpokal" durch. Die hervorragenden Bedingungen im Straubinger Freibad locken außer den acht antretenden deutschen Mannschaften noch den österreichischen Verein NFKC Ybbs und die tschechischen Sportler von Sparta Prag an.

Bei dieser großen Beteiligung muß auch das eigentlich nicht wettkampfgerechte zweite Spielfeld im Freizeitbecken benutzt werden, wozu die Teilnehmer ihr Einverständnis erklären. Bei den Herren kann der MTV München seine aufsteigende Tendenz unter Beweis stellen und das Turnier vor dem KC Wetter und den Erlanger Naturfreunden gewinnen.

In der Damenklasse bleibt der KV Nürnberg ungeschlagen und sichert sich den Sieg gegen Sparta Prag und KS Kassel. Bei der Siegerehrung bedankt sich der BKV-Ressortleiter wieder für das Entgegenkommen der Stadtwerke Straubing, denn ihm ist es bekannt, daß nicht alle Kommunen ein derart offenes Ohr für die Belange des Kanusports haben.

Die Fachtagung der Ressortleiter in Essen befaßt sich u.a. ausführlich mit den Schwachpunkten der Deutschen Meisterschaft in München und nimmt diese zum Anlaß, einen Frage- bzw. Bewerbungsbogen für künftige Ausrichter zu entwickeln, der die Einhaltung bestimmter Mindestanforderungen garantiert.

Die Ressortleiter beschließen außerdem einstimmig, daß zur finanziellen Unterstützung der Nationalmannschaften künftig jeder Veranstalter für jede startende Mannschaft 10 DM auf ein dafür geschaffenes Konto einzuzahlen hat.

Als es darum geht, einen Ausschuß zur Erarbeitung der Durchführungsmodalitäten zur beschlossenen neuen Bundesliga zu bestimmen, meldet sich auch M. Herrgottshöfer dazu, um dem Bayer. Kanu-Verband auch hier einen direkten Informationsweg zu sichern.

Das Gremium lehnt es ab, das Münchener Sport-Scheck-Turnier in den Terminplan für 1993 aufzunehmen. Bei der BKV-Sportauschusssitzung in Neuburg kann der Ressortleiter Kanupolo das gestiegene Interesse an seiner Disziplin mit der erstmals notwendigen Bearbeitung von über 100 Spielerpässen belegen. Aufgrund der gestiegenen Leistungen sind zwei bayerische Spieler (Oliver Krause bei den Herren und Bernhard Kandler in der U 21) für die Nationalmannschaften nominiert.

Die im Vorjahr neu eingeführte und von allen Beteiligten gut geheißene Tagung der bayerischen Vereinspolowarte findet am 29. 11. im Bootshaus des KV Nürnberg statt. Dabei werden die vergangene Saison durchgesprochen, das Schiedsrichterwesen erläutert (auch im Hinblick auf die neu eingeführten Einsatzlisten) und die Planungen für die kommende Saison konkretisiert.





Die Wettkampfteilnahmen eröffnet der KV Nürnberg, der die Einladung zu einem international stark besetzten Hallenturnier am 13./14. Februar in Essen mit seiner Herrenmannschaft annimmt.

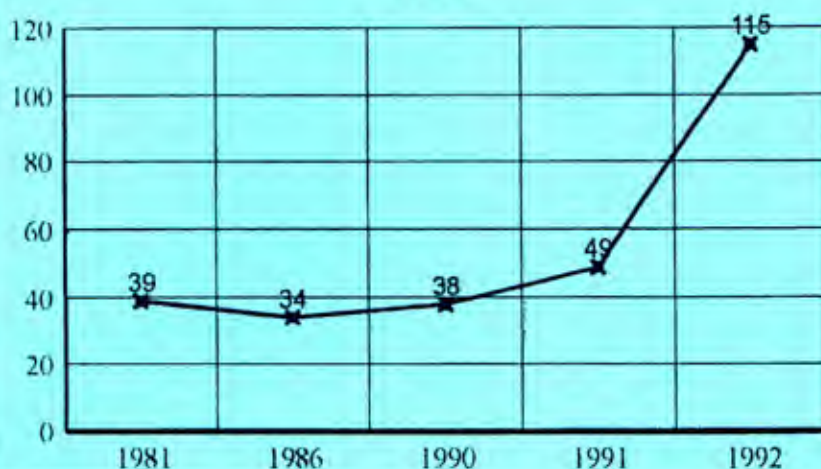
Die Aktiven um den Nationalspieler Oliver Krause machen mit dem erreichten 5. Platz positiv auf sich aufmerksam. Erstes im heimischen Gebiet sichtbares Zeichen der Poloaktivitäten und der dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit im Bayerischen Kanu-Verband ist die Durchführung von Demonstrationsspielen bei der Garten- und Freizeitausstellung im Nürnberger Messezentrum durch den KV Nürnberg am 20./21. Februar mit dem gewohnten beträchtlichen Publikumserfolg.

Der Bayerische Kanutag in Kleinheubach gibt dem Ressortleiter erstmals die Möglichkeit, zwar weitgehend verbandsintern, aber doch umfassend über den momentanen Stand der Sparte Kanupolo zu informieren. Mit Bildwänden, plakativ aufgemachten Statistiken und einer in Lebensgröße dargestellten Spielsituation "Stürmer beim Torwurf – Torwart bei der Abwehr" erweckt er das Besucherinteresse.

Wohl am eindrucksvollsten belegt die Statistik über die Zahl der bearbeiteten Spielerpässe die Entwicklung dieses Sportes seit Einführung des Kleinfeldspieles! Daß seine Bemühungen um die Sparte und die Erfolge der bayerischen Polokanuten im Verband selbst Beachtung und Anerkennung finden, zeigt sich nicht zuletzt auch daran, daß das Gremium die im Haushaltsplan vorgesehene Aufstockung der Finanzmittel für Kanupolo in den Gebieten Lehrgangsmittel/Meisterschaftsmittel/Ressortleiteretat auf jeweils 1.000 DM genehmigt.

Besonderes Merkmal dieses Kanutages ist auch, daß alle Wettkampf-

Zahl der bearbeiteten Spielerpässe im BKV 1993



sparten beschließen, beim Deutschen Kanutag die Wiedereinführung der Schüler B-Klasse zu beantragen, um die besonders im Kanupolobereich in dieser Altersgruppe völlig erloschenen Wettkampfaktivitäten wieder auf gesunde Füße zu stellen.

Das gleiche Wochenende 27./28.2. nutzt der MTV München zur Beteiligung am Hallenbadturnier in Göttingen. Die Damen dieses Vereins erreichen den vielbeachteten 3. Platz und die Herren werden Sechste.

Die Hauptschiedsrichterfortbildung auf DKV-Ebene wird in diesem Jahr um einige bewährte C-Schiedsrichter erweitert, weshalb der BKV am 27./28. März in Hannover von Ansgar Volz und M. Herrgottshöfer vertreten wird. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und neu festgelegten Auslegungen werden vom Ressortleiter bereits eine Woche später im Rahmen des Schiedsrichterneulingslehrganges mit Prüfung in Nürnberg an die nur sieben Teilnehmer (dank der bisherigen umfangreichen Ausbildungsarbeit ist eine gewisse Sättigung der Mannschaften mit Schiedsrichtern eingetreten) weitergegeben.

Gute Unterstützung vom Präsidium erhält das Ressort in der folgenden Zeit, als es darum geht, beim BLSV eine Aufnahme der Poloboote in die Liste der bezuschussungsfähigen Großgeräte zu erwirken. Dank der guten und sachlichen Zusammenarbeit BKV/BLSV ist diesem Ansinnen Erfolg beschieden.

Einen sehr frühen Höhepunkt stellt jedes Jahr die Bayernliga dar. Am 24./25. April in Nürnberg nehmen sechs Mannschaften aus vier Vereinen teil, die Hälfte davon aus dem Bezirk Mittelfranken. Der hoch favorisierte KV Nürnberg kann verlustpunktfrei Bayerischer Meister werden und diesen Titel zum achten Mal hintereinander verteidigen. Die Überraschung der Meisterschaft gelingt dem GKC Günzburg, als er die erste Mannschaft des MTV München mit 1:0 Toren schlägt und sich damit den Vizetitel sichert.

Die Abschlußstabelle:

1. KV Nürnberg I	10: 0 Punkte	24: 3 Tore
2. GKC Günzburg	8: 2 "	11: 7 "
3. MTV München I	6: 4 "	15: 5 "
4. MTV München II	3: 7 "	8: 22 "
5. KV Nürnberg II	2: 8 "	3: 12 "
6. TVdN Erlangen	1: 9 "	4: 16 "

Bei der Siegerehrung am Dutzendteich betont in Vertretung des Schirmherrn der Nürnberger Sportstadtrat, Herr Dötschel, daß die Stadt Nürnberg trotz angespannter Finanzlage hinter dem Sport stehen wird.

Die günstige Situation, daß alle bayerischen Kanupolovereine mit ihren Schiedsrichtern bei der Meisterschaft anwesend sind, nutzt der Ressortleiter aus, um am Samstag nachmittag den ausge-



Die KVN-Jugend kann beim Sachsen-Cup in Glau-
chau alle Spiele gewinnen.

schriebenen Pflichtlehrgang zur Verlängerung der Gültigkeit der Schiedsrichterausweise durchzuführen und auch diese Sportkameraden mit den neuesten Informationen zu versorgen.

Beim Münchener Sport-Scheck-Turnier am 1./2. Mai kann sich der MTV München beim GKC Günzburg für seine Niederlage in der Bayernliga revanchieren und Turnierzweiter werden. Wie der Ressortleiter – wieder nicht mit einer Ergebnisliste versorgt – den Jahresberichten der Vereine entnehmen kann, belegt GKC Günzburg den dritten, TVdN Erlangen den vierten, SKC Straubing den fünften und MTV München II den sechsten Platz. Die MTV-Damen werden Zweite.

Schon eine Woche später sind MTV München und KV Nürnberg beim international besetzten Turnier in Göttingen am Start. Während die MTV-Damen Dritte und die KVN-Damen Neunte werden, belegen die Herren des MTV in der LK II den 6. Platz. Die KVN-Herren schaffen es im Halbfinale, durch einen Sieg über den amtierenden Deutschen Meister 1. Meidericher KC bis in das Endspiel der LK I vorzudringen und werden erst dann das erste Mal geschlagen.

Dieser Erfolg überzeugt auch den Nationaltrainer, und er beruft Ansgar Volz in die Nationalmannschaft. Angespornt durch die Erfolge der Herren wagt es die KVN-Jugend, beim Sachsen-Cup in Glau-
chau anzutreten. Obwohl die Mann-

schaft auch Schüler einsetzen muß, kann sie das Turnier für sich entscheiden und alle Spiele gewinnen. Die sie begleitende zweite Herrenmannschaft ist nicht so erfolgreich und endet im hinteren Feld ihrer Klasse.

Die größte Kanupolo-Veranstaltung in Deutschland (und angeblich in der Welt) ist – neben der Deutschen

Meisterschaft – alljährlich der Internationale Deutschland-Cup an Pfingsten in Essen. Seit Jahren sind auch Mannschaften aus Bayern dabei, hat man doch Gelegenheit, sich drei Tage lang auch mit zahlreichen ausländischen Mannschaften zu messen.

Heuer nimmt der MTV München mit den Herren (LK II 3.Pl.), den Damen (LK I 5.Pl.) und den Junioren (6.Pl.) teil, während für den KV Nürnberg die Herren (LK I 11.Pl.), die Damen und die Jugend (6. Pl.) antreten.

Der SKC Straubing tritt am 19./20. Juni mit seinem Start in Kassel wieder in Erscheinung. Bei 11 teilnehmenden Herrenmannschaften

Mittlerweile hat der Deutsche Kanutag in Essen die geänderten Wettkampfbestimmungen für Kanupolo beschlossen, und damit ist für den Schüler-/Jugendbereich wieder eine bedeutend bessere Basis vorhanden.

So können z.B. Schüler 10 bis 14 Jahre alt sein, um bei Meisterschaften mitspielen zu dürfen, und sind zwei Spieler der jüngeren Altersklasse in der nächsthöheren spielberechtigt. Ganz besonders wichtig ist auch, daß in der Schülerklasse unbeschränkt viele Mädchen in der Mannschaft sein dürfen und auch für die Jugendklasse sind noch zwei weibl. Jugendspielerinnen erlaubt.

Im Juli ist der SKC Straubing der einzige Verein, der eine Turnierteilnahme verbucht. In Lampertheim belegen die Herren einen 6. Platz. Dieser Verein ist allerdings auch in Sachen Werbung für Kanupolo aktiv und führt im gleichen Monat zwei Freundschaftsspiele in Regensburg durch.

Ebenfalls zu Werbezwecken demonstrieren einige Nachwuchsspieler des KV Nürnberg und der Schulsportgruppe Kanu des Gymnasiums Lauf bei der Schwimmstadtmeisterschaft im Laufer Freibad das Kanupolospiel, doch reicht diese einmalige Aktion nicht aus, um neue Interessenten zu gewinnen.

LOKALSPORT NÜRNBERG

Krause und Volz im Team Den EM-Titel im Kanupolo geholt

Die beiden Nürnberger trugen
zum 4:3-Sieg über England bei

Als Europameister kehrten Oliver Krause und Ansgar Volz vom Kanuverein Straubing von der EM im Kanupolo aus dem englischen Sheffield zurück. Die beiden Nationalspieler trugen im deutschen Team zum 4:3-Sieg im Finale über England bei.

Während Krause schon häufig in der Nationalmannschaft mit dem Kajak dem Ruder hinterherging, gab Volz in Sheffield sein internationales Debüt. Gleich mit Erfolg: Im Finale konnte er mit einem Gewaltwurf in das zwei Meter über dem Wasserspiegel hängende Tor den Anschluß zum 2:2 erzielen. Erst in der letzten Spielminute schaffte Kapitän Andreas Heidecke den Ausgleich.

In der Verlängerung wirkte das Team von Bundestrainer Andreas Dörler (Berlin) dann wesentlich konzentrierter als die Gastgeber und kam kurz vor dem Abpfiff durch Peter Kaulfuß (Berlin) zum entscheidenden Tor zum 4:3-Erfolg. Bittere in der Verlängerung waren die Deutschen auf England getroffen, hatten sie mit 1:4 noch den kürzeren gezogen.



Wie eine Balancierstange benutzt Oliver Krause das Paddel, während er in Rücklage den Ball fängt.
Archivfoto: Heppel

kann er den 4. Platz erreichen. Aber auch die Damen des KV Nürnberg sind bei diesem hessischen Turnier dabei und gewinnen ihre Klasse!

Die Sensation des Monats Juli ist aber der Gewinn der Europameisterschaft der deutschen Damen und der Herren! Und bei den Herren sind die beiden Nürnberger Spieler Ansgar Volz und Oliver Krause dabei!

Fortsetzung der Chronik im nächsten
kanu-kurier (November 96)

Fortsetzung aus **Kanu-kurier** September/Oktober 96:


Die Sensation des Monats Juli ist der Gewinn der Europameisterschaft der deutschen Damen und der Herren! Mit dabei sind die beiden Nürnberger Spieler Ansgar Volz und Oliver Krause. Bei dieser erstmals ausgetragenen Meisterschaft gibt es böse Überraschungen – nicht nur – für die deutschen Spieler und Bootshersteller, als die Engländer bei der Bootsvermessung bisher unbeachtete Maßbestimmungen für Puffer und Boote anwenden.

Mit Schreiben vom 8.7. informiert der Ressortleiter die Firma Prijon, kann aber leider keine Reaktion feststellen. Angenehm schnell und unbürokratisch reagiert das BKV-Präsidium, als es erfährt, welche finanziellen Belastungen die bayerischen Nationalspieler bisher selbst getragen haben, und es beschließt spontan einen vertretbaren Zuschuß für die beiden.

Möglicherweise hilft auch dieser internationale Erfolg dazu, sicher aber ist es seinem Fachwissen und Engagement zu verdanken, daß es dem BKV-Vizepräsidenten Sport Heinz Kohring gelingt, zum 1.8. vom BLSV für die Sparte Kanupolo eine Trainerteilplanstelle zu bekommen! In Anbetracht der einzuhaltenden kurzen Fristen übernimmt der Ressortleiter zunächst selbst diese Funktion.

Dem Jugendtrainer des KV Nürnberg liegt es sehr am Herzen, seine Schützlinge möglichst vielseitig auszubilden. Um das Erfahrungsfeld der jungen Aktiven zu erweitern, organisiert er – unterstützt vom durchführenden Verein ESV Nbg.-West/Fürth – eine Teilnahme der interessierten Fahrer an der Mittelfränkischen Slalommeisterschaft in Fürth, und es zeigt sich,



Beim Bayerischen Kanutag 1993 in Kleinheubach präsentierte sich das Ressort Kanupolo mit einem Polo-Demo-Stand.

daß die Polospieler mit ihren Booten auch im "Stangenwald" sehr gut zurecht kommen.

Als nächsten Wettkampf beschicken die Herren des KV Nürnberg ein LK I-Turnier am 31.7./1.8. in Duisburg, wo sie Vierte werden. Aufgrund des Termines wird das Turnier um den Spree-Havel-Cup in Berlin seit vielen Jahren von vielen Mannschaften zu einer letzten Formüberprüfung vor der Deutschen Meisterschaft genutzt. In diesem Jahr nehmen der MTV München mit drei und der KV Nürnberg ebenfalls mit drei Mannschaften teil. Auch der TVdN Erlangen ist mit seiner Herrenmannschaft dabei.

In der Damen LK I werden die Münchnerinnen Fünfte, die Nürnbergerinnen Elfte, die KVN-Herren in der LK I Vierte, die MTV-Herren mit ihrer Ersten in der LK II Fünfte und ihrer Zweiten in der LK IV Dritte, während die Erlanger in dieser Klasse Fünfte sind. Die KVN-Jugend erreicht den 5. Platz.

Die Deutsche Meisterschaft hat seit der Einführung des Kleinfeldspiels einen derartigen Teilnehmerzuwachs erfahren, daß die Durchführung an einem, wenn auch verlängerten Wochenende nicht mehr organisierbar ist. Deshalb wird sie

geteilt und auf zwei Wochenenden festgelegt.

Vom 13. bis 15. August sind es die unteren Leistungsklassen, die auf dem Baldeneysee in Essen ihre Auf- und Absteiger ermitteln. In der Leistungsklasse II der Herren erreicht MTV München den 7. Platz, der GKC Günzburg kann mit der antretenden Rumpfmannschaft kein einziges Spiel gewinnen und steigt als 12. ab. Der SKC Straubing kann sich in der LK III den 5. Platz sichern. Der MTV München erspielt sich durch seine 2. Mannschaft in der LK IV den 2. Platz, womit diese um eine Leistungsklasse aufsteigt. In der gleichen Klasse beenden KV Nürnberg auf dem 4. und TVdN Erlangen auf dem 11. Platz das Turnier.

Das verlängerte Wochenende vom 20. bis 22. August ist den Meisterschaftsklassen vorbehalten. Nominell am besten schneiden die Junioren des MTV München mit ihrem 4. Platz ab. Die bemerkenswerteste Leistung dürfte aber der 5. Platz der Herren des KV Nürnberg darstellen, ist dieses Feld doch mit Abstand das spielstärkste! Bei den Damen kann sich der MTV München mit einem 6. Platz behaupten, der KV Nürnberg muß durch den 11. Platz allerdings absteigen. Die Jugend- und die

Schülermannschaft des KV Nürnberg – dieser Verein stellt die einzigen Mannschaften der ganzen Ländergruppe Süd in den Jugendklassen – belegen jeweils den 6. Platz. Damit sind die Höhepunkte des Jahres in Deutschland vorüber.

Ganz locker sieht der MTV München seine Beteiligung beim Ganzhorn-Cup in Neckarsulm, wo die Herren Vierte werden.

Letzter Wettkampftermin in Bayern ist das durch herrliche äußere Bedingungen hervorgehobene Turnier am 25./26. September in Straubing. Acht Mannschaften haben gemeldet, darunter der amtierende Deutsche Meister Rothe Mühle Essen und zwei

Mannschaften des TVN KC Ybbs, wovon eine praktisch identisch mit der österreichischen

Nationalmannschaft ist. Nach schönen Spielen siegt unangefochten Rothe Mühle vor dem GKC Günzburg. Noch vor den Österreichern plazieren sich SKC Straubing, MTV München I und MTV II als 4., 5., und 6..

Einzig der TVdN Erlangen zieht es



Bei den vierten deutschen Hochschulmeisterschaften im Kanupolo in Leipzig sicherte sich die Mannschaft der Universität Erlangen-Nürnberg den Titel. Eine Auswahl von Spielern und Spielerinnen des Kanuvereins Nürnberg mit (von links) Stefan Rötter, Ansgar Volz, Miriam Tamm, Anke Nachtmann, Frank Walther, Oliver Krause und Retahard Völkel setzte sich im Endspiel gegen die Uni Göttingen mit 4:0 klar durch und wiederholte damit den Erfolg von 1990. Die beiden Teams der TU München erreichten die Plätze sieben und 11. Bei den Hochschulmeisterschaften wird übrigens abweichend von den Vereinsmeisterschaften nur mit gemischten Teams gespielt. Es muß also mindestens eine Frau dabei sein.

Foto: Fichtelmann

aus bayernsport

vor, am gleichen Termin ein Turnier in Rothrist (Schweiz) zu bestreiten und wird dort Zweiter.

Südlich der Alpen ist das Wetter noch warm, deshalb treffen sich drei bayerische Mannschaften beim international sehr stark besetzten Turnier in Cesenatico (Italien) am 2./3. Oktober. Der KV Nürnberg kann dabei für eine kleine Sensation sorgen, indem er das Turnier gewinnt! Dazu muß er allerdings erst englische, holländische und andere deutsche Mannschaften, die ebenfalls Nationalspieler in ihren Reihen haben, besiegen. Der MTV München erreicht den 6. Platz, TVdN Erlangen wird Dreizehnter.

beitswochenende für alle Beteiligten. Es müssen viele zukunftsweisende Entscheidungen diskutiert und getroffen werden. So werden die Weichen für die Einführung einer Bundesliga und eine dadurch bedingte völlige Neuordnung der Klasseneinteilung bzw. der Deutschen Meisterschaft gestellt.

Der BKV-Sportausschuß tagt am 17.11. in Neuburg und M. Herrgottshöfer kann sich dabei eigentlich nur für die gute Unterstützung bedanken und das positive Bild von Kanupolo im BKV bestätigen.

Auch an der Ausbildungstagung am 20. November in Oberschleißheim muß der Ressortleiter anwesend sein, ist er doch froh, daß Kanupolo im Ausbildungsprogramm für Übungsleiter enthalten ist.

Den Schlußpunkt des Jahres setzen – wenn auch für den BKV nur indirekt – die Studenten und Studentinnen in der Mannschaft des KV Nürnberg, gewinnen sie doch für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg den Titel des Deutschen Hochschulmeisters!

L



Die Fachtagung der Landesressortleiter – dieses Mal am 23./24. Oktober in Mardorf – wird zu einem harten Ar-



Ganz oben auf dem Siegerpodest standen die Kanupolospieler des Kanu-Verbands Nürnberg beim internationalen Turnier in Cesenatico (Italien).

Foto: Völkel

KV Nürnberg vor europäischen Topteams

Franken gewinnen internationales Kanupoloturnier

Cesenatico – Beim zweiten Turnier International Club de Canotiers setzte sich das Kanupoloteam des Kanu-Verbands Nürnberg (KVN) gegen die starke Konkurrenz aus sechs europäischen Ländern durch und gewann im Endspiel gegen Club Nautique Zaanen (Niederlande) ungefährdet mit 4:1. Insgesamt nahmen drei bayerische Mannschaften an dem mit 18 Teams gut besetzten Turnier teil.

In der Vorrunde gewannen die Nürnberger klar mit 7:0 gegen Rovigo (Italien), schlugen den vielfachen deutschen Meister Schwabe Handlung mit 3:1, mußten sich aber gegen das zweite Team aus Berlin, nahezu identisch mit der deutschen U 21-Nationalmannschaft, mit einem hartumkämpften 2:3 zufrieden geben.

Die Mannschaft des TVdN Erlangen erreichte nach der Vorrunde den siebten Gruppenplatz, schlug im Platzierungsspiel den C.P. Milano mit 3:0 und erreichte den 13. Platz. Der MTV München belegte einen achtbaren dritten Vorrundenplatz, mußte sich aber im Platzierungsspiel gegen die ur-

sprünglich nichtverreichteten Engländer, Meridians aus Kent, deutlich mit 2:6 geschlagen geben. München belegte am Ende den sechsten Platz.

In der Zwischenrunde mußten sich die Nürnberger mit den beiden Berliner Teams und den Meridians aus England, alles Topfavoriten, auseinandersetzen. Im Viertelfinale lieferte sich der KVN gegen Meridians (ehemaliger britischer Meister), die als Auswärtige auf den Gesamtsieger galten, ein umkämpftes Spiel. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2. In der Verlängerung zeigten die Nürnberger das 4:3 und ließen dieses Ergebnis bis zum Spielende. Im Halbfinale galt es gegen die erste Mannschaft der Berliner den Einzug ins Finale zu sichern. In einem von der Defensive geprägten Spiel ersetzte der KVN zwei Kantoren zum 2:0-Enderstand.

Im Finale gegen den niederländischen Erstligisten Zaanen gelang den Kanupolospielern aus Nürnberg am klarsten: zu keinem Zeitpunkt gefährdeter 4:1-Erfolg.

Oliver Krause

aus bayernsport



Von kaum jemandem beachtet geht es in das Jubiläumsjahr. Wem sollte es auch auffallen? Von den Spielern der ersten Stunde ist keiner mehr aktiv, von den Vereinen, die den Beginn der Kanupolo-Aera in Bayern begründeten, ist nur noch der KV Nürnberg dabei, und im Verband hat man sich an die Zugehörigkeit der Sportsparte gewöhnt, deren Entwicklung sich wenig spektakulär, aber kontinuierlich über die Jahre hinzog. Selbst M. Herrgottshöfer wird es erst im Laufe des Frühjahres bewußt, daß es das

25. Jahr

ist, in dem im Bayerischen Kanu-Verband die Disziplin Kanupolo betrieben wird.

Mit Beginn des Jahres beruft der Ressortleiter den Nürnberger Spieler Oliver Krause auf die Teilplanstelle als Honorartrainer, die dem BKV für Kanupolo zur Verfügung steht. Dieser kann seine fachliche Kompetenz sehr schnell unter Beweis stellen, indem er beim Übungsleiterlehrgang mit den Teilnehmern ein Lehr- und Ausbildungskonzept erarbeitet, das als Anleitung zum Trainingsaufbau hervorragende Grundlagen bietet.

Da beide Vereine die Möglichkeit haben, im Winter in einem Hallenbad wenigstens ein eingeschränktes Wassertraining zu absolvieren, folgen der MTV München und der KV Nürnberg der Einladung zum Hallenturnier am 12./13. Februar in Essen. In der Klasse Herren stellt der KV Nürnberg seine Spieler Ansgar Volz und Oliver Krause für die deutsche Nationalmannschaft "B" ab, die trotz starker ausländischer Konkurrenz auch in das Endspiel kommt und erst dort Deutschland "A" unterliegt. Die dadurch

allerdings geschwächte Vereinsmannschaft trifft sich im Spiel um den 7. Platz mit dem MTV München.

Nach einer mit 4:4 Toren unentschiedenen regulären Spielzeit gelingt dem KVN in der "Verlängerung bis zum nächsten Tor" der Siegtreffer. In der Damenklasse muß sich der MTV München zwar mit dem 6. Platz begnügen, die auffällige Leistung der Spielerin Katrin Schwarz führt aber dazu, daß sie in die Nationalmannschaft berufen wird!

Mit Bernhard Kandler vom SKC Straubing, der für die Juniorennationalmannschaft nominiert ist, stellt der Bayerische Kanu-Verband damit vier Nationalspieler!

Die Jugendmannschaft des KV Nürnberg überrascht alle Gegner mit ihrer Spielstärke und unterstreicht mit ihrem Turniersieg die hervorragende geleistete Arbeit des zum Bedauern des Vereins aus beruflichen Gründen ausscheidenden Jugendtrainers.

Bei der Verbandsausschußsitzung am 26./27. Februar in Windischeschenbach trägt der Ressortleiter erstmals seinen Plan vor, eine "Mobile Einheit", bestehend aus einem Satz Poloboote mit kompletter Spielerausrüstung, anzuschaffen,



Oliver Krause, Kanusport

Beginnen hat der 27jährige Oliver Krause mit dem Kanusport bereits im zarten Alter von acht Jahren und ist seitdem einer der Besten in seiner Disziplin. Die jüngsten Erfolge: Bayerischer Meister 1984-1993, Internationaler Deutscher Hochschulmeister 1993, Sieger der Int. Turniere von Cesenatico (1993) und Budapest (1991). 1993 wurde Oliver Krause mit der Kanupolo-Nationalmannschaft sogar Europameister.



In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen fränkische Athleten vor, die 1993 in ihrer Sportart durch herausragende Leistungen überzeugen konnten. Sie alle stellen sich zur Wahl zum „Sportler des Jahres“, einer Gemeinschaftsaktion von MarktSpiegel und Modehaus Wöhr.

Aus "MarktSpiegel" vom 27.4.94

um diese interessierten Vereinen zur Verfügung stellen zu können. Da das Echo des Gremiums positiv ist, können im Laufe des Jahres die notwendigen Vorarbeiten angegangen werden.

Die Herren des MTV München nutzen das gleiche Wochenende zu einem Start beim Hallenturnier in Göttingen und werden dort Zweite.

Das Wochenende 19./20. März ist einem Schiedsrichterneulingslehrgang in Nürnberg vorbehalten. Alle



Manfred Herrgottshöfer gibt beim Lehrgang Instruktionen an die Spieler, was sie tun sollen, um die Schiedsrichter zu prüfen.

elf Teilnehmer aus vier Vereinen stellen sich der abschließenden Prüfung und bestehen auch, so daß der BKV über 50 Schiedsrichter verfügt.

Eine Woche nach Ostern, am 9./10. April, ist M. Herrgottshöfer zu einem noch nie dagewesenen Unternehmen im Einsatz: Er ist der Hauptreferent beim ersten Schiedsrichterlehrgang des Schweizer Kanu-Verbandes. Die optimalen äußeren Bedingungen im Bootshaus der Thurgauer Wildwasserfahrer bei Pfyn und im Hallenbad von Frauenfeld tragen mit dazu bei, daß der Lehrgang ein voller Erfolg wird. Die Teilnehmer – den Kanupolosport führte in der Schweiz vor einigen Jahren der beruflich dorthin gekommene Spieler der Erlanger Naturfreunde Andreas Müller ein –, der örtliche Organisator und der Referent lernen viel voneinander.

Den Samstag danach nutzt Brigitte Furth mit einigen Jugendlichen der TG Würzburg-Heidingsfeld, um bei einem Grundlehrgang im Leistungszentrum Nürnberg die Disziplin Kanupolo vermitteln zu lassen.

Das ganze Wochenende sind die Herren des MTV München mit ihrer Teilnahme beim Lausitz-Cup in Cottbus beschäftigt, wo sie den 7. Platz der Herrenklasse erreichen. Wiederum eine Woche später sind die Damen und die Jugend des

KVN in Philippsburg am Start. Die Damen werden Zweite, die Jugend setzt ihre Siegesserie fort und gewinnt mit einer soliden Leistung. Als Beigabe organisiert der Ausrichter eine sehr informative Führung durch den "nicht strahlenden" Teil des Kernkraftwerks, aber die Jugendlichen strahlen dann doch ob der kostenlosen Getränke und bunten Wurstsemmelplatten in genügender Zahl.

Der gleichfalls an den Start gegangene SKC Straubing erreicht in der Herrenklasse den 5. Platz. Die Erfolge der Nürnberger Polospieler führen dazu, daß Oliver Krause als Kandidat zur Wahl zum Sportler des Jahres vorgeschlagen wird. Es zeigt sich dann aber doch, daß der Bekanntheitsgrad der Sportart Kanupolo nicht über Insiderkreise hinausgeht.

Mit der Ausrichtung der Bayernliga ist der MTV München an der Reihe. Es war ihm freigestellt worden, ob er die Liga parallel zum Scheck-Turnier 30. April/1. Mai oder an einem anderen Termin durchführen will, und man entschied sich für die gleichzeitige, parallele Durchführung.

Sieben Mannschaften sind zur Bayernliga gemeldet und dementsprechend erstellt der Ressortleiter den Spielplan. Kurzfristig zieht der MTV

München seine zweite Mannschaft zurück, um mit ihr das Sport-Scheck-Turnier, zu dem nur vier Gastmannschaften in der Herrenklasse gemeldet haben, aufzuwerten.

Die Spiele der Liga verlaufen zunächst wie erwartet, doch dann sorgt der MTV mit seiner ersten Mannschaft im Endspiel, in dem er auf den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen KVN trifft, für den Knaller dieser Meisterschaft: Er trotzt dem Favoriten ein 2:2 Unentschieden ab und fügt dem KV Nürnberg damit den ersten Punktverlust in der Bayernliga seit vielen Jahren zu. Dennoch, aufgrund der besseren Tordifferenz wird der KVN zum 10. Mal in Folge Bayerischer Meister!

Die Abschlußtabelle:

1. KV Nürnberg I	9:1 Pkte	25:3 Tore Diff.	+22
2. MTV München	9:1 *	24:5	+19
3. GKC Günzburg	6:4 *	6:15	
4. SKC Straubing	3:7 *	7:11	-4
5. KV Nürnberg II	3:7 *	8:19	-11
6. TVdN Erlangen	0:10 *	3:20	

Als eine gute Sache stellt sich der in der Vorplanung nur für die beiden Siegermannschaften aus Bayernliga und Sport-Scheck-Turnier vorgesehene direkte Vergleich heraus, der dann aber als "Mastersrunde" zwischen den jeweils gleich platzierten Mannschaften dieser beiden Veranstaltungen durchgeführt wird, sofern ein Gegner da ist. Dabei beweist sich der sportlich höhere Wert der Bayernliga eindeutig, denn alle diese Spiele werden von den Bayernligamannschaften gewonnen!

Die Abmeldung der MTV II-Herren ermöglicht dem Ressortleiter, an deren Stelle die BKV-Juniorenmannschaft einzusetzen und Freundschaftsspiele gegen die anderen Bayernligateilnehmer austragen zu lassen.



Bei einem Grundlehrgang im Leistungszentrum Nürnberg erhalten Kanupolo-Neulinge der TGW Heidingsfeld erste Kenntnisse vermittelt.

Fortsetzung der Chronik im nächsten
Kanu-kurier (Januar 97)